

HAMBURGER



MOFFENROSE

CLUBMAGAZIN

NR7

DEM LESER ZUM GELEIT

Hallo, Freunde, Feinde oder sogar Abonnenten der so unregelmäßig erscheinenden Mottenpost. Inzwischen nun die 7. Ausgabe, und inzwischen hat sich nun doch einiges verändert. Martin hat den Plattenvertrieb mit einem anderen Martin zusammengeworfen, so daß ich nun endgültig mit den Plattenein- und verkaufen nichts mehr zu tun habe. Also bitte nur noch Rezensionsexemplare an die Mottenpost, wenn überhaupt. Eine aktuelle Liste des Vertriebes von Martin ist gegen Rückporto erhältlich bei:

Martin Rüster
Hans-Förster-Bogen 17
2050 Hamburg 80

Für die Mottenpost bin ich dann nach wie vor zuständig, was lästige Leserbriefe, primitiv gebaute, zeitzündergekoppelte Sprengsätze, Werbegeschenke, Fanpost oder Geldspenden anbetrifft. -warscheinlich sogar noch mehr! Da FANZINES i.d.R. mit anderen Druckwerken getauscht werden, bin ich für den Vertrieb von Fanzines weiterhin zuständig, die aber auch in der Plattenliste der Martinis auftauchen werden.

Der Grund dafür, daß es nun wieder einmal eine Nummer gab, war folgender:

Wieder einmal standen die besinnlichen Tage vor der Jahreswende bevor. Die Zeit des Totalkonsumes, die Zeit der Werbeblätter, die Zeit, in der man sein Fahrrad nirgends anschließen kann, weil um jeden Laternenpfahl ein Weihnachtsbaum gekettet worden ist. DIE Zeit hat es auch so mit sich gebracht, daß in diesem unseren Lande auch zum Fest der Liebe kapitalistisch gedacht werden muß. Da wird dann von "Geschenkspsychologen" schließlich auch noch beraten, und das feinste lieferte sich unser Tochterunternehmen, die Hamburger Morgenpost: Da kommt doch glatt eine Extraausgabe raus, die anscheinend mit einigen deutschen Firmen zusammen auf die Beine gestellt wurde. Es wurden hier Geschenkideen vorgestellt. Das ganze Heft war so aufgebaut, daß auf jeweils einer Seite in dieser Extra-Zeitung EIN GESCHENK BIS DM ... angeboten wurde. Das ganze staffelte sich von.. über 300,- / 500,- / 1000,- / 5000,- (für 5000,- gabs dann nachher die Möglichkeit, eine Fotokamera, oder einen tragbaren PC-Computer an seinen Partner zu verschenken). Daran wird dann auch deutlich, was es mit dem Fest auf sich hat, und das beginnt schon im kleinen: Der schenkt mir immer für soundsoviel Geld was, und ich schenke dem immer für soundsoviel Geld was.

Und dabei geht es nichtmehr um die Idee des schenkens und beschenkt werden, sondern nur noch um den materiellen Wert der ge-/verschenkten Sachen. Ich stelle mir dazu die Hausfrau vor, die die dicke Knete hat, und ihrem Mann nun gern für 5000,-DM eine kleine Freude bereiten will, weil doch das Fest der Liebe vor der Tür steht; die findet dann diesen PC in der Mopo und kauft ihn schließlich (schön verpackt)... anstatt dann

wenigstens kleinere Sachen zu kaufen, die vielleicht den allgemeinen Lebensstandard erhöhen, oder 'ne kleine Freude bereiten...

Auch die Sabotage dieser sogenannten Festtage törnt mich nicht mehr besonders an, denn das klauen eines Tannenbaumes, oder Julklappfeten, auf denen Dinge verschenkt werden, die die Leute nicht mehr gebrauchen können, sehe ich nur als einen Beitrag, die Sache (etwas) anders zu gestalten, und nicht als echte Alternative. Auch Polizisten, die sich ihren Festschmaus eigenhändig klauen gehen, finde ich nicht besonders gewitzt. Inzwischen haben ja aber wieder einmal alle Leute die Festtage gut überstanden, und haben auch die 'typische Silvesterparty' erlebt, auf der sich einige die Birne zuziehen, -andere nicht; einige mit Knallern um sich werfen, -andere nicht, und die beiden obligatorischen Sprüche 'Prost Neujahr' und 'Hier wird soo viel Geld für Knallkram ausgegeben, und in anderen Ländern verhungern sie' längst schon wieder vergessen. Nun ja, und somit entstand über die Adventszeit diese wunderschöne Ausgabe der Mottenpost. Leute die daran interessiert sind die Mottenpost zu vertreiben, wenden sich bitte an die folgende Adresse:

HH - Mottenpost
Dietmar Plewka
Gerntkebogen 20
2050 Hamburg 80
Tel.:040/7303419
od.:040/7354220



Phantastix

Wer ist seit wann dabei, bei welchen Gruppen wurde vorher gespielt?

Alvin: Also wir sind seit (Schwabe und Alvin) -nun, Anfang der Zeit dabei, naja, und alle sind eigentlich so mit in die Zeit hineingewachsen. Bruder Greg gehört zur Familie. Er ist mein Bruder, also: zwei Gitarristen sind zwei Brüder. In der Besetzung, in der wir uns jetzt gerade befinden sind wir ungefähr - sagen wir mal ein halbes Jahr zusammen. Wir haben auch vor diese Besetzung beizubehalten, weil sie wie gesagt sehr gut ist. Schwabe und ich sind'n bisschen älter, und die anderen beiden sind eben'n bisschen jünger, so 18/19. Das gibt dem ganzen ein bisschen frischen Aufwind.

Und wie alt seid Ihr?

Ja, das liegt so an die 30, also schon nen'bet'n älter.

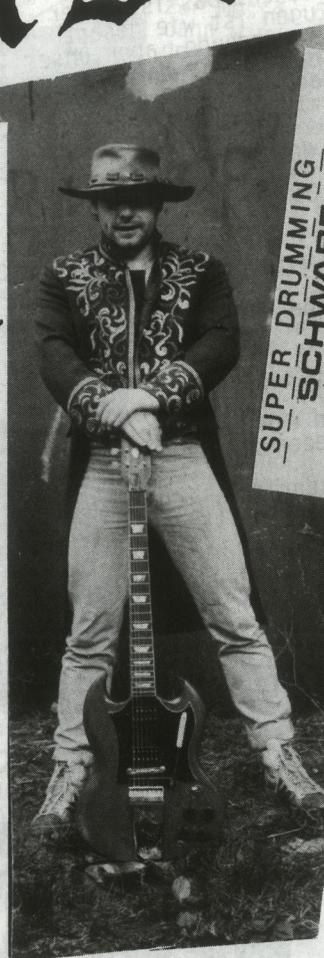
Was gibt's denn da für Rezepte, sich aktiv und aufrechtzuerhalten? / Vielleicht irgendwelche Apothekenpflichtigen TAI GANG SANG Produkte oder sowas?

Ja, es gibt Rezepte, es gibt wirklich Rezepte. Tja, also Bier ist schonmal wichtig. Bier ist ein wichtiges Element der Musik. Weil, wenn wir zum Beispiel üben und im Übungsraum sind, da geht ohne Paletten, - ohne Paletten geht da gar nichts ab. Und wenn's nur 5 oder 10 Bier für jeden sind, das reicht dann schon, weil da kommt dann... das muß eben sein. Das ist Lebensnahrung für die Musik.

Jo!

Gibt's ein bestimmtes Konzept, wie die Stücke entstehen?

Alvin: Die Stücke entstehen durch, -ja-, ein gewaltsames Einverständnis von allen Musikern. Das fließt so ineinander über dann, weil: Die Grunddinger, die gibt dann einer vor, irgendjemand, und dadurch entwickelt sich dann der Stil. Weil jeder natürlich nun auch ansonsten was anderes hört, gerade auch weil



SUPER DRUMMING
SCHWABE
(HAU REIN!)



die einen jung und die anderen alt sind, und wir tierisch verschiedene Geschmäcker haben, ist es nun so, daß..ja, genau das wollt' ich sagen.
Greg: Ja, aber aus 'ner Kohlrollade machst Du noch lange keine Fleischrollade.
Alvin: Ja, das stimmt allerdings, hä hä.

Bei was für Gruppen habt Ihr vorher gespielt?

Alvin: Ja, der andere Gitarrist spielte bei Heretics, die Ketzer heißt das auf Deutsch, die waren in Aachen ziemlich angesagt. Ja, bei mir waren dann noch SS-Ultrabrutal, Punkenstein und Napalm waren dann auch noch irgendwo im Spiel, und Razors, und Kotzbrocken - das waren die ersten überhaupt. Kotzbocken - ohne 'C', die haben sich erst nach uns so benannt...

Greg: Erzähl mir nichts von Kreislaufkollaps. Alvin: ...und Kreislaufkollaps und so, ja das waren die Dinger, die damals angesagt waren; das ist eben so: Wenn Du irgendwo in der Szene bist, dann wechseln die Musiker in den Gruppen immer selber.

Stichwort: Rotationsprinzip?!

Alvin: Ja, es ist so, es ist immer so gewesen. Nun hat der Zufall eben so gespielt, daß mein Bruder wieder herkam und dann haben wir da mal einen getroffen, und so...und dann kommt das mal langsam wieder ins Lot, nä. Das ist also die Geschichte.

Was haben Schlagzeuger und Bassist vorher gemacht?

Alvin: Ja, Schlagzeuger ist Schwabe...ja, er ist ja der Gitarrist, und er hat () betreut, ja, und er ist also Krankenpfleger, Schwabe ist Klempner, ich bin ein Nichtsnutz, und Janni is, ja: Sieht aus wie'ne Ente. (Allgemeines Gelächter)
Ja, wir haben also keinen Sänger, deshalb kann bei uns kein Sänger als erster sterben - alle Gitarristen sind verrückt. Also, ich zitiere Peter Behrens. Bassisten sind die Langweiler, Schlagzeuger... nä, jedenfalls haben wir uns im Moment gerade so gefunden, wie wir meinen. Wie lange das gut geht, wissen

at



b. '88

er: Eugen Honold

eer: Rainer Hansen

s: Dirk Matzke

ork & Sleevedesing:

n Lieske

ufactured by

4-Media Products

**COME TO
HAMBURG!
PLAY IT LOUD!!!**



wir nicht; wir nehmen jetzt die zweite Platte auf und gehen wie gesagt mit Lurkers auf Tour und so, und wolln mal sehen, was daraus wird. Also es muß weitergehen, es geht ab, und wir sind mit Spaß dabei, ein bisschen Spaß zu haben.

Wie seid Ihr überhaupt an die Lurkerstour rangekommen?

Alvin: Guck mal, wir kennen Campino * so seit dem wir so klein, oder so groß waren wie gesagt, und da wäscht dann eine Hand die andere und das läuft dann alles hinein..

Jan: Ich bin Jan von den Phantastix, und wollte nur nochmal sagen, daß ... also nä.

Alvin:..Was denn? -ja, nun gib dein Statement ab.

Genau, gib mal Dein Statement ab, was hast Du vorher gemacht, und was machst Du sonst so?

Alvin: Fernsehen!

Jan: Dazu kann ich nur sagen: Ich war als Kind schon Scheiße.

Für wann ist eure zweite Veröffentlichung geplant?

Alvin: September. Also September, und ich schätze, daß sie im Frühjahr dann irgendwie rauskommen wird.

Soll das dann über's gleiche Label laufen?

Alvin: Ja, es geht weiter, das ist ein eigenes Label wie gesagt und..

Jan: Was hältst Du eigentlich vom Weser-Label?

Alvin: Ne, gar nichts. Nichts! Pass auf, wir



haben angefangen, das eigenhändig durchzuziehen und wir machen das eigenhändig... (wird von anderer Seite kurz unterbrochen) ...ja, das ist K.O.(Records), das hat damit nichts zu tun. K.O. ist Eugen. Das ist unser Label, was wir machen. Eugen ist wie gesagt der Produzent - das ist in Ordnung, aber unser Ding, das ziehen wir so durch. Wir haben das einmal angefangen, und dann geht das auch so weiter.

Jan: Ja, aber ich gehör' doch dazu, oder nicht..

Alvin: Natürlich gehörst Du dazu,...

Greg:..wenn du brav bist..

Jan: Na gut.

Alvin:..wenn Du nicht so viel Scheiße erzählst.

Greg und Alvin: Let's do the Musi.

Alvin: Come on everybody

Kirsten: Unterdrückung hoch acht.

Alvin: Ne, ey, wir sind ein eingespieltes Team, jeder weiß, wie er jeden zu nehmen hat, hhm

Jan: Ne, sind wir mal ganz ehrlich, ich wurde schon von Anfang an unterdrückt.. (klingt nicht ernstgemeint)

(Allgemeines lachen setzt ein)

Alvin: Kein wunder ey, -bei den Augen... also, daß Dich noch keine Frau umgehau'n hat, von wegen "Ich liebe Dich", das wundert mich.

Kirsten: Aber das kommt noch..

Alvin: Du bist ja noch jung..

Schwabe, der vorher noch das Schlagzeug abgebaut hatte, kommt hinzu.

Alvin: Schwabe unser Schlagzeuger...Schwabe hat heut Geburtstag.

Schwabe: Erster November

Alvin: 36

Schwabe: Gewesen.



(Andere Leute melden auch ihren Geburtstag an)
Schwabe: Das war gestern.

Wird veröffentlicht, ist doch klar, dann kriegst Du 1000 Geburtstagskarten nächstes Jahr.

Alvin: Ja, dann kannst' ja wieder geh'n.

Ja, Schwabe erzähl mal was Du vorher gemacht hast,...

Schwabe: Ja, frag mich mal.

Alvin: 1000 Bands: Razors...Damned...

Schwabe: ..Phantastix.

Alvin: Wir sind jedenfalls alteingesessene Rock'n Roller, und wir wissen, wo's längsgeht, irgendwo, ne.

Schwabe: Wir beide eröffneten, hast Du (Alvin) bestimmt schon erzählt, wir beide haben's Aufgemacht..

Alvin: Nö, hab ich noch nicht erzählt, aber das kennt ja nun jeder.

Schwabe: Also, wir beide..

Alvin: ..und dann eben wie gesagt..

Ich: noch junge Leute dazugefunden, die den nötigen drive vermitteln..

Alvin: Ja, 'die den nötigen drive vermitteln' -siehste, er kann doch gut formulieren.

Schwabe: Ja, haha, dann könn'n wir ja geh'n, wenn er das selber kann..

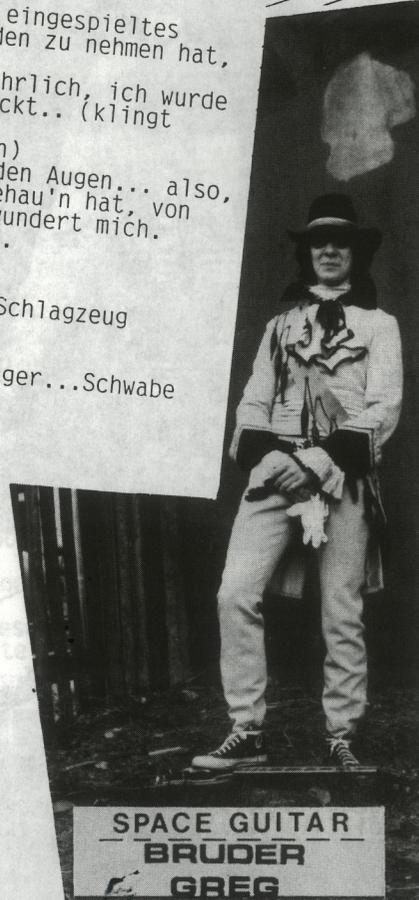
Alvin: Gibt's dann noch irgendwelche wichtigen fragen sonst so? Ich meine, daraus kann man schon sehr viel verwerten irgendwo. Vor allen Dingen: Ich würde die Scheiße sogar noch'n bisschen übertreiben, nicht, also so richtig durch'n Kakao ziehen, weil -wir ziehen uns selber auch durch'n Kakao. Was soll's.

Ernstgenommen werden will jeder - wir woll'n nicht ernst genommen werden, wir woll'n bisschen Power und Spaß unter die Leute bringen; wir wollen nicht als Fun Punk Band bezeichnet werden, weil wir sind gar keine Punkband,...

(Irgendein Kommentar aus dem Hintergrund)

..das hört sich schonmal gar nicht schlecht an..

Kirsten: Wie bezeichnet ihr Euch/Eure Musik denn?



Alvin: Wir sind Godzillarocker. Wir haben den Godzillarock kreiert. Weil: Die Dinosaurier haben da'n großen Einfluß drauf. Ja, das muß auch sein. Das ist die Macht. Die Dinosaurier waren die Macht, und wir sind inzwischen auch so an die Macht, -soh'n bisschen so, -an die Spitze vorgestoßen, nicht wahr...

Wie ist es zu Eurer Umbesetzung gekommen?

Jan: Also, die haben mich geseh'n..

Alvin: Ja, wir haben ihn geseh'n, und wir haben ihn akzeptiert, und: Das ist unser Mann. Er sieht so bescheuert aus, daß er richtig zu uns paßt. (Eugen taucht im Bild auf) Ja, das ist unser Produzent...und so weiter.

Jan: Der hat nichts zu sagen.

Alvin: Doch, er hat schon nen bisschen/Wörtchen Wörtchen mitzureden.

Eugen: Phantastix sind die absolute Hölle, weiter so.

Alvin: Doch, seh ich auch so, inzwischen sind wir zu einem...

Eugen: Heute haben die doch Lurkers an die Wand gespielt.

Ich: Fand ich auch, auf jeden Fall.

Alvin: Lurkers sind absolut die Macht.

Jan: Naja, ich mein schlecht sind sie nicht.

Alvin: Das ist Kult, und ich seh sie als, -ich bin da so klein, mit denn, und dann so.

Wo wir schon wieder beim Auftritt sind, was sagt ihr zum Hamburger Publikum?

Alvin: Ja, das kennt man, nä. Also Hamburger Publikum immer..(irgendeine Bemerkung wird dazwischengeworfen, die undefinierbar ist)..alle lächeln sie und gucken dich an, nä, und fühlen sich gut, wenn sie dich angucken, und dann guckst du zurück -und dann gucken sie weg. Du kannst da den absoluten Bär starten auf der Bühne, du kannst dich auf der Bühne erschießen, und dann gucken sie auch nur noch dumm rum. Und überall...

Man hört das ja von vielen (HH) Bands, daß Konzerte ausserhalb, vor allem in Süddeutschland mehr Spaß machen, weil die Leute dort noch nicht so übersättigt sind.

Alvin: Ja, die sind abgesättigt, die sind fertig die Leute. Die sind richtig überfüllt mit absolutem Schwachsinn. Die sind richtig - egal wo sie hingehen; überall gehen sie zur Messe, gucken sich das an, und gehen dann wieder nach hause. Es gibt nicht mehr den Spaß und den Elan. Und das hat mir so gut im Süden von Deutschland gefallen; wir haben in Ulm und Weiblingen und überall gespielt, -echt, die Leute waren so super drauf, die waren soo geil, -das ist eine Familie gewesen, da hat man sich richtig/gleich wohl gefühlt. Das war eben so, daß sie Spaß an der Musik haben, daß sie noch nicht so abgestumpft sind, wie eben da...ja. Deswegen freue ich mich auch drauf, wenn ich da unten mit Lurkers spiele, egal wo das ist, das bringt einfach mehr Spaß. Ist zwar viel Stress druch die ganzen tausende von Kilometern, die man dann kreuz und quer... weil das ist eine völlige Disorganisation gewesen: Von Düsseldorf nach München, Berlin, wieder Frankfurt, und dann dahin..

Habt Ihr noch irgendwas, was ihr loswerden wollt, -was Euch auf'm Herzen liegt, oder so?

Jan: Ja, ich bin der Jan von den Phantastix, und ich hab früher bei Slime gespielt.

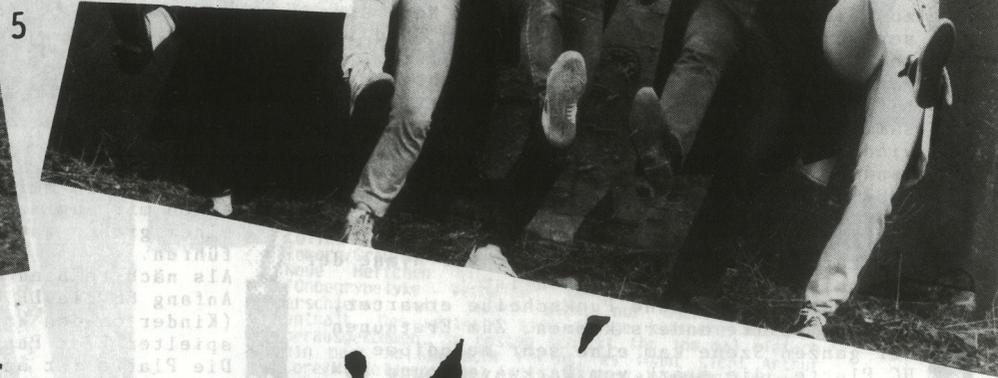
Alvin: Alles klar, mit 5 dann, oder so.

Jan:...

Alvin: Alles klar wie gesagt, ich grüße -Alle.



GODZILLA GUITAR
ALVIN
PHANTASTIX



Phantastix

GRIECHENLAND

Nun, wenn die meisten von euch das Wort "Griechenland" hören, denkt ihr an Sonne, Strände, Gyros, Zaziki und vielleicht auch an "griechisch". Doch Griechenland hat auch eine kleine Untergrundszene.

Alles hat mit einem Sampler angefangen, der im Jahre 1984, glaube ich, erschienen ist, unter dem Titel "Diataraxi Kinis isichias" (Ruhestörung). Auf dieser Platte waren 6 junge griechische Bands zu hören, die in 77-er Punk Manier und mit griechischen Texten das kleine einheimische Punkpublikum begeistern konnten. Natürlich haben alle Gruppen versucht, ihre Vorbilder (Pistols, Vibrators, etc.) zu kopieren, doch wichtig waren die griechischen Texte, die sich mit - wie könnte es anders sein - Cops, Stadtprobleme, Schule, Stress usw beschäftigt haben. Die 6 Bands waren PANX ROMANA, GROVER, EX - HUMANS, STRESS, GENIA TU CHAUS (Chaos Generation) und ADIEXODO (Sackgasse).

Im darauffolgenden Jahr haben STRESS eine LP mit dem Titel "Ichos tis Anasfalias" (Sound der Unsicherheit) auf den Markt gebracht. Obwohl es eine Eigenproduktion war, ist der Sound recht ordentlich. Die Musik war auch OK und die Platte war schnell ausverkauft. Erwähnenswert ist, daß ein Song wegen der Zeile "sie haben hunderte von Völkermördern zu Helden gemacht" zensiert wurde. Nach dieser Veröffentlichung verschwand die Band in der Versenkung, da alle Mitglieder fürs Vaterland dienen mussten. Nach 2 Jahren Militärdienst fand sich die Gruppe wieder zusammen und sie werden wahrscheinlich 1989 wieder Vinyl an den Mann/Frau bringen. Danach wurde es erstmal still. Erst im Jahre 1987 meldeten sich GENIA TU CHAUS mit einer Platte zurück. GENIA... hatten auf dem Sampler "Diataraxi..." den absoluten Hit, "Bastardokratia" geliefert, der zur Hymne der griechischen Punker geworden ist.

Alle haben eine raue Punkscheibe erwartet, aber es sollte anders kommen. Zum Erstaunen der ganzen Szene kam eine sehr melodiose HC Platte, die stark vom Darkwave Sound beeinflusst war, heraus. Dazu noch fantastische Texte. Viele haben das als Verrat angesehen, doch für die meisten ist es die beste LP, die eine griechische Gruppe je herausbrachte.



Das ist auch meine Meinung; diese Platte, versehen mit englischen Texten, würde GENIA... zu einem großen internationalen Bekanntheitsgrad führen.

Als nächste Band war PANX ROMANA dran, die Anfang 88 die LP mit dem Titel "Pedia sta Opla" (Kinder an den Waffen) herausbrachten. Gut gespielter 77er Punk war noch einmal angesagt. Die Platte ist auch in Deutschland in ein paar Vertrieben zu finden. Die Scheibe ist musikalisch leichtverdaulich, doch sie ist ein paar Jahre zu spät herausgekommen. ADIEXODO bringen auf ihrer LP "38 Hiliosta" (38 Millimeter), die ebenfalls 88 veröffentlicht wurde, Punk mit eigenständigem Sound. Die Platte ist in gewisser Weise dem von Polizisten bei der Besetzung der Chemie-Hochschule (November 87, glaube ich) ermordeten 15 jährigen Jungen gewidmet.

Auch die EX - HUMANS haben eine Scheibe herausgebracht, über die ich aber leider keine Informationen habe.

Wie man sieht, haben von den 6 Gruppen des Samplers fünf LPs veröffentlicht, GROVER sind völlig verschwunden. Nun, alle Gruppen kommen aus Athen, aber das hat seine Gründe. Griechenland hat 9 Millionen Einwohner; davon leben 4 Mill. in Athen und 1 Million in Thessaloniki. Aus dieser Stadt im Norden (ca. 100 Km vor Jugoslawien), die geographisch gesehen ein wenig südlicher als die italienische Stadt Neapel liegt, kommt eine der besten Gruppen, nämlich GULAG (Gulag sind die sowjetischen KZs). Bisher haben sie eine Mini-LP mit dem Titel "Isodos Kindinou" (Noteingang) veröffentlicht. Von der musikalischen Seite her erinnern sie ein bischen an EA 80. GULAG waren gerade auf Europatour.

Das waren auch alle Bands, die bisher Vinyl veröffentlicht haben. Es gibt auch mehrere neue Bands, die HC machen. Eine der besten neuen Combos, die auch im MRR gefeatured wurde, ist CHAMENA IDANIKA (Verlorene Ideale). Für griechische Verhältnisse spielen sie sehr schnell; ihr Sound und ihre Texte sind auch ganz gut. Leider hat sich die Band wieder aufgelöst, doch vorher hatten sie 4 Songs aufgenommen, die auf 2-3 Tapesamplern zu hören sind. Eine Gruppenamens ABOLISH AUTHORITY konnte mich auch begeistern. Bisher haben sie auch ein paar Songs für Tapesampler beigesteuert. Ein Paar von euch werden vielleicht die Gruppe NAFTIA (Seekrankheit) kennen, da sie im Oktober/November eine Europatour (die meiste Zeit mit CHAOS UK) absolvierten. Sie bringen eine Mischung aus HC und Thrash Metal, meistens mit witzigen Texten. Sie haben vor, im nächsten Jahr ihre erste LP zu veröffentlichen.

Als letzte Band möchte ich ANTITHRASI (Widerstand) vorstellen, da sie auch ein Demotape haben. Sie spielen einfachen HC-Punk, der vielleicht einigen von euch gefallen könnte.

Es gibt natürlich auch andere Combos in Griechenland, die ich nicht kenne, nicht erwähnt oder vergessen habe, doch ich glaube, daß die wichtigsten Bands hier vorgestellt wurden. Die Kids in Griechenland haben mit mehreren Problemen fertig zu werden. Hardcoreplatten werden dort nicht nachgepresst und in den Plattenläden sind HC Importe sehr selten zu finden. Auch wenn man eine Importscheibe findet, sie kostet zwischen 2000 und 2400 Drachmen (ca. 25 bis 30 DM); der Tageslohn eines ungelerten Arbeiters ist ungefähr so hoch. Ausländische Bands finden selten den Weg nach Griechenland. Naja, man hat eben das Pech, daß man sehr weit von Mitteleuropa ist; jeder Gig dort ist mit hohen Anfahrtkosten verbunden. An Labels mangelt es auch; die wenigen, die es gibt, interessieren sich wenig für HC und Punk.

Trotz allem ist die Situation nicht sooo schlimm. Immerhin gibt es Fanzines, die unregelmäßig erscheinen. Mir bekannt sind folgende: B 23, PAPART (Ei; ihr denkt schon richtig!!), KOLOFILADA (Arschblatt), SKLIROTITA (Härte) und PANIKOS (Panik). Für einheimische Bands gibts Auftrittsmöglichkeiten in diversen Kneipen und es gibt ein paar Privatleute, die Platten importieren und an Freunde relativ billig weiterverkaufen. Außerdem existieren noch ein paar HC Radiopiraten, die einige Stunden pro Woche, illegal, HC auf FM senden. Wie man sieht ist der Zug in Greece auch am Rollen. Ich glaube man sollte den Gruppen dort ne Chance geben, denn sie haben es wirklich nicht leicht. Besonders GULAG und GENIA TU CHAUS sollten einmal gehört werden. Zum Schluß noch ne Übersicht der Veröffentlichungen plus eine Adresse, wo ihr nachfragen könnt.

DIATARAXI KINIS ISICHIAS Sampler LP
STRESS "Ichos tis Anasfalias" LP
GENIA TU CHAUS LP
PANX ROMANA "Pedia sta Opla" LP
ADIEXODO "38 Hiliosta" LP
EX - HUMANS LP
GULAG "Isodos Kindinou" Mini LP
VALE Compilation Tape
ANTITHRASI Tape
ANTI Tape

ALTERNATIVE CREATION/PO BOX 74239/K.D. KESARI-
ANIS/ANDIANOUPOLEOS 45/160 000 ATHENS/
GRIECHENLAND.

Martina aus Wien, melde dich
bitte wegen der Platte!



INFORMATIE

In Flensburg gibts jetzt die Möglichkeit, Konzerte zu veranstalten. Bei Interesse meldet euch bei: Jan Wolfel/Schreiberstr.19/2390 Flensburg. 0461/13714
Von Gna Gna aus der Schweiz gibt es News: Sie haben endlich eine neue Sängerin gefunden und auch eine neue LP aufgenommen, die 'Lost in time' heißen wird und demnächst erscheint.
Für Konzerte in der Düsseldorfer Kiefernstraße wendet euch mit Demos und Infos über eure Band vertrauensvoll an: Gühl/Lena/Tommy, Kiefernstr.23/4000 Düsseldorf/ Tel.:0211/7336634. Das AK 47, so heißt der Laden, fasst so 150-200 Leute. "Das Publikum kommt von Bremen bis Sauerland, viele Leute, die man hier kaum sieht, teilweise echt 'nur' 50, die regelmäßig kommen. Ansonsten trinkfreudiges Volk, wenig (nix) Straight Edge, langsam lacht man weniger über 'Vegis' ..." Soweit, sogut. Keep on keeping on!
Von HDQ, die ja kürzlich in Deutschland gut abgerockt haben, ist gerade eine EP auf Loony Tunes erschienen, demnächst folgt auf dem Label eine Totalitär EP (Schweden), sowie eine Debauchery LP (metal/trash type). Auf Nuclear Blast wird in Kürze eine 2. LP von Impulse Manslaughter erscheinen, ebenso die 2. Gold, Frankincense & Disk Drive LP und eine LP von 8 Dayz aus Güterslohe.
Von Anastasis, einer duisburger Punk/HC Formation gibt es jetzt eine 4 Song EP. Vertreter melden sich bei: Frank Herbst/Klaumer Bruch 21/4200 Oberhausen 12.
Tapes ersehen kann man bei: Mücke
Tapes/Waldenburgerstr.3/4410 Warendorf 1.

HAMBURGER SCHOTENKAMPF 1

Dat is 'Real Hardcore', wie es auf dem Cover steht. Einige tolle Schoten sind dabei, einfach herzerfrischend zB das 'Interview' mit einer Band namens Schleimbetteln. Dies Heft setzt neue Maßstäbe in der Zinescene! Kost 50 Pf und kommt als wahres Yps-Revivalheft mit Gimmick. Keine Adr., mal einen angereisten Hamburger anbeteln.

ARMES DEUTSCHLAND

Ist laut Selbstverständnis eine Zeitung von revolutionären, radikalen jungen Menschen für eben solche. AD kommt in A5 Format und ansprechender Aufmachung daher. Inhaltlich drehen sich die letzten Ausgaben um Palästina, Euskadi, Aids, Sexualität... auch wird Wert auf Schülerpolitik gelegt. Informativ und zum Denken anregend. Gibt es für 30 Pf und Rückporto bei: J. Römer/Neußerstr.239/5000 Köln 60.
VERFASSUNGSSCHUTZBERICHT 1987

Besseres Layout als der vorjährige, sogar mit Fotos von der Hafenstraße, kostet immer noch nix. Einfach ein tolles Fanzine. Bundesminister des Innern/Graurheindorfer Str.198/5300 Bonn 1.
Neue Heftchen gibt es auch von Arthur Core. 'Onbegrypylke Verhalen' welches im A5 Format erschienen ist, jedoch nicht nur Sachen von ihm enthält. Des weiteren sind einige kleinere Heftchen herausgekommen. Am besten schickt ihr ihm mal einfach ein paar holländische Forint, es lohnt sich! Arthur Core/Middeldorpstraat 5/1182 HX Amstelveen/Holland.

Wann wurde Lucky Luke geboren/erfunden, und wie kamst Du dazu?

1946 habe ich mit Lucky Luke angefangen. Ich haben einen Cowboy aufgrund der Anziehungskraft von Westernfilmen gewählt. Ich dachte mir, Western lassen sich gut parodieren und verspotten; einfach deshalb, weil sie voll von leicht zu karrikierenden Klischees sind. Ein anderer Grund warum ich einen Cowboy wählte war wahrscheinlich, daß ich zu der Zeit gerade ganz gerne Pferdchen malte.

Was hast Du vor dem Westernhelden Lucky Luke gezeichnet?

Vorher arbeitete ich in einem kleinen Zeichentrickfilmstudio in Brüssel, welches dann nach dem Kriege pleite machte, weil die amerikanischen Zeichentrickfilme wieder zurück auf den europäischen Markt kamen.

Meist entstehen zuerst die Geschichten, und danach die Bilder zu einem Comic. Ist das bei Lucky Luke auch so? Hast Du dann überhaupt Einfluß auf den Text/Inhalt der Geschichten, oder kannst Du Dich gar mit dem Titelhelden identifizieren?

Die Texte werden immer vor dem Zeichnen angefertigt. Wie sollte der Zeichner sonst

LUCKY LUKE

Das vorliegende Interview mit dem Lucky Luke Zeichner 'Morris' wurde schriftlich gemacht, und von Morris 'per Hand' beantwortet, was erklärt, warum die Antworten auf die Fragen teilweise recht knapp ausfallen. Beim Übersetzen halfen mir Stefan Kur und Knut Grottker, -Dietmar.



wissen, was er zeichnen soll. Ich denke der Zeichner, den ich ein wenig mit dem Regisseur eines Films vergleichen möchte, sollte stets das letzte Wort und damit die Möglichkeit haben, die Geschichte seinen Vorstellungen entsprechend zu verändern. Ich zumindest habe immer nach diesem Grundsatz mit meinen Textern zusammengearbeitet. Ich identifiziere mich keineswegs mit meinem Helden, es besteht überhaupt keine Ähnlichkeit, weder körperlich, noch psychologisch gesehen.

Haben die Comics eine bestimmte Zielgruppe die angesprochen werden soll?

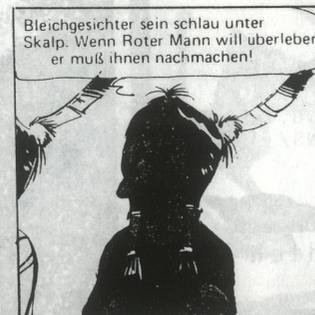
Ich versuche Leute aller Altersklassen anzusprechen, das läuft auf zwei verschiedenen Ebenen: Kinder mögen an den Geschichten mehr die Spannung (action) und das Abenteuer, erwachsene Leute jedoch den Humor zweiten Grades, die Anspielungen auf die Probleme der 'Älteren'.

Wenn Kinder Lucky Luke lesen, und dieser ständig selbstgedrehte Zigaretten raucht, glaubst Du, daß das einen negativen Einfluß schafft?

Rauchst Du selbst, wie stehst Du dazu? Ich war früher Kettenraucher, hörte jedoch vor L.L. damit auf. Da man mir sagte, junge Leser würden dazu tendieren die Helden nachzuahmen, habe ich mich dazu entschlossen L.Luke seine Zigaretten wegzunehmen



Morris zu seiner Westernfigur: Lucky ist, nach herkömmlicher Auffassung, zweifellos ein Held – gleichzeitig aber das genaue Gegenteil davon. Das fängt schon damit an, daß er nicht so aussieht. Er hat Normalgröße, ist eher schwächlich, bleibt immer bescheiden; das beste Mittel ihn zu vertreiben besteht darin, seine Verdienste zu loben. Aber wenn er zuschlägt, geht der bulligste Viehtreiber in die Knie, und was das Schießen anlangt, so genügt es wohl hier den im ganzen Westen bekannten Slogan zu zitieren, der besagt, Lucky Luke sei „der Mann, der schneller zieht als sein eigener Schatten“.



LUCKY LUKE

Die meisten Geschichten haben einen Realitätsbezug, wie z.B. Calamity Jane, Der Richter, Billy the Kid, Die Postkutsche, -und auch die ständig auftauchenden Lieblinge vieler Leser, die Daltons, werden mit Ihren realen Charakteren (wenn auch übertrieben) dargestellt. Hast Du noch viele Ideen/Möglichkeiten, solch einen Bezug zum Wilden Westen von damals herzustellen? Die Geschichte (von) der Entstehung des Wilden Westen beinhaltet eine Menge bildhafte Charaktere und Tatsachen, von denen ich nur einige verwendet habe. Es gibt da noch eine Menge, die ich verwenden möchte. Ich weiß, daß die Leser Anspielungen auf wahre Gegebenheiten zu schätzen wissen. Sie geben den Geschichten einen Hauch von Echtheit.

Frauen spielen in den Comics in der Regel eine weniger wichtige Rolle als Männer, woran meinst Du liegt das?

In meinen Geschichten kommen deshalb so wenig Frauen vor, weil es auch wenige Frauen im amerikanischen Westen des 19. Jahrhundert gab.

Kommen andere bekannte Frauen des Westens in Zukunft auch in Deinen Storys vor? (Ich denke da an Poker Alice, Big Nose Kate, Pickhandle Nan, etc.)

Ich hoffe sehr, mehr bekannte Frauen in kommenden L.L.-Storys einbeziehen zu können.

In welchem Format werden die Originalzeichnungen für ein Comic Album gezeichnet, bevor sie für das Heft verkleinert werden?

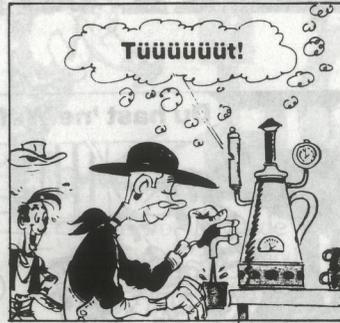
Die Originalgröße ist: 46,5 x 35,5 cm.

Wird einem Comiczeichner bei einer vorgegebenen Story der Platz für die Bilder eingeteilt, oder erhält der Zeichner die Story, die er umsetzen soll, und die Seitenzahlvorgabe vom Verlag, oder wie läuft das eigentlich ab?

Alle Episoden müssen 44 Seiten umfassen, eine Länge, von der ich glaube, daß sie gut gewählt ist. Eine längere Geschichte würde vielleicht langweilig werden.

Die Anzahl der Bilder pro Seite ist gewöhnlich durch den Text bestimmt, aber, wie ich vorher schon sagte, behalte ich es mir vor Änderungen vorzunehmen.





Welche Aufgaben kommen dem Texter zu? Viele Menschen hetzen gegen Comics, weil sie meinen, daß die Sprechblasen für eine Sprachverkümmern bei den Menschen verantwortlich sind; es wird sich weniger über die Bilder aufgeregt. Kannst Du dazu Stellung nehmen?

Es gibt gute und schlechte Comics. Bei schlechten Comics ist dann entweder der Text schlecht, oder die Zeichnungen passen nicht dazu. Es hängt alles vom jeweiligen Comic ab. Es gibt da keine allgemeingültigen Regeln.

Wie lange zeichnest Du eigentlich an einem Bild, bzw. an einer Ausgabe von Lucky Luke? Für eine Seite brauche ich ungefähr zwei Tage. Für eine Episode also ungefähr 4-6 Monate. Es kommt drauf an, wie schwierig/verworren sie ist.

Im Heft 'Der einarmige Bandit' spielt einer der Gangster eine witzige Rolle und ähnelt zugleich einem französischen Schauspieler. Wie kommt es zu der Ähnlichkeit?

Mir ist aufgefallen, daß es meine Leser als sehr unterhaltsam empfinden, wenn sie lebende Schauspieler in meinen Geschichten wiedererkennen. Deshalb zeichne ich sie manchmal, wie etwa Lois de Funès in 'Der einarmige Bandit'. Vorher habe ich schon Jack Palance, Michel Simon, David Niven (in Calamity Jane), Hitchcock, W.C. Fields, Lee van Cleef u.a. dargestellt.



In 'Lucky Luke...reitet für die 20er Kavallerie' wird auch reichlich über die Hierarchie innerhalb der Armee abgeketzt. Hast Du, oder Goscinny, der damals noch die Texte schrieb, jemals Erfahrungen in einer solchen Institution gesammelt? Goscinny war beim Militär. Ich nicht.

Die Zeichnungen der Bände 24 und 51 (Der falsche Mexikaner/ ...gegen Joss Jamon) stammen sicherlich nicht von einem Ghost-Zeichner, ... Jedoch die Frage an Dich, woran liegt es, daß Lucky Luke in diesen Bänden nicht so gezeichnet ist, wie gewohnt? Handelt es sich um ältere Geschichten, oder entstanden die Bände unter Zeitdruck? Wenn eine Serie bekannt ist, will der Verleger natürlich so viele Bücher wie möglich produzieren, deshalb hat er mir einen 'Helfer' bereitgestellt. Dies trifft auf die beiden genannten Bände zu.



'Fingers' und 'Die Verlobte von Lucky Luke' fand ich vom Titel her nicht so ansprechend, finde sie inhaltlich aber besonders gut, vor allem das Heft mit dem letzteren Titel finde ich besonders genial, vielleicht sogar das beste L.L.-Heft überhaupt. Der Ausspruch 'Die Ehe ist eine wunderbare Einrichtung, die zwei Menschen befähigt, gemeinsam Schwierigkeiten zu ertragen, die sie nie gehabt hätten, wenn sie einander nicht geheiratet hätten!' - Bist Du verheiratet, oder stammt der Ausspruch von dem Texter Guy Vidal?

Die Kommentare bezüglich dem Eheleben in 'Die Verlobte von Lucky Luke' sind größtenteils auf meinen Mist gewachsen, was aber nicht besagt, daß ich mit ihnen übereinstimme. Das sind so die Kommentare, die gewöhnlich Junggesellen zum Thema Ehe vom Stapel lassen. Ich bin glücklich verheiratet. Vielen Dank der Nachfrage.

Bist Du mit dem jetzigen Texter zufrieden? Ich habe keinen festen Autor mehr. Ich nehme die Texte die mir gefallen, unabhängig davon, wer sie geschrieben hat.

Wäre es Dir möglich, einen Cowboy für unser Heft zu zeichnen, vielleicht auf einem Skateboard oder so, das soll ja jetzt der letzte Schrei im Wilden Westen (in den Staaten) sein.

Ich bin zu beschäftigt, um Dir die gewünschte Zeichnung anzufertigen. Jedoch kannst Du gerne Zeichnungen aus meinen Büchern verwenden, sofern sie Dir gefallen.

Die besten Grüße und viel Erfolg mit Deiner Zeitschrift.

Morris



MACH KEIN THEATER!

AKT 1 6 Menschen in einem Wohnzimmer, in dem es nach Öko und Kiff Kiff riecht. Vorhang auf.

Tja, Kirsten hatte wieder einmal zu einer ihrer berühmt-berüchtigten Sauf- und Freßgelage geladen, eine jener Einladungen, denen man nicht widerstehen konnte - schließlich sollte es ihre Geburtstagsfeier sein. Soweit war dies alles schön und gut plus herzallerliebste hoch 3, nur irgendwann, dh. als einmal ein toter Punkt erreicht war und ich das Gelage aus einem peinlichen Schweigen hinüberzuretten als meine Pflicht ansah, kam ich auf die Idee, daß man ja vielleicht durchmachen könne, um sich als krönenden Abschluß am Sonntag morgen Hamburgs berühmten Fischmarkt reinzutun. Denn merke, die Fete war auf einem Samstag. Ich hoffe, es entschuldigt mich ein bißchen, wenn ich einstreue, daß ich die Worte als gleich nach Aussprache derselben auch wieder bereute und mir den Mund abzufaulen wünschte. Zu spät! Kaffeekanne nach Kaffeekanne wurde gekocht (nicht derjenige von Aldi, sondern aus Nicaragua, der einen aber trotzdem ziemlich gut wachhielt) und mutig zur Tat (Zeittotschlagen) geschritten. Endlich war es vollbracht! Das große Ereignis nahte!



AKT 2 Scene: Auto, Straßen, Dunkelheit, Hafen.

Oh weh, die Stadt war vor lauter Autos regelrecht zugeschissen. Der Morgen ergraute, als wir endlich unsere Automobile - verkehrswidrig - unterbringen konnten. Nach einem kurzen Fußmarsch offenbarte sich uns das gesamte Ausmaß des Grauens: Der ganze Fischmarkt, bzw das, was vom früheren Fischmarkt übriggeblieben ist, war flächendeckend mit Fickfehlern bedeckt, wobei ich keineswegs anmassend sein will und deswegen die Out-of-Town Touries hiervon einmal wohlwollend ausnehme, obwohl sie es nicht alle verdient haben. Aber diese wurden ja ob des Rufes des Fischmarktes in die Stadt gelockt und liefen prompt in die Falle.

Aber die Hamburger! Nein, oh Gott. Besoffene Idioten neben nüchternen, Menschlicher Abfall gleich stapelweise, der nach durchzechter Nacht den Markt aufsuchte.

Entsprechend auch das Niveau des Marktes an sich. Außer dem lustigen Aale Dieter, der diese Fickfehler, sein Publikum, gehörig versachte, plus den lustig anzusehenden/hörenden Blumenhökern gab es nichts, was einem die Schuhe auszog. Kein (nur sehr wenig, um ganz ehrlich zu sein) stinkender Fisch, was man früher immer so interessant fand. Auch kein besoffener, der eine Scholle wie einen Hund an einer Leine hinter sich herzog. Nicht mal diese Attraktion gab es! Was blieb? Leute beobachten!

Am Schluß noch ein Rat, falls es euch einmal auf den Hamburger Fischmarkt verschlagen sollte, nehmt genug Kästen Bier und etwas zu essen mit. Dann irgendwo hinsetzen und sich die Leute anschauen. Nachhause fahren, plus eine Stunde darüber nachdenken.

Herzlichst, euer Hein.

KOLUMNE

Morgen, liebe Leser!
Heute will ich stellvertretend für die unermesslich vielen wundersamen Naturereignisse auf unserer Erde eines herausgreifen, was die Tierwelt und nicht zuletzt den Menschen von Anbeginn geprägt hat. Liebe Leser, wovon ich schreibe, ist das Wunder des Feuers. Chemisch betrachtet ist das, was Feuer genannt wird, einfachste Oxidation bei gleichzeitiger Flammenbildung, Licht-, sowie Wärmeentwicklung. Doch wieso und weshalb diese Erscheinungen bei einigen Oxidationen auftreten, kann nicht erklärt werden. Und so schafft sich diese Naturerscheinung eine Aura der Mystik. Schon immer betrachtete der Mensch das Feuer ehrfurchtsvoll und bewundernd, und oft hielt man es für Zeichen der Götter. Mit der kontrollierten Verwendung von Feuer, erstmalig durch den sogenannten Peekingmenschen, begann der kulturelle Aufstieg des Menschengeschlechts. Feuer ist zerstörend, aber gleichzeitig reinigend. Feuer ist göttliche Macht. Gott wird dereinst die Erde in ein flammendes Inferno stürzen, um die Schöpfung von destruktivem zu befreien und die Erde wird hernach neu erblühen in unbeschreiblicher Reinheit und Schönheit. Der Feuerkult ist auch bei den heutzutage existierenden Kulturen noch weit verbreitet. Oft werden Äpfel und Kerzen entzündet, was religiösen/spirituellen Motiven entspringt. Um einen ganz eigensinnigen Feuerkult weiß ich aus einem Ort, Babylon genannt, zu berichten: Dort füllt man leere Behälter aus Glas mit einer Mischung aus solch edlen Zutaten wie Benzin und Heizöl. Da man oft keinen Verschuß mehr hat, wird in die Öffnung behelfsweise ein Lappen gesteckt. Nun, so sagte man mir, wirft man dies Spielzeug hin und her, wobei sich, bedingt durch die hohe Wurfgeschwindigkeit, der Lappen durch Reibung an der Luft entzündet und irgendwann das Ganze ein flammendes Inferno ist, so in etwa, wie die Propheten es für die Erde vorhersagen. Dieser seltsame Feuerkult ist eine Art Mutprobe, die zur Weibchenwerbung dient.



ROCKSTARS PRIVAT

ALE VON DEN GOLDENEN ZITRONEN

Wir, die wir das ungemein große Glück haben, Hamburger zu sein, kennen und schätzen die Goldenen Zitronen natürlich (Alles Andere wäre auch gefährlich, weil einen sonst die Fan Gangs verhasen). Wenn ich auch schon sagen muß, daß mir die ersten Kult Gigs in der Hafestraße mehr zusagten, als heutige Konzerte, weil die intime Stimmung verlorengegangen ist. Vom musikalischen Standpunkt gibt es eine positive Weiterentwicklung weg vom auralen Lärmterror, der ersten Tage, hin zu Musik mit deutlichen Schlager- und Country-Einflüssen. Etwas suspekt war mir das abdriften in BRAVO Gefilde. Deswegen hatte ich mich nach den ersten beiden Singles nicht mehr um die folgenden Werke der Band gekümmert. Daß das ein Fehler war, habe ich neulich nach dem anhören der gnadenlos harten und guten LP Genscher Sportschau, Hallo HSV, sowie der Konzertplatte Das ist Rock gemerkt, die beide auf dem Weserlabel erschienen sind. Da ich Reue zeige, hat mir der liebe Gott nochmal verziehen. Ihnen den Stempel Funpunk aufzudrücken, ist etwas zu einfach, ausserdem wenn ich ihn benutze, i.d.R. negativ gemeint. Vielmehr würde ich sagen, daß die Goldenen Zitronen mit der walter 11

und den netten Billy & The Willies, führend im anspruchsvollen, Unterhaltungsbereich der deutschen Subkulturszene ist. Ja! Ihre Texte erzählen kleine lehrreiche Geschichten aus dem (manchmal nicht so) alltäglichen Leben. Die Zitronen sind HIP, POPULÄR. Das ist aber garnicht so schlimm. Sie sehen MOSH aus und ihre brandneue LP heißt Kampfstein Mallorca Dockt An und ist - Toll. Schwungvolle Partymusik, mit einer Prise Schlager und Country, ab und zu ein Schuss Ärzte. Weiss Gott, dank den Zitronen wird der deutsche Schlager nicht aussterben. Eine CD für vermeintliche Soundfetischisten wurde dann auch gerade herausgebracht. The History So Far sozusagen, beherbergt sie doch ihre gesamte Arbeit bis zur neuen LP. Normal ist die CD jedoch, wie so vieles bei den Zitronen, nicht. Der Sound ist schlechter als auf Platte, da man ein bisschen an den Reglern spielte. Eben eine Anti-CD mit begrenzter Haltbarkeit. Herrlich berechenbar unberechenbar?! Für euch waren sie bis Ende November auf Tour.

Autogrammadresse:
Ale Sexfeind
Buttstr. 50
2000 Hamburg 50
Tel.: 040/3893225

12

GODENE ZITRONEN

VOM 28.09.1988

SPEX

Im Interview im Spex (Ausgabe September) war das so, daß dauernd das Wort 'Zitat' auftauchte, daß ihr dauernd darauf rumreitet.

Ale: Ja, das stimmt. Wir zitieren schon viel: Stimmungen und Stille Schlager, Country, etc. Also Stimmungen, die heute irgendwie in der Form gar nicht mehr verarbeitet werden.

GEMA STORIES

Ale: Die GEMA ist hinter uns her, wir haben doch dieses Benefit für Chile (für die FPMR) in der Fabrik gemacht. Vom Veranstalter wollen sie jetzt Geld haben. So'n Laden wie die Fabrik bezahlt im Monat X-Tausend Mark an die GEMA, weil in ihren Räumlichkeiten die Musikstücke dargeboten werden. Du als Band kriegst das Geld ja wieder zurück. Das läuft so, daß du gegen Ende des Jahres aufschreibst, was für Stücke du hast, und wo du überall gespielt hast. Dafür kriegst du dann dein Geld. Für's letzte Jahr haben wir 8000,- gekriegt. Einfach so mal eben, da waren aber 2 Touren drin. Die GEMA ist sowas wie der ADAC, ein riesiger Verein, da steckt Geld dahinter. Mark Chung (der von den Einstürzenden Neubauten) zieht jetzt so'ne GegenGEMA auf. Der hat einen Verlag gegründet, die Freibank und die übernimmt auch so GEMA Geschichten. Die GEMA ist erzeaktionär. Wenn du so anderer Scheiße wie Maffay nimmst, da ist dann richtig Geld drin. Es gibt genügend Leute, die leben nur von GEMA. Die leben einfach von GEMA.

Ist das auch euer Ziel?

Ale: Ach Quatsch. Da staunst du halt nur. z.B. Milka Lila Pause, bzw. der Typ, der das komponiert hat, der kriegt dafür arschviel Geld. Das wird in verschiedenen Radiostationen fast stündlich gespielt. Da gibt es 'ne richtige Musikerszene, die darauf gepolt sind, Werbespots zu machen. Die verdienen arschviel Geld.

Es ist aber schön, wenn man zum Ende des Jahres noch etwas Geld kriegt.

Ale: Ja, jetzt im Ernst, es war inzwischen eine zeitliche Durststrecke bei uns angebrochen.

Inwiefern Durststrecke, ihr macht doch jetzt 'ne Tour.

Ale: Die Tour ist aber noch nicht gemacht. Bis jetzt waren alles nur Ausgaben: Platte machen, Tour planen.

Wie erklärt ihr euch eigentlich eure Popularität? Stichwort BRAVO-HYPE, oder seid ihr so gut?

Ale: Da erwartest du wahrscheinlich, daß ich ja sage, oder? Dieser ganze Bravomist war halt wegen Thomas Anders. Diese I.A. Single, war eine Konzertsingle. Die eine Seite ist 'Am Tag als Thomas Anders starb' die andere 'Zitronenmord', wo Udo Lindenberg umgebracht wird. Wir haben halt 'ne Single aufgenommen und die dann rausgebracht. Irgendwie haben wir da, ohne es geplant zu haben, etwas genau

Ihr wolltet nicht gezielt anecken?

Ale: Ach Quatsch, wer kommt denn auf sowas? Hor die Single an, das ist voller Terror. Wenn wir damit hätten anecken wollen, dann hätte man das ganze noch viel derber ausbauen können. Wir haben z.B. nix mit der Bravo und der Bild Zeitung (wieso Zeitung?) gemacht, die haben aber trotzdem etwas geschrieben. Wenn wir das Ganze mitgespielt hätten, wären wir jetzt schon ganz woanders. Wir haben mit denen kein Wort geredet, die haben bei uns angefragt und wir haben -NEE- gesagt. Die haben von anderen Artikeln abgeschrieben und die Beilage zur Single genommen. Dann muß man noch andere Sachen betrachten. Wir haben eine Tour mit den Toten Hosen gemacht, was letztendlich vielleicht auch ein Fehler für uns war. Das war unsere 2. oder 3. Tour. Du spielst dann halt schon vor 'nem größeren Publikum, aber das ist nicht unbedingt das Publikum, was wir wollen.

Da wird man auch abgestempelt, in eine Ecke gedrückt.

Ale: Da schleppt du ziemlich schwer mit. Diese FunPunkScheiße, die schleppt du so mit dir mit. Das wollen wir wirklich nicht sein.

Die Texte von euch sind ja meist eher leichte Kost.

Ale: Was heißt leichte Kost. Das ist mir ein bisschen zu einfach. Es ist doch ziemlich einfach gemacht, wenn man sagt, das gibt nur 2 Sachen: Es gibt HC und FUNPUNK. Ich finde das ist ein bisschen feiner, auch die Art, wie wir das machen, mit viel mehr Fingerspitzengefühl. Wir machn ja auch keine Sauftexte, das sind ja alles nur Sachen, die FUNPUNK ausmachen: Weiber, Autos, Saufen u.s.w. Diese ganzen blöden Geschichten. Da haben wir überhaupt keinen Bock drauf.

Ich finde aber schön, daß es bei euch in 1. Linie Unterhaltung ist... anspruchsvoll, gut, witzig.

Ale: Unterhaltung soll es ja auch sein. Vielleicht auch dieses Zitadting, weil wir schon von einigen Sachen beeinflusst sind, von denen nur wenige Punkbands beeinflusst sind... auch so Schlager.

Wollt ihr denn 'ne Punkband sein?

Ja, letztendlich denke ich das schon. Ich kann nur sagen, daß ich da für mich alleine spreche. Ich denke mal, wenn ich mich in die Situation versetze, ein Zitronenkonzert und Zitronenplatten als Außenstehender zu betrachten, dann würde ich immernoch sagen, daß wir eine Punkband sind. Es ist zu laut, alles viel zu schnell. -viel zu schnell, um meinethwegen POP zu sein.

Auch was diese ganzen kommerziellen Geschichten betrifft, das sind letztendlich noch Punkideale. Immernoch unabhängiges Label, oder die Hemden selber zu machen (vom Flohmarkt gekaufte Hemden, die bedruckt und auf Konzerten verkauft werden), oder Touren: Da verdient jeder gleich. Es ist nicht so, daß wir als Band mehr verdienen, als der Roadie. Es wird geteilt. Bei der jetzigen Tour verdienen die sogar mehr. Wir nehmen Waldi von HUAH! und Kai mit und wir nehmen als Überraschung zwei Zauberer mit.

Wieviel Platten habt ihr verkauft? Sag mal was zum Weserlabel-Deal.

Ale: Verkaufte Platten habe ich nicht im Kopf. Ich vermute mal 60 - 70.000 Tonträger insgesamt. Das weiß ich aber nicht genau. Von der LP, die jetzt kommt, ist die Startauflage 12000. Der Weserlabeldeal ist 50/50.

Habt ihr einen Vertrag über mehrere Platten, oder überhaupt keinen?

Ale: Wir sind jetzt beim Weserlabel seit glaube ich 3 oder 3,5 Jahren. Wir haben die Verträge erst abgeschlossen, als es darum ging, die GEMA und GFL (Gesellschaft für Leistungsrechte) - Geschichten zu klären. Da mußst du Verträge vorweisen, damit die das überhaupt anerkennen. Wir haben keine Pflichtverträge gemacht, daß du soundso viele Platten im Jahr zu liefern hast. Das würden wir auch nicht machen.

Die erste Single war noch selbstproduziert?

Ale: Ein Freund von uns hat da das Geld reingesteckt.

Und wieviel habt ihr davon verkauft?

Ale: Weiß ich nicht genau, die Erstauflage war 1000 Stück, die haben wir selber verkauft. Dann hat Fabsi (vom Weserlabel) die gehört, und uns daraufhin gefragt, ob wir bei ihm auf's Label wollen. Wir haben dann gesagt, 'Gut, wir machen mit dir 'ne Tour und dann sehen wir, wie wir dich finden'.

Seid ihr mit eurem heutigen Publikum zufrieden?

Ich fand so die ersten Konzerte in der Volkküche etc. am besten. Siehst du da auch 'nen Unterschied? Wie seht euer ideales Publikum aus?

Ale: Ich denke mir, das ideale Publikum ist ein Publikum, welches Humor hat. Humor, das muß man noch genauer definieren. Humor ist es nicht, wenn du auf die Bühne gehst, und die finden alles komisch, was du machst, sondern die auch mitmachen. So Punkrocker, meinetwegen auch Teenies. Weil Teenies -Teenies, das ist natürlich auch ein flache Wort - können viel offener sein. Diese VOKÜ-Sachen, wenn man die rückblickend sieht, da waren wir ja immer irgendwie so ein Unikum. Da haben ja nur HC-Bands gespielt, und wir halt. Wir haben fast jedes Wochenende da gespielt, irgendwie sind wir da immer aus dem Rahmen gefallen und ich denke mal, daß der Großteil der Leute uns nicht sehr komisch fand. Das hat genau das ausgemacht, was letztendlich daran gut war, voll der Clash, das war ja ein ziemlicher Gegensatz. Wir haben z.B. ein Konzert mit B.G.K. gemacht, oder mit Tenston - mit klassischen HC Bands also. Das war zum brüllen komisch. Da entstand die Komik auch durch diese Zusammensetzung.

Ich fand nicht, daß ihr damals schlecht angekommen seid.

DIE GOLDENEN ZITRONEN.

Ale: Wir hatten ja auch immer 'nen ziemlichen Haufen mit. Ich glaube, sowas ist auch nicht auf dauer haltbar, das war halt zu der Zeit. Dann ist von unserer Seite dieses 'Thomas Anders' Ding gekommen, dann waren die Leute vielleicht ein bisschen argwöhnisch: Die Zitronen sind jetzt auf Geld, BLA BLA usw., usw. Was ich nicht so sehe, und auch nicht so finde. Erstmals ist es teilweise so rübergekommen BLA BLA die machen jetzt Geld, die sind für uns, für die Scene gestorben. Demgegenüber steht, daß wir bei den Barrikadentagen (während der Auseinandersetzungen um die Hafenstraße) auf der B.Noct Str. gespielt haben. Das war total klasse, SUPER.

Irgendwie war es damals intimer, das Publikum war besser.

Ale: Wars auch, das auf jeden Fall. Das war voller Atmosphäre.

Die ganzen neuen Sachen, die jetzt im Störtebecker laufen, haben keinen Reiz mehr, vom Feeling her ist's anders als früher.

Ale: Stimmt, und das ist auch 'ne andere Generation. Ich weiß noch, früher hat man diese ganzen Slam-Geschichten im Trust gelesen und du hast dich gewundert, was da los war. Und jetzt taucht das hier auf, ich finde das ziemlich befremdend. Also diese ganzen Trust-Geschichten finde ich völlig in Ordnung, aber irgendwie ist das 'ne ganz andere Generation von Altem.

Es sind ja einige Leute zugezogen nach HH, das hat den Reiz genommen, in HH auf Konzerte zu gehn.

Ale: Da ist richtig. Ob man das jetzt so pauschal sagen kann, daß die Konzerte im Störtebecker nicht mehr so den Charme haben, weiß ich nicht. Warst du bei diesem M.D.C. Konzert, das war super. Mein Gott, da war das wirklich am allerdeutlichsten, daß da Generationen aufeinandergeknallt sind. Das war nachts um 2.00 Uhr, M.D.C. haben gespielt und da waren so Kidpunker, total zu, und die wollten nur die harten Sachen hören und M.D.C. haben Bluesrock gedudelt. Ich habe mich total amüsiert. M.D.C. sind alte Hippies, das war auch völlig in Ordnung, und da haben diese Gören gegröhlt, das war ein richtiges Schauspiel.

Das letzte Konzert, das ich da schön fand, war das Ex Konzert.

Ale: Das fand ich auch gut, aber das war auch ein altes Konzert. Wenn du das so stehst, dann hätte das auch in der Vokküche sein von der Stimmung her.

Wie kommen bei euch die Songs zustande, gibt es 'den' Macher, oder sind alle gleichberechtigt (basisdemokratisch)?

Ale: Da sind wir schon mehr basisdemokratisch. Die Stücke machen meistens der Ted und Schorsch Kamerun, was die Musik, zusammen betrifft. Dann gehen wir die Sachen Bearbeitung durch. Die Beschäftigung und bei rauskommen, da sind mir die anderen meilenweit voraus, die haben das schon länger drauf, ich habe vorher in HC Bands gespielt. Deshalb bin ich da fast eher schon passiv. Die sind auch viel genauer in ihrer Art, Brigittenstr. Disco gehst, weißt z.B. in die irgend sowas. Da hörst du halt Sweet usw. Damit sind die schon lange fertig, das haben die vor vier Jahren gemacht, sich mit sowas richtig beschäftigt.

Euer Ziel als Band, -wo wollt ihr noch hin?

Ale: Wir haben schon alles erreicht! (Lacht) Wir hatten uns früher gesagt: In die Charts und Spexitelblatt (Lacht). Beides sind wir geworden. Also theoretisch können wir uns auflösen.

Wann löst ihr euch auf?

Ale: Das weiß ich nicht. Wir haben uns jetzt gesagt, wenn wir mit der LP, die jetzt rauskommt, ab so in die normalen Charts richtige Kreuzfahrt, 'ne Kreuzfahrt, 'ne Serie. 'Ne richtig blöde Kreuzfahrt, diese Cricketspielen an Bord...

Wo wollt ihr musikalisch und textlich noch hin. Gibt es dafür Perspektiven, daß sich da in naher Zukunft was ändert?

Ale: Wir haben letztens ein komisches Stück vorspielen, ich würde es dir jetzt gerne fertig abgemischt, und der Gesang ist noch nicht drauf. Das ist 5 Minuten lang, ein richtiges Drogenstück, so'n Text wie: 'Ich hab das Licht gesehen'. So uralte Worte, wie sind. Früher Drogensachen immer beschrieben worden.

Befriedigt dich das, Texte zu machen, die keine konkreten Botschaften sozialkritischer Art haben?

Ale: Da denke ich mal, ist die Frage, was sozialkritische Texte sind. Es gibt einen ganzen Sack Platten mit Texten, die abgegrast sind. Mit Bullenschweine-Texten holst du heute keinen mehr hinterm Ofen vor. Die waren zu ihrer Zeit schon durchaus berechtigt, aber das muß man heute schon ein bisschen anders machen und wahrscheinlich mußst du das musikalisch anders machen

Meinst du, daß Politik eher Klischee ist in der Musik?

Ale: Was diesen Punkrock betrifft, auf jeden Fall. Es gibt sehr viele Bands, wo du mal 'ne Platte hörst, die liefern ihre 'Standardstatements' ab, und du dann Interviews liest, wo das alles dann total auf wackligen Füßen steht. Ich hab da neulich wieder ein Interview gelesen, da kamen dann so Sätze drinnen vor wie: Ich glaube nicht, daß Anarchie machbar ist, weil, wenn wir jetzt die Anarchie hätten, dann würde die 'National Front' sofort alles an die Wand stellen (Active Minds). Als würde sowas wie Anarchismus oder Kommunismus umsetzen so'n Akt sein, wie Licht an- oder ausschalten. Da denke ich mal, ist es besser, wenn du unterhaltsame Musik machst, aber dann auch auf den richtigen Sachen spielst und bei bestimmten Sachen klar Stellung beziehst, wie z.B. auf Hungerstreikveranstaltungen spielen, sowas.

Du hättest keine Lust, sowas zu versuchen?

Ale: Als Zitronen ham wir das ja auch gemacht. Das mußst du dir mal anhören, das ist auf der Maxi.

Mexico '23?

Ale: Das z.B., aber da ist ja auch noch das andere Stück mit dem Juso drauf. Das ist ein Volltreffer, das war 'ne ziemliche Glanzleistung von der Textidee her. Dieses ganze traurige SPD Dilemma. Das ist halt viel feiner, als 'Scheiß SPD...'. Sowas finde ich einfach langweilig.

Mexico 23, was ist das für'n Stück?

Ale: Das ist ein uraltes Revolutionsstück, ein Volkslied (wird auf Spanisch gesungen).

**KAMPFSTERN
MALLOCCA
DOCKT AN. 14**

Irgendwie paßt das Stück garnicht rein in das Konzept der Zitronen von den LP her. Als ich mir die Maxi beim WOM anschaute, dachte ich Oh Gott, was sind das auf einmal für Texte. Da schlägt man allen Leuten vor'n Kopf, die sich die LP gekauft haben.

Ale: Das ist aber auch so der Fall gewesen, wie haben die CD überspielt, und da haben wir die LP nochmal im Studio durchgehört. Das ist echt 'ne Kidplatte. Von Kids für Kids, mit allen Vor- und Nachteilen. Die ist dermaßen frisch und die ballert dermaßen los. Das scheppert und das ist ziemlich die Hölle, aber es ist eine Kidplatte, 'ne klasse Kidplatte. Da sind halt auch Sachen drauf, die wir jetzt nie wieder machen würden. So Reizworte, wie 'Neulich schlief ich ein in meinem Stammlokal'. Sowas würden wir nie wieder machen, das ist schon noch am ehesten Funpunk, an diesen ganzen Klischeegeschichten dran. Wenn Du dagegen das Mexicostück nimmst... Aber das ist ja nicht von uns. Wir haben uns auch Mühe gegeben, das möglichst originalgetreu zu machen. Ein Chilene hat uns gesagt, das hört sich an wie 'ne besoffene mexikanische Kapelle. Eine bessere Kritik kannst du garnicht kriegen, wenn du daran gegangen bist mit der Idee, das möglichst originalgetreu zu machen.

Kannst Du zu dem Cover der Maxi etwas sagen?

Ale: Die Vorderseite, das ist auch ein Zitat, ein Fotozitat. Es gibt ja diese 'Deep Purple Live In Japan' LP, die hat das gleiche Gold und auch ein ähnliches Foto. Das Foto ist faßt originalgetreu nachgestellt - es gibt noch einen Bootleg 'D.P. Live In Japan'. Da steht die Gitarre auch in dem Nebel. Das ist ein Teil dieses Konzeptes, eben ein Zitat.

Auf der Rückseite ist ein Rockstarfoto. Die Zitronen in einer Limousine...

Ale: Groß in Japan. In Japan sind immer Riesentouren. Früher, wenn die Rockbands nach Japan gegangen sind, das war immer voll MEGA-MASSIG.

'Für immer Punk' ist ein Cover von Alphaville.

Ale: Das ist ein ziemliches Phänomen, das war von uns als Scherz gedacht. Das wird von allen Leuten als die Hymne aufgefaßt, als richtig ernstgemeint. Gerade diese 'Für immer Punk' ist ziemlich charakteristisch weil jede Jugendbewegung so 'ne Hymne gehabt hat. Die Rocker 'Born to be Wild' und sowas alles,

wo dann immer gepredigt wurde, daß die betreffende Bewegung halt für immer BLA BLA BLA. Dieses ganze blöde pathetische Ding für die meisten von uns war das klar, daß sowas wie Punkrock nicht so 'ne Bewegung ist die es für immer gibt. Was passiert: Das ist der Hit, eben genauso wie wir's gar nicht wollten. Es ist bezeichnend dafür, daß das Gros der Leute diesen Humor, diese Feinheiten nicht rauskriegt.

Warum macht ihr auf die Platten so 'ne Preisbegrenzung. Ist das ein Zitat?

Ale: Das ist kein Zitat. Bei beiden Maxis haben wir das gemacht, weil wir bei der 1. Maxi mitbekommen haben, daß sie viel zu teuer verkauft worden ist. Ein durchschnittlicher Maxipreis ist ja vielleicht 10,-/ höchstens 12,-DM, und die sind in so Riesenshops wie WOM teilweise als LPs verkauft worden. Deshalb. Da gibt's auch jedesmal genervt wegen dieser Preisempfehlungen, weil du das eigentlich nicht machen darfst.



Das hängt davon ab, wie billig man die weggibt?

Ale: Nee, die Händler haben da absolut keinen Nerv drauf. Das läuft dann immer darauf hinaus, in welcher Form die Preisempfehlung gemacht wird. Deshalb steht da nicht drauf: Zahl nicht mehr als... sondern 'Richie Blackmore sagt, 12,- sind genug'. Das ist noch ein bisschen unverbindlich, eine unverbindliche Preisempfehlung, oder eine Feststellung.

Was zur neuen Platte?

Ale: Die LP heißt 'Kampfstern Mallorca dockt an'. Das ist ein ziemlich gutes Coverfoto geworden. So 'ne Mondlandschaft, in der wir zu 4. knien in so Discoklamotten, Glitzerfummel. Wir knien, sind auf dem Rücken gefesselt und werden in Schach gehalten von Kinderhippies, Leder, lange schwarze Haare, riesige Weltraumwaffen und im Hintergrund steht ein riesiges UFO. Die neue LP ist ziemlich gut produziert, sie schlägt was die Produktion betrifft, alles, was wir bis jetzt gemacht haben. Es sind nicht so viele hart Stücke drauf.

Zur Tour: Macht ihr mit anderen Bands was zusammen, oder touren nur die Zitronen.

Ale: Wir nehmen die beiden Zauberer mit, die sind halt immer dabei. Dann haben wir die

Walter 11 bei 1 oder 2 Sachen. Für Österreich will ich noch Hans Platzhuber kriegen, den kennt keiner, der ist total klasse. Der hat 'ne LP raus 'Tod der CD'. Dann haben wir noch eine Band, Fisherman's Friends, das sind Freunde von uns. Wir haben keine ständige Begleitband. In HH spielt natürlich HUAH!

Habt ihr schonmal im nicht deutschsprachigen Ausland gespielt?

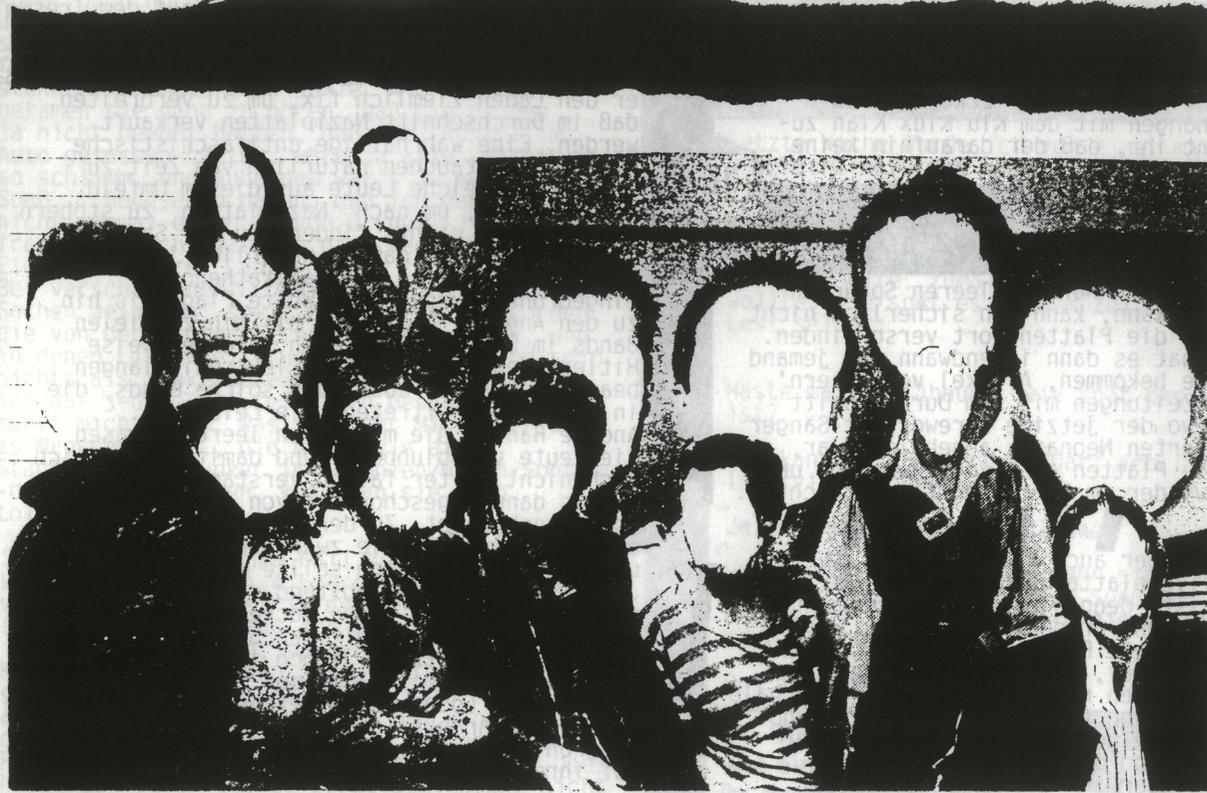
Ale: Nee, ein Freund von mir in Jugoslawien will was für uns klarmachen. Das wird auch ziemlich interessant, wie weit wir uns auf unsere Musik verlassen können. Im MRR stand 'ne Kritik über unsere LP drin. Da stand halt, das ist 'ne Band, die scheppern los und machen Countrywitze und sowas alles. Das steht in deutschen Kritiken fast nie drin. Das liegt daran, daß die Amis die deutschen Texte nicht verstehen, so daß sie sich mehr mit der Musik auseinandersetzen. Insofern kann ich mir schon vorstellen, daß das auf jeden Fall interessant wird. Haben wir aber noch nicht. Würden wir na klar gerne.

Kann man von der Musik leben?

Ale: Ja. Eigentlich mehr schlecht als Recht.

DELIVERANCE

DIE ZEIT WIRD VERKÜRZT



GITARRE

BASS

SCHLAGZEUG & GESANG

DIE LEERE AUSGEFÜLLT

Durch Berge von Tapes, die wir als Besprechungsexemplare bekommen hatten, musste ich mich durchkämpfen. Das vielbesagte Licht am Ende des Tunnels war für mich ein Demotape, welches mir gleich schon wegen der Farbe des Covers, sowie der Gestaltung desselben in die Augen stach. Ich brauchte es nur einmal kurz in mein Tapedeck einzuwerfen, schon hatte mich die Musik gefesselt. Um euch nicht länger auf die Folter zu spannen, es handelt sich um ein Demo von Deliverance, welche aus dem tiefen Süden Deutschlands kommen und trotzdem höllisch gut sind (Ha, ha, alle Klischees erfüllt!). Deliverance machen emo/melodic Punk/Rock/Reggae, wobei man manchmal den Eindruck gewinnt, die himmlischen und dazu englischen Sounds (ehedem brachten sie ihre Platten auf Crass Records und Rough Trade heraus; kennt die noch wer?) hätten den Musikern von Deliverance auf die Stirn geküsst. Der Gesang ist sehr emotional gehalten, was gut zur Musik passt und bei mir eine eigenartig/gute Stimmung erzeugt. Die Texte sind unkonventionell und anregend. Wenn man den guten Martin von EA 80 unter Drogen setzen würde und ihn zwänge, dann Texte zu schreiben, glaube ich würden sie wohl so werden, wie Deliverance's Texte eben sind. Wer also seinen Erfahrungshorizont in Sachen Musik um eine neue Variante erweitern möchte, dem sei dieses 9 Song Demo ans Herz gelegt. Original vier Hyperhighlights sind für mich drauf, wieviel es für euch sind, müsst ihr schon selber herausfinden. Die Soundqualität könnte natürlich noch besser sein, aber Raum für Verbesserungen gibt es immer. Nicht ist perfekt, das wäre auch langweilig. Meine nervenden Fragen mochte die Band nicht beantworten, dafür habe ich aber noch ein kurzes Statement und das geniale Artwork bekommen – und schließlich habe ich mir auch so schon genug aus den Fingern gesogen. Das Tape kostet 5 DM & Porto und gibt es bei: Egbert Landes Untere Hirtenstr.44/7181 Waldtann.

Konzerte machen sie sehr gerne!

15

DELIVERANCE
Musik zu machen bedeutet sich etwas auszudenken/sich gefordert fühlen/Reaktion erzeugen/eigene Ideen mit Hilfe anderer zu verwirklichen/sich gegenseitig zu akzeptieren/lehren und lernen/Energie entwickeln/Leben/Spontanität/Selbstdarstellung/sich keinen Zwängen & Normen zu unterwerfen/sich freuen/Anstrengung/Etwas tun was jeder machen kann.

DEINE WORTE

deine haut macht uns zu feinden/deine worte sind es nicht wert gehört zu werden/dein dasein zerstört mein leben/dein glaube meine zukunft/dein gang bringt mich zum stolpern/dein name ist dein verderben/deine schwäche ist deine stärke/folge meinen befehlen/das wird dich am leben erhalten/dein leben hängt ab von meinem willen/refr.:stehe gerade wenn ich dich schlage/schau mir in die augen/bitte um winseln zu dürfen/wenn ich dich töte/

AUSLÄNDER RAUS

NAZIS RAUS

Tja, da sieht man mal, wie lesenswert ein Artikel ist, wenn die Überschrift so gelungen ist, wie diese, denn nun hast Du Dich schon voll in den Artikel hineingelesen. Es geht darum, endlich einmal etwas über gewisse Leute in der Szene zu schreiben, nämlich über diejenigen, die mit bloßen Parolen auf ihren Aufnahmern, sowie in ihren Köpfen zu argumentieren versuchen. Dabei will ich mich auf die Leute aus der linken Szene beschränken, weil die rechten Leute ohnehin indiskutabel sind.

Abgesehen davon, daß die Leute mit den tollen Aufnehmern in der Regel als erstes verschwunden sind, wenn's wirklich abgeht, liegt eine große Problematik darin, daß 'Nazi' von allen Leuten unterschiedlich interpretiert wird. So kannst Du auch von Parteimitgliedern der FAP zu hören kriegen, daß sie keine Nazis sind, denn sie sind lediglich 'Deutsch National', oder sonstwas eingestellt. Abgesehen davon, wird man an die wirklich interessanten Leute so ohne weiteres eh nicht rankommen.

Um sich also als 'Anti-Nazi' eine Existenzberechtigung zu schaffen, gilt es sich ein Feindbild aufzubauen (sehr wichtig!). Dieses sollte man dann ganz allgemein machen, indem man einfach gegen (Nazi) Skins ist, oder gegen (Nazi-) Fußballprolls, wobei man dann später auch nicht mehr so genau differenzieren braucht, und alle möglichen Leute über einen Kamm scheren kann. Dies ist eine ganz tolle Methode, denn Skins haben kurze Haare, und daher bekommt erst mal jeder eins auf's Maul, der zu kurze Haare hat, oder sonstwie ähnlich aussieht (z.B. Bundeswehrhose, oder Armeejacke), wie es mir fast ergangen wäre, als ich vor einiger Zeit im Hafen ein Konzert besuchte. Zum Glück konnte der wohl vor kurzem nach Hamburg gezogene Irosaurier von ein paar anderen Leuten davon abgehalten werden, denn ich hätte das vielleicht zu spät bemerkt. Torkeleiderweise begab er sich von hinten auf mich zu, und lallte was von 'lallgrummel..skinhead..wrubbellallrumundsoweit er' oder so ähnlich, so daß die anderen begriffen, was los war. Nach kurzem in den weg stellen der anderen Leute zog er dann lallend von dannen, um sich zwecks abkotzen über ein Gelender zu beugen.

Es ist also heutzutage überhaupt nicht mehr wichtig sich mit einem Thema zu beschäftigen, sondern nur nach Parolen zu handeln, und negative Energien in Taten zu verwandeln (genannt: Anti-Fa Aktion). So weiß inzwischen nahezu jeder, der sich in der Szene auskennt, daß es sich beim 'Durchschnitt' um einen Nazi-Laden handelt.

Der Grund dafür ist ziemlich einfach. Zum einen, weil im Durchschnitt Platten verkauft wurden, die wirklich nicht ganz astrein waren. Daß ein Ladeninhaber nicht sofort Platten aus seinem Sortiment nimmt, die von einem/mehreren Kunden als Naziplatten geschimpft werden, ist doch wohl irgendwo klar. (Oder erzählt doch mal dem Zeitschriftenhändler an der nächsten Ecke, Marlboro Zigaretten hängen mit dem Klu Klux Klan zusammen, meint ihr, daß der daraufhin keine Zigaretten dieser Marke mehr anbietet wird?)

Wenn man dann auch nur mit leeren Sprüchen argumentieren kann, kann man sicherlich nicht erwarten, daß die Platten dort verschwinden. Schließlich hat es dann irgendwann mal jemand auf die Reihe bekommen, Artikel vom 'Stern' und anderen Zeitungen mit zum Durchschnitt zu bringen, wo der jetzige Screwdriver-Sänger mit organisierten Neonazis abgebildet war, woraufhin die Platten auch verschwanden, und auch nicht wieder im Durchschnitt auftauchten.

Nun dürft ihr aber auch nicht denken, daß Jede Screwdriverplatte nachweislich eine Nazischeibe ist, denn die erste LP wurde noch in alter Besetzung produziert und ist 100% 77ger Punkrock, wie Buzzcocks... Da sieht man dann mal wieder, wie leicht man zu Verallgemeinerungen neigen kann, denn innerhalb jener Band hat dann (wie das bei vielen Bands der Fall ist..) einer irgendwann das Steuer herumgerissen, und damit die Funktion von Kapitän und Steuermann übernommen, so daß die Band das Image weg hat. (Fällt mir auch noch die Gruppe 'Anti Sect' ein, die auch ganz große Anarchos in England waren, und zu den Politbands erster Klasse zählten. Inzwischen hat man vom Gitarristen der Gruppe 'Every New Dead Ghost' erfahren, daß auch dort nur einer den Kopf der Gruppe darstellte. Nachdem sie sich dann aufgelöst hatten, dealt nun ein Teil der Gruppe mit 'harten Drogen'. Der Gitarrist von E.N.D.G. hat dieses von dem Labelchef erfahren, bei dem Anti Sect früher ne Platte gemacht hatten.)

Ein weiterer Vorfall beim Durchschnitt ereignete sich dann einige Zeit später. Uli beschäftigt sich literarisch mit der Zeit des dritten Reichs, was ihn allerdings in keinster Weise zum Nazi macht, denn wenn man gegen eine Sache ist, sollte man sich damit auch beschäftigen, um wenigstens zu wissen, worum es geht. Er hatte sich einige Dokumentarplatten ausgeliehen, auf der Reden der damaligen Zeit festgehalten sind. Die Platten lagen dann auf seinem Verkaufstresen, ohne für den Verkauf bestimmt zu sein. Einer

der Kunden, der in die 'Anti-Fa-Ecke' einzuordnen ist, sah dieses dann auf dem Tresen liegen, und schnappte sich den ganzen Stapel, ohne was zu sagen. Nachdem er den Stapel dann schließlich übers Knie gebrochen hatte, verließ er den Laden ziemlich fix, um zu verbreiten, daß im Durchschnitt Naziplatten verkauft werden. Eine wahrhaftige antifaschistische Aktion! Nun tauchen natürlich von Zeit zu Zeit irgendwelche Leute aus diesem Umfeld im Laden auf, um nach 'Naziplatten' zu stöbern konnten aber nichts finden. Zu der Sache ist noch anzumerken, daß es natürlich jede Menge Bands gibt, die in die Nazikategorie eingeordnet wurden, von White Flag, bis hin zu den Angelic Upstarts, bis hin zu vielen Bands im Elektronikbereich, die teilweise Hitlerreden mit derbsten Elektronikklängen bearbeiten, oder aber auch solche Bands, die in Uniformen auftreten, wie Leibach... Andere Bands, die mit ihren leeren Phrasen die Leute vollblubbern, und damit schließlich auch nicht weiter falsch verstanden können, kommen dann ungeschoren davon, oder werden sogar hochgelobt. Zu der Zeit, als Slime noch existierten waren sie zwar auch schon ungläubwürdig, jedoch sollte man jetzt, -einige Jahre später- davon Abstand nehmen können, diese Parolen auf seine Jacke zu kritzeln, ohne sich weiterhin mit den Sachen auseinanderzusetzen. Jedoch ist das Niveau der Leute, die mit Slime auf der Jacke herumlaufen (oder deren Textauszüge) darauf beschränkt, daß sie Liedertexte mitgröhlen können, wenn die Emils Slimestücke auf ihren Konzerten nachspielen.

Jedoch beschränkt sich das Parolenhandeln nicht nur auf diesen Bereich, sondern geht auch in Richtung 'Anti-Kapitalismus', was jedoch in engem Zusammenhang mit der ersteren Sache steht. So sind Fanzines schlecht, weil sie Geld kosten, Menschen Arschlöcher, weil sie einen Mercedes fahren, und das sind natürlich 'alles' Arschlöcher; denn wer macht sich denn da schon die Mühe zu differenzieren. Ist doch logisch, wer ein teures Fahrrad fährt, oder sich ein Auto leisten kann, ist ein Kapitalist.

AUSLÄNDER RAUS

NAZIS RAUS

So ereignete sich folgende Story, als Martin nach einem Konzert in der Bernhard-Nocht-Str. mit einigen Bergedorfer Punks in sein Auto (R4) gestiegen war, um nach hause zu fahren. Gerade als sie losfahren wollten, kam jemand

vorbei, und trat in die Fahrertür, und ging einfach weiter. Die Tür wurde geöffnet, und Martin meinte: 'Ey, was soll'n das, Du Arsch?!'. Dann wollte man endlich den Heimweg antreten, weil die Konzerte immer so spät zu Ende sind (/bzw. spät anfangen!). Daraufhin kommt dann noch so ein Pennerpunker vorbei, und tritt auch in die Fahrertür. Daraufhin stiegen dann die Leute aus dem Auto aus, und fragten die beiden Türtreter, die 10m weiter standen, was das denn solle. Als Antwort bekamen sie dann zu hören, daß die beiden ja nicht gewußt hätten, daß sie (Punks) im Auto gesessen hätten, wäre ja alles nicht so schlimm, und außerdem war's ja nur ein Spaß... Abgesehen davon, daß ich den Leuten nicht einmal einen IQ von 0 (null!) zugesteh, frage ich mich, was sie dazu veranlaßt, daß Eigentum anderer Leute derart zu mißachten. Bei verschiedenen FLORA-Aktionen sind ähnliche Sachen gelaufen, sowie Lokale zerlegt worden, die von der linken Szene besucht werden, und in denen Linke Zeitungen ausliegen. (Ihr seid nichts als linke Spießer...? hä?) Das finde ich auf jeden Fall reichlich beschissen, und nervt mich total. Was soll der Mist? Nur weil es Menschen gibt, die nicht wie die Stachelschweinpunker im Schanzen/Hafen/Sonstwo/-dreck leben wollen, kann man sie doch tolerieren.

So macht es auf jeden Fall keinen Spaß mehr, wenn ständig negative Energien freigesetzt werden und der Frust in den eigenen Reihen (was nicht heißt, daß ich mich mit jedem identifizieren kann, sondern man die gleichen Konzerte besucht, und auf die gleichen Demos geht, oder sonstwas gemeinsam hat) ausgelebt wird. 'No Fun' war mal eine Parole, die zu einer Zeit aktuell war, in der die Punks witzigerweise mehr fun hatten, als dies heute der Fall ist, da wurde wenigstens nicht ständig untereinander rumgestunkt, sondern gegen andere.

Vielleicht trägt dieser Artikel dazu bei, daß sich der eine oder andere darüber Gedanken macht, was so alles auf Jacken steht, was auf Demos vor- und nachgeblubbert wird. Seid besser als die Abziehbilder, die man sich auf's Auto kleben kann, Ihr habt doch mehr Platz im Kopf, als nur den, den man dazu braucht, Parolen im Schädel zu sammeln.

Man sollte sich vielleicht mehr mit dem beschäftigen, von dem man meint, daß es einen anstinkt. Faschismus fängt nämlich dort an, wo man anderen Menschen seine eigene Meinung mit Gewalt aufzwingt. Laßt doch den Schickies ihren Spaß, und lernt auch Spaß für Euch zu haben. Das ist viel wichtiger/witziger. FRUST MACHT SPASS - SPASS MACHT FRUST - MACH WAS!

THE DAMNED

17

Letzte Woche wurde ich von einer mir bisher unbekanntem Person angehalten, die sofort damit begann, mir als Redakteur dieser Zeitschrift ein Interview aufzudrängen. Ich wußte bis zum Schluß des Interviews auch nicht, um welchen Star von welcher Band es sich handelte, zumal ich eigentlich nur wissen wollte, wie spät es zu dem Zeitpunkt war. Lest selbst:

Haste mal 'ne Ahnung, wie spät das jetzt ist?

Unbekannter: Pfrrrrr... Darf ich Ihnen ein Interview geben???

Ja, dann erzähl doch mal was.

Unbekannter: Ja, es war sehr schön heut abend, -wir hatten alle 'ne Menge Spaß und ich hoffe es wird so weitergehen. In diesem Sinne: Kauf Dir 'ne Keksdose.

Das ist ja wunderbar.

P6-Super zieht Frauen an wie ein Magnet!

Der absolute Bestseller! Mit Geld-zurück-Garantie innerhalb 4 Wochen! P6-Super - Lockstoff-Gesichtswasser. 25 ml. Best.-Nr. 62 0238 NUR 59,-
P6-Superstark N - Hochkonzentrierte »Geheimwaffe«: duftneutral. 25 ml. Best.-Nr. 62 0408 NUR 79,-



Unbekannter: Ja, haben sie denn noch Fragen?

Ja, was ist für die Zukunft geplant?

Unbekannter: Hmm, ein Vollbad und 'n Weizentoast!

Und in der ferneren Zukunft?

Unbekannter: Ein zweites Vollbad und 'n Schwarzbrot.

Und was ist da dann für'n Belag drauf?

Unbekannter: Ja, wie gesagt, der Belag besteht aus Butterschmalz mit einer leichten Schicht Erdnußflockencreme, sieben gerösteten Zwiebeln und einer Scheibe Gurkenextrakt...

Oh man, dass ist ja schrecklich.

Unbekannter: Das ist Junk Food der achtziger Generation nicht wahr? In den neunzigern wird's anders aussehen, da wird der Brotbelag aus einer schmierigen Blaubeerpille bestehen, mit -äh- Senfgurkenextrakten gekreuzt mit einer Tomatenspezie, die sich aus...nicht wahr, aus Amphetamin zusammensetzt.. -Nein, man muß durchhalten, man muß weiter nach vorne, das ist der Trend. Der Trend heißt Erfolg; dies ist nur mit Traubenzucker zu erreichen. Obwohl, Traubenzucker ist ein Exportgut aus Bolivien, und somit gesehen sollten wir mal auf die ,-äh Entwicklungspolitik ,-äh Niederbayrischen Keksdosen... äh nein,... ich verzwicke mich jetzt in irgendwelche Falschaussagen, deswegen möchte ich hier abrechen.

Ich danke Ihnen hiermit für dieses nette Gespräch.

Unbekannter: Ich freue mich schon auf die Veröffentlichung dieses Interviews, denn man hat schon lange nichts von uns gehört. Ich bin übrigens der Dave von den Damned, und möchte hiermit alle grüßen.



C CUBED I

C DREI I

Rudolf (Schlagzeuger): Die Leute haben auch von mir gedacht, was erzählt der da eigentlich, und so. (allgemeines Gelächern) Dann hat er noch gefragt, 'welchen Bundeskanzler würdest Du als nächstes erschließen?' - und da mußte ich nichts anderes und habe einfach 'Gammel' gesagt, weil Gammel (Moderator der Radiosend. SHUT UP von OK-Radio - montags 19.00 Uhr) eben daneben stand. Naja, und dann meinte er noch, 'wer bist Du eigentlich?' - und ich hab dann erstmal erzählt, ich bin der Key-drummer von C'I - drumboarder, und eigentlich nur Scheiße geredet...

Ja, woll'n wir mal anfangen, Arne kennt jeder aus Mottenpost Nummer III, müssen sich die Leute eben kaufen und so. (allgemeines Lachen und Freude über unsere knallharte Vertriebsstrategie!) Arne hat vorher bei 'Torpedo Moskau' gespielt. Weiß also eh jeder, und Rudolf hat vorher bei 'Channel Rats' gespielt...

Rudolf (Gitarrist): Ja, kurzzeitig, mehr nur für 2 Auftritte, und davor diverse Projekte, die aber alle nicht so gefruchtet hatten.

Ja, und Du bist nun der neue Schlagzeuger von C'I, was hast Du vorher gemacht?

Rudolf (Schlagz.): Ja, ich bin auch'n Rudolf, und ich habe vorher bei 'Peinlich Unlimited' gespielt. Und ansonsten komme ich gar nicht aus der Ecke 'Punk', ich habe vorher alles Mögliche gemacht. Also, um das mal zu kategorisieren: Pop, Blues, Jazz, Jazzrock... /ich bin dann zufällig an diese Band hier geraten...(alle Lachen, weil's so witzig klingt...)

Rud. (Git.): Was soll das denn heißen..?

Hast Du Dich also in der Tür geirrt, oder wie kommt's zu sowas?

Rud. (Schlagz.): Nee, ich hab mich in der Straße geirrt, ich war nämlich dann im Stortebeker, dann kam Ale dann an und hat mich gefragt, ob ich'ne Band suche, und ich habe erstmal ja gesagt, weil mir auch erstmal gar nichts anderes einfiel, und ich spiele jetzt hier glaube ich 2 Monate.

Ist Mark Euch denn weggerannt, oder seid ihr gemeinsam vor ihm weggerannt, oder wie sagt man das, erzählt doch mal was darüber...

Arne: Ja, ich habe ja noch bei 'Torpedo' mit ihm zusammen gespielt, und dann wollten wir eben noch zusammen was weitermachen, und dann hab ich ihn gefragt, ob wir nicht zusammen was weitermachen wollen, und dann hat sich das eben so ergeben, daß Rudolf, Mark und ich dann gemeinsam C'I machten. Dann hatte Mark aber keinen Bock mehr drauf auf die Art Musik, wollte eben mal was anderes machen, Hardcore und so, na, was ja auch o.k. ist. Naja, und dann hatten wir'nen anderen Schlagzeuger, und als der dann wieder ausgestiegen ist, naja, das geht wohl jetzt zu weit, wenn ich das jetzt alles erklären soll, warum und wieso, bzw warum alle Schlagzeuger bei uns ausgestiegen sind.

Wieviele Schlagzeuger hattet ihr denn überhaupt schon?

Arne: Ja, wir hatten Mark, und dann Thorsten. Dann kam Mark wieder, und danach hatte Marc eine Sehnscheidenentzündung. Daher konnten wir eine ganze Zeit lang überhaupt nicht mit Marc spielen. Also, das war so, daß wir gerade zwei Gigs mit Mark gemacht haben, und danach mußte er wegen der Geschichte aufhören. Danach haben wir dann noch 4/5 Schlagzeuger versuchsweise angetestet, und haben dann auch unter anderem auch mit Kai gespielt. Danach war Mark dann wieder heil, hatte danach dann aber wieder keinen Bock mehr auf die Musik; also genau das gleiche wie anderthalb Jahre vorher, und das fand ich eigentlich'n bisschen doof.

Denn wir haben nun echt ein halbes Jahr auf ihn gewartet gehabt -nen halbes Jahr lang! Wir hätten in der Zwischenzeit schon 100 andere Schlagzeuger einspielen können, zumal er auch die ganze Zeit so heiß drauf war, wieder mal mit uns zu spielen und Musik zu machen. Na, und er hat nun wie gesagt mit uns aufgehört. Ich weiß auch nicht. Aber mit Mark - ich glaube das ist eben auch sein Problem, daß er selber nicht so genau weiß was er will. Ich mag ihn gern, -also ich versteh mich auch gut mit ihm, und das ist auch gegessen das Ding. Das ist halt sein Bier. Wobei man sagen muß, wir sind auch sicherlich nicht die einfachsten Leute.

Rud. (Schlagz.): Ja, jeder einzelne nicht.

Ihr wollt Euch auch noch einen zweiten Gitarristen dazuschauen, obwohl Rudolf teilweise wirklich für zwei Leute Gitarre spielt...

Rud. (Git.): (verlegenerweise:) Danke Danke...

Ja, ich denke, daß Du teilweise Rhythmusgitarrenparts spielst, und dann plötzlich dazu übergehst, Solopassagen in die Lieder einzubauen, während Arne mit seinem Bass...

Rud. (Git.): Ja, das stimmt schon, aber es ist schon so, daß man mit zwei Gitarristen natürlich noch mehr machen kann, es stehen einem mehr Möglichkeiten offen, die Musik weiterzuentwickeln.

Willst Du dann vorwiegend Rhythmusgitarre, oder lieber Sologitarre spielen, oder wie soll das aussehen?

Rud. (Git.): Ich finde nicht, daß man das so festlegen sollte, ich denke eher, daß man das jeweils entscheiden kann, ich will mich da nicht festlegen müssen. Da wäre man dann auch nicht flexibel genug.

Arne, Du spielst Bass, und zugleich singst Du dann noch dazu, das ist sicherlich auch nicht so ganz einfach... Wobei das beim Bassspielen wohl noch nicht so extrem ist, wie in den Fällen, wo die Schlagzeuger der Bands singen...

Arne: Ja, das stimmt natürlich, wie bei Hard'ons, oder wie z.B. bei Phantastix in der Markthalle letzte Woche, wo Schwabe gesungen hat.

Rud. (Git.): Ja, das fand ich auch echt stark, was da abging.

Ja, das hat mir auch schwer imponiert, fand ich echt genial.

Arne: Ja, das ist bei mir so'ne Sache, ich bin nicht der optimale Bassist, und nicht der optimale Sänger, und insofern versuche ich beides ein bisschen.

Kirsten: Das ist aber schon ein bisschen gefährlich, wenn Du selbst von Dir sagst, daß Du beides nicht so gut kannst. Ist es dann nicht besser, wenn man sich nur auf eine Sache konzentriert?

Arne: Naja, so schlimm ist das beides nun auch nicht, ich denke nur, daß es sicherlich eine Menge Musiker gibt, die besser Bass spielen, als ich das kann, und so gibt es auch viele gute Sänger, aber das heißt nicht, daß beides schlecht ist, oder so.

Könnt ihr Euch vorstellen, von Musik zu leben?

Rud. (Schlagz.): Ja, klar.

Arne: Ja, natürlich, fänd ich auch ganz stark, echt. Ha ha ha.

Rud. (Schlagz.): Naja, von was anderem ernähre ich mich ja auch gar nicht, so gesehen. Mal ehrlich, ich könnte mich nicht so schnell drauf einstellen, von Musik zu leben, so daß ich nur noch Geldern, und dann von irgendwelchen Geldern, oder irgendwelchen Vorschüssen, die dann vom Musikverlag kommen leben soll. Ich habe bisher, wie eigentlich jeder aus dieser Band, Musik nur nebenbei betrieben, aber wenn ich die Chance hätte, wenn's da dann irgendwann mal kracht, und ich dann ab morgen nicht mehr arbeiten müsste, sondern mich nur noch mit den Leuten im Proberaum treffen würde, -jede Woche soundsovielmal, um dann auf Tour zu gehen, -man weiß ja auch irgendwie gar nicht, was da dann noch alles mit zusammenhängt.

Sowas kann dann sicherlich auch ganz schön stressig sein, wenn man dann unter dem Erfolgszwang steht, und immer was neues machen/bringen soll.

Rud. (Schlagz.): Ja, das ist sicher gar nicht so leicht.

Was hast Du sonst noch so gemacht, arbeiten, jobben, oder wie man das nennt?

Rud. (Schlagz.): Also ich arbeite im Moment im Lager ha ha, also ich bin vom Leben gezeichnet, Hilfsarbeiter. Seit ich aus der Schule bin, habe ich nichts so richtig gelernt. Ich bin vor 7 Jahren aus der Schule gekommen und habe seitdem eigentlich nur so gejobbt. Im Theater, in diversen Lagern, habe vom Arbeitsamt einige Geschichten gemacht, aber finanziell war ich

eigentlich schon so ganz flüssig, denn es kam immer irgendwie/irgendwo was her. Und das was so von der Musik her abließ waren mehr nur reine Feierabendsachen. Damit konnte ich dann auch nicht so viel anfangen, weil die Leute mit denen man zusammenspielt dann eben Beruf und allen möglichen anderen Kram ständig im Kopf haben. Und ich habe die dann teilweise zum Schluß auch ganz schön genervt, da ich dann auch mehrmals proben wollte, und die dann aufgrund ihres Berufes auch nur einmal in der Woche üben wollten; dadurch haben sich dann auch diverse Bands irgendwie aufgelöst. Es ist dann auch nicht leicht, mit mir dabei einen Konsens zu finden, wo ich dann sage, "o.k., ich akzeptiere". Da muß dann schon eine Diskussion stattgefunden haben.

Und Rudolf, was machst Du -beruflich? Ist natürlich nicht ganz richtig... (Es folgt ein allgemeines Gelächter über die Formulierung, weil ich wußte, was Rudolf macht)

Rud.(Git.): Ja, ich lebe von dem Höchstsatz, den das Sozialamt so auszahlt...

Rud.(Schlagz.):...bei vollem Lohnausgleich! (alle Treuen sich und sind bester Laune)

Rud. (Git.): Ja, einmal im Jahr gibt es auch eine Vergütung zu Weihnachten.

Dein Nebenjob -sozusagen- besteht aus Blutplasmaspenden!?

Rud.(Git.): Ja, das gibt auch immernoch eine ganz gute Geldspritze -alle 14 Tage, obwohl ich zur Zeit gerade pausiere. Ich denke, der Körper muß sich auch mal regenerieren.

Und Arne?

Arne: (Studiert nebenbei, aber das soll hier nicht erwähnt werden) ..arbeitet als Kurierfahrer.

Keine sonstigen Sondereinkünfte, wie z.B. irgendwelche Omas/Opas, oder Erbschaften?

Arne: Nein nein, leider nicht.

Rud.(Schlagz.): Steht das Interview unter Datenschutz? (Rudolf hätte sonst vielleicht noch mehr Nebeneinkünfte angeben.)

Arne: Das Interview darf gerne abgedruckt werden, jedoch darf nicht klar sein, um wen es sich handelt.

Das ist doch selbstverständlich so bei unseren Interviews, da werden die Bandnamen in der Regel nie erwähnt. Es ist vielmehr Aufgabe des Lesers, den Namen der jeweiligen Gruppe zu erraten. Bestimmte Bands zu interviewen, -das findet man doch in jedem Magazin.

Rud.(Git.): Ja, das ist doch auch viel interessanter, wenn man erraten soll, welche Band das nun eigentlich ist.

Arne: Das gefährliche sind die Antworten. Wenn man die nun wenigstens weglassen könnte!

Rud.(Git.): Man könnte das ganze doch sowieso als Preisausschreiben umgestalten.

Was macht ihr für Musik, oder wie würdet ihr das, was ihr an Musik macht, bezeichnen?

Rud.(Git.): Die Musik ist so'n Ding, das ist eigentlich undefinierbar. Du kannst sagen das ist Punk, oder das ist Rock'n Roll, oder Heavy Metal, aber was ist das im Endeffekt eigentlich, was Du da definierst. Es ist dann in sofern eigentlich nur individuell interpretierbar; auch das was wir machen. Da würde Dir jeder seine eigene Beschreibung zu geben können, was das nun für Musik ist. Es sind aber sicherlich Punk, Rock'n Roll oder Rockelemente in der Musik vorhanden.

Und wie sind die Texte gehalten?

Arne: Die sind existenzialistisch.

Rud.(Git.): Es handelt sich dabei quasi um die Darstellung des Zeitgeistes.

Rud.(Schlagz.): Ich finde unsere Texte zwar in schwieriger Sprache gefaßt, jedoch ganz gut zu verstehen. Wer also geistig einigermaßen auf der Höhe ist, wird nach zwei/dreimaligem Lesen spätestens wissen, was damit ausgesagt werden soll.

Rud.(Git.): Ja, sie sind einfach durchschaubar, sie sind eben nicht total verschlüsselt.

Rud.(Schlagz.): Eigentlich handelt es sich bei den Texten um Dinge, die man normal im Alltag/Leben erlebt, wenn Du normal durchs Leben gehst.

Ihr macht deutsche Texte...

Rud.(Git.): Ja, wir machen deutsche Texte. Wir werden wohl auch so weitermachen, denn was sollen wir sonst für Texte nehmen. Englisch wohl noch höchstens, weil die Sprache wohl noch am geläufigsten ist, aber wir beherrschen die Sprache auch nicht unbedingt so gut, daß wir unsere Texte in Englisch machen könnten. Englisch hätte wohl lediglich den Vorteil, daß man noch einen größeren Rahmen von Leuten erreichen könnte, als eben mit der deutschen Sprache..

..obwohl man dafür wohl auch ein englisches Textblatt beilegen könnte.

Rud.(Git.): Ja, das ist sicherlich nicht verkehrt, so wie es Negazione z.B. mal gemacht haben. Das ist gut. Ich denke auch, daß man mit der deutschen Sprache gute Musik machen kann, denn die deutsche Sprache ist ziemlich eigenwillig. So hat die deutsche Sprache viele Elemente, die es in der englischen Sprache nicht gibt. Dementsprechend kannst du damit natürlich auch andere Musik machen, -will ich mal so einfach sagen.

Arne: Die Sprache prägt die Musik mit.

Rud.(Git.): Ja, ich will da auch ruhig nochmal so'n bisschen auf dieses Vorurteil hinaus, 'daß die engl. Sprache die melodiose Sprache schlechthin ist'. Ich finde das auch nicht richtig, sich dabei auf eine Sprache festzufahren, denn Du kannst mit der deut. Sprache zweifelsohne genauso gute Sachen machen, wie mit der englischen, oder auf italienisch, oder... Es ist auch eine Frage, wie man als Gruppe die Stücke strukturiert, denn man kann ja auch mit der Sprache arbeiten.

Arne: Wenn ich z.B. engl. Texte machen würde, dann wäre das nur noch Phrasengedresche. Da würde nicht viel bei herauskommen, man stößt dann inhaltlich gesehen doch schnell an gewisse Grenzen...

...was man ja auch an vielen Bands merkt (Hauptsache es reimt sich, oder so ähnlich)! Können Musiker eigentlich auch ohne Drogen leben?

Rud.(Git.): Ja, wenn ich mich als Musiker bezeichnen würde, geht das, denn ich lebe ohne Drogen - ganz konsequent: Ja.

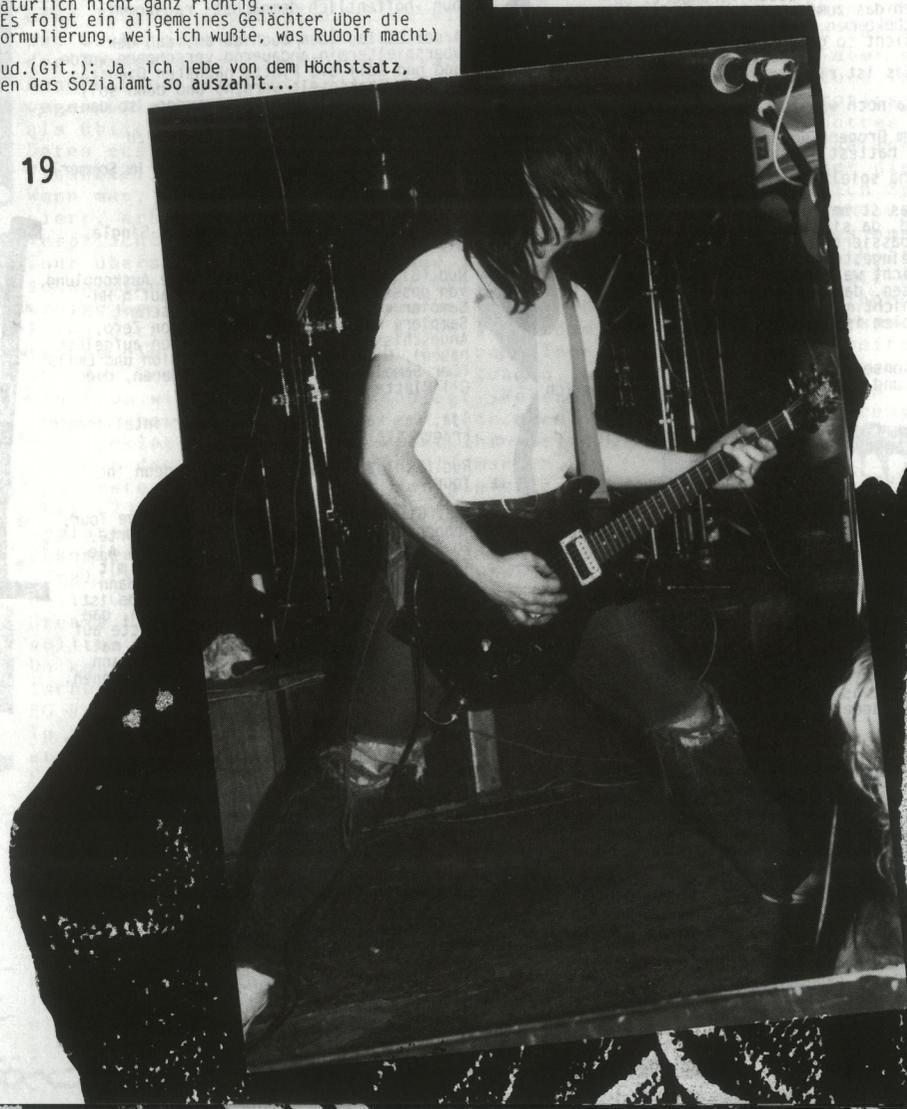
Ja, ich meine das deshalb, weil viele die Ansicht vertreten, daß das auch inspiriert, und damit einen wichtigen Beitrag zur Entstehung von (guter) Musik leistet.

Rud.(Git.): Ja, ich denke, daß das nur eine vorgaukelung falscher Tatsachen ist, Drogen zu nehmen, denn Du bist nicht mehr in der Realität, sondern in einem herbeigeführten Traumzustand, wenn Du Drogen brauchst, um Musik (oder andere Sachen) zu machen. Ja, du kannst sicher auch auf Droge irgendwelche Stücke komponieren, nur ich denke, Du kannst in der Realität...Ja, es ist schwer zu sagen...Ich kriege das jetzt auch nicht auf'n Punkt, was ich sagen will.

Arne: Naja, man entfernt sich eben sehr weit von der Realität.

Rud.(Git.): Du machst für Dich selbst auch ein anderes Ding durch, und wenn Du eben mit nem klaren Kopf Musik machst, und das will ich auch nicht nur auf die Musik beziehen, -wenn ich Drogen/keine Drogen nehme -Das wäre auch zu einfach, das nur so zu sagen, weil da noch viel mehr mit zusammenhängt. Bei mir ist es wirklich ein Leben ohne Drogen - Tag aus Tag ein - und das ist sicherlich für viele gar nicht vorstellbar, so ist es dann auch selbstverständlich, ohne Drogen Musik zu machen. Diese Frage kann ich auch nicht einfach mit drei Worten beantworten. (Das würde wohl den Rahmen des Interviews sprengen)

Arne: Ich habe nur die Befürchtung, daß einige Leute meinen, wenn man keine Drogen nimmt, könne auch die Musik nicht gut sein (Zitat: 'Alle großen Musiker sind an Drogen gestorben') Und da krieg ich ehrlich gesagt immer einen zu viel, denn das find' ich echt bescheuert.



Konz
Mich
trau
usul
als M
wie ei
zielle
deuts
Radio
silbig
öffne
I.O.K
Als da
TROM

0

Rud.(Git.): Ja, das ist ziemlich kleinkariert.

Vielleicht glauben die Konzertbesucher daß auch die Musiker Drogen konsumieren müssen.

Rud.(Git.): Ja, daß ist doch auf jedem Konzert so, und das speziell in der Punk Szene. Das ist ziemlich extrem, und auch gerade jetzt mit Heroin. 'H' ist echt superhart angesagt, und das hat so den Einzug gemacht -das ist echt schlimmster Sorte. Mir fällt da auch echt nichts mehr zu ein. Schlimmer geht's nicht, denn gerade bei den Leuten, denen es vom sozialen Standpunkt her schon reichlich schlecht geht, Kids/Punks, und gerade die sind jetzt auch noch an der Nadel. Schlimmer kann das gar nicht mehr kommen (gerade auch für die persönliche Situation der Leute)

Obwohl das sicherlich bis zu einem bestimmten Punkt hin auch nur eine Erfahrungssache ist.

Rud.(Git.): Es ist 'ne Erfahrungssache, denn auch die Trips, die ich in meinem Leben geschmissen habe, die werden sicherlich immer irgendwo eine Erinnerung bleiben. Im Nachhinein versuche ich das auch positiv zu sehen, so daß ich da meine positiven Erfahrungen draus ziehe. Ich könnte mir allerdings auch vorstellen, nie Drogen genommen zu haben, und ich hätte das auch sicherlich nich vermißt, aber da ich das auch so gemacht habe, find ich -so daß ich jetzt weiß was Sache ist- so daß dieses jetzt für mich einen Erfahrungswert darstellt. Ich war irgendwann an dem Punkt angelangt, daß ich mich gefragt habe, was mache ich hier eigentlich? Denn das Leben spielt sich doch schließlich nicht nur

mit 'nem Joint in der Hand, oder mit 'nem Bier in der Hand ab,-im Voll/Rauschzustand. Das Leben an sich ist ein ganz anderes Ding. Überhaupt all die Sachen, die um dich herum passieren, da muß man dann wirklich unterscheiden, ob man das im realen, oder im Rauschzustand erlebt. Das sind zwei völlig voneinander zu trennende Dinger. Ich wollte auch echt zurück, einfach weg davon, aus diesem ständigen anderen Zustand, denn das war mir dann auch einfach zu schade, mein Leben an die Droge zu verkaufen. Das wollt' ich nicht mehr durchziehen, so.

Frage an Arne: Du hast ja auch die Leute, mit denen Du in der Vergangenheit vorrangig zusammenwarst gewechselt, und hast demnach auch einige Dinge für Dein Leben verändert. So empfinde ich das zumindest nach dem, was ich von Dir mitbekommen habe, ich denke, daß ist wohl auch nicht so ganz verkehrt???

Arne: Ja, das ist richtig.

Willst Du da noch was zu sagen?

Arne: Zu dem Drogending, oder zu dem, was Du eben gesagt hattest?

Ich denke, da spielt bestimmt beides mit rein...

Arne: Ja, das stimmt, das ging alles ziemlich Hand in Hand, da sind einige Sachen für mich persönlich passiert, und da habe ich mich dann auch drauf eingestellt, weil ich gemerkt habe, daß es so nicht weitergeht. Man sollte da dann auch aufpassen, daß man irgendwann noch merkt, daß es soo nicht mehr weitergeht. Also mein größtes Problem ist da wohl Alkohol...

...Und als Konsequenz daraus trinkst Du also nur noch ab und zu ein Bier, und trinkst ziemlich selten?

Arne: Ja, ich finde das irgendwie ganz geil, daß früh aufzustehen.

Und nun noch was zur Platte: Wer von Euch fängt an?

Rud. (Schlagz.): Ich weiß nichts von'ner Platte..

Rud.(Git.): ...ich auch nicht.

Rud.(Schlagz.): Ich weiß nur, daß eine Platte aufgenommen wurde, womit ich direkt eigentlich nichts zu tun hab. Ich bin nur der ausführende Künstler. Ich habe in der Platte keine Aktien, wenn Du also speziell zu der Platte was wissen willst, muß die Frage an die anderen beiden gestellt werden.

Rud.(Git.): Platte eben. Die ist jetzt ein viertel Jahr im Verzug. Die Platte sollte eigentlich zur Nachsommerphase herauskommen, aber es hat veröffentlichungsmaßige Schwierigkeiten gegeben, denn eigentlich sollte es erstmal eine Mini LP werden. Der Ale (von den Goldenen Zitronen) hat uns die Platte in Zusammenarbeit mit irgendwelchen Leuten von Zadoz gesponsort; bzw. irgendeinem Typ von Zadoz. Und als dieser Typ eben erfahren hat, daß sich eine Mini erst ab 1600 verkauften Exemplaren rentieren wird, bzw. daß dann erst die Unkosten eingespielt werden würden, ist er dann abgesprungen und hatte keinen Bock mehr, so daß Ale dann mit den Unkosten für die Scheibe allein dasaß. So hat Ale uns dann überredet, daß wir noch zwei Stücke dazumachen sollten, so daß man aus der Mini eine LP machen könne. Ja, wir haben dann schließlich

o.k. gesagt, machen wir da eine LP draus. Wir hätten nur das Problem, daß Kai gerade bei uns ausgestiegen war, und wir dadurch für die Platte keine neuen Stücke einspielen konnten. So fiel uns dann schließlich ein, daß wir mit unserem zweiten Schlagzeuger (Thorsten) ein Demo aufgenommen hatten so daß wir uns entschlossen, das Demo zu nehmen, und darauf dann noch eine neue Gitarre draufzuspielen. Ja, und wir haben dann also zwei neue Gitarrenspuren draufgespielt. Auf der Platte ist zum Einen Kai als Schlagzeuger, und zum anderen Thorsten Bernd. Also zwei Schlagzeuger. Das ist eben auch mit ein Grund, warum die Scheibe so lange gebraucht hat, bevor sie nun -hoffentlich demnächst- rauskommt.

Arne: Es lag eben auch daran, daß der Überspieltermin andauernd verschoben wurde, und nun soll die Platte nächsten Dienstag endlich überspielt werden, und dann soll sie ja auch noch gedruckt werden, so daß...

Rud.(Git.): ...man sie dann wohl zu Weihnachten kaufen kann.
-Wann haben wir die aufgenommen? - Im Sommer?

Arne: Im Juli.

Rud.(Schlagz.): Und unsere Vorab-Single, die kommt dann danach raus.

Rud.(Git.): Ja, es gibt noch 'ne Auskopplung von unserer LP, die kommt dann auf'n HH-Sampler mit drauf. (Jürgen Goldschmit Sampler) Mit Erosion, Destination Zero, Angeschissen (die sich inzwischen aufgelöst haben), Nice Boys, 100% Diskretion und Emils (Der Sampler ist bereits erschienen, die C'I Platte noch immer nicht.)

Tja, was kann ich denn noch für intelligente Fragen stellen?

Rud.(Schlagz.): Ja, wann gibt's denn 'ne Tour?

Rud.(Git.): Ja, im Februar gibt's 'ne Tour, jedoch wissen wir weder Dates noch Orte, wo wir dann spielen werden, weil das Ale machen wollte, aber zur Zeit selbst mit den Zitronen auf Tour ist, und das dann erst machen wollte, wenn er wieder da ist. Wir wollen jetzt auch selber zusehen, daß wir jetzt selber noch'n paar Auftritte auf die Reihe kriegen, hoffentlich jetzt mal mit festem Schlagzeuger, so daß wir dann auch mal ein bisschen Länd gewinnen können.

Wer also Konzerte veranstaltet, und sich 'C'I - Musik' ins Haus holen möchte, sollte sich über Rudolf (Git.) mit der Gruppe in Verbindung setzen. Sie werden Eure Hotelzimmer heillassen, keine unverschämten Gagen fordern, haben nicht nur Pressmappe im Kopf, und gehen auf der Bühne locker nach vorne los! (das Publikum darf gern mitmachen, was generell g:it!)

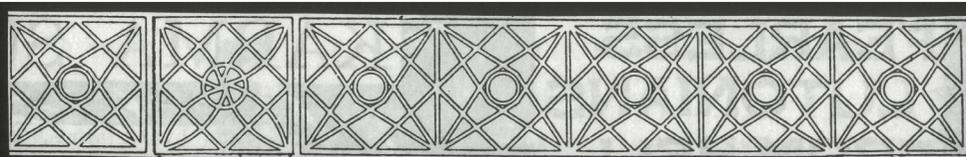
RUDOLF RASCHBERGER
ALTSTÄDTER TWIETE 3
2000 HAMBURG 1
TEL.:040/338225

Das vorliegende Interview mit C'I entstand im November 1988, und wurde von Dietmar, Kirsten und Knut verbrockt.



Nachtrag: Noch rechtzeitig zum Reaktionsschlußbrief mich Rudolf an, um mir mitzuteilen, daß C'I sich auflösen werden; die alte Hamburger Krankheit, die noch immer um sich greift... Die LP wird trotzdem auf Buback Tonträger erscheinen, die Tour natürlich nicht stattfinden.

TAGTRÄUME...



Ein erstklassiges kulturelles Ereignis, welches die Republik im Sommer 88 überkam, war die Karma Sutra Tour, welche aber ob der ungünstigen Zeit (Urlaub!) nur wenige daheimgelassene Gestalten mitbekamen. Der Juli/August ist allgemein nicht sehr günstig, um eine Tour zu organisieren, da viele Juzens und Clubs eine Art Sommerpause, ähnlich der des Bundestages zelebrieren (was im Falle des Bundestages garnicht weiter stört) und auch wegen Urlaubsgeschichten weniger Zuschauer als üblich kommen. Trotzdem sind einige Dates zustande gekommen - 9 - , sodaß das Finanzielle einigermaßen abgesichert war. Wenn man, wie ich, die Tour alleine organisiert, arbeitet und nebenbei noch allerlei Verpflichtungen hat, noch ein Infoheft für die Tour übersetzt, artet das Ganze in einen hübschen Stress aus, was ich nür für sehr sehr wenige Gruppen bereit bin, auf mich zu nehmen. Karma Sutra sind eben eine davon. Trotzdem ist es ein nervendes Gefühl, ein paar Tage vor der Tour nicht abschätzen zu können, ob es ein Flop wird oder gut einschlägt. Nebenbei bemerkt hat es finanziell dann auch nicht so ganz geklappt. Wenigstens wisst ihr jetzt, was wir mit dem Plattenvertriebsgeld machen. Das erste Konzert der Tour war gleich in Hamburg (23.7.), nachdem das Amsterdam Konzert geplatzt war. Sogar glücklich über die Grenze gekommen sind sie, was für mich nach meinen kürzlich gemachten Erfahrungen an der Deutsch-Holl. Grenze, sowie dem Spaß den die EX an der Grenze hatten, als sie in Lübeck spielen sollten, nicht mehr soo selbstverständlich ist. Da kann man über den für 92 geplanten europäischen Binnenmarkt nur laut lachen. Auf die EG kacken wir sowieso. In HH fand das Konzert in der Brigittenstraße statt, leider war am selben Tag ein großes Festival in der Fabrik mit über tausend Nasen, dazu wurde noch Stress mit Fußballasis an der Hafestraße erwartet, sodaß nur knapp 200 Leute dawaren. Macht aber nichts, war trotzdem nice, da man erstens die Rest of the Boys mal wieder auf einer Bühne sehen konnte und Karma Surta sowieso ultragenial waren, die ihre Musik, die mal krachig, kantig, mal ruhig, melodios ist, mit Dias, sowie einem Video verbanden. Der ganze Abend gestaltete sich folglich als ein audiovisuelles Vergnügen, wo man sich wirklich für eine Kommunikationsform entscheiden musste.

Am nächsten Morgen war dann erstmal ein schönes Frühstück angesagt, wo man die Engländer kennen - und schätzen lernte. Und sie lernten Kohlrabis kennen... Aber, wem muß ich erzählen, daß Menschen, die in Bands spielen nett sind: Böse Menschen singen keine Lieder. (Ausnahmen bestätigen die Regel)

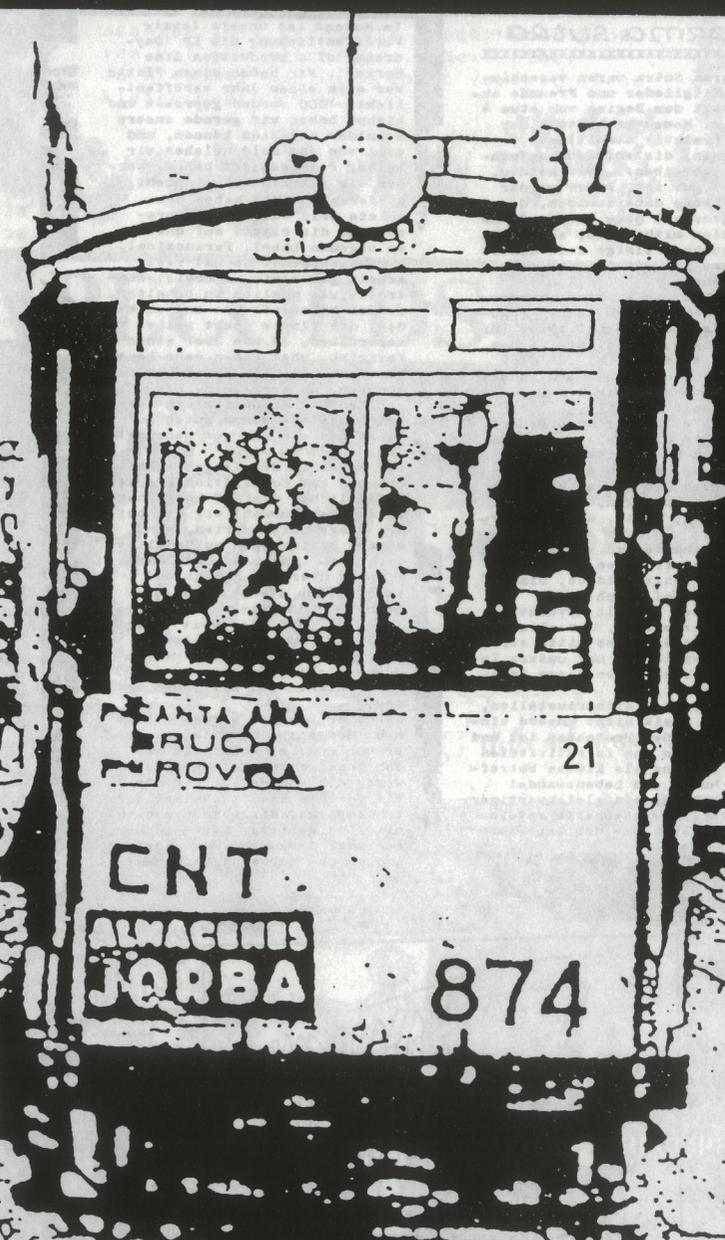
Am Abend war Kiel angesagt, wo in der alten Meierei aber nicht soo viele Leute waren, da am gleichen Tage in der Alternative zu Lübeck die Neurotics zusammen mit Atila auftraten. Leider Gottes konnte ich die Tour nicht mitfahren, da ich arbeiten musste - hart, aber wahr. Aber die Gruppe kam sehr gut zurecht, da man sich Spon mitgebracht hatte, der früher mal bei UK Decay gespielt hatte und sich etwas auskannte. Dienstag war Groningen im norden Hollands angesagt. Das Konzert fand im kultigen WNC statt, Mittwoch gings nach Göttingen, wo im Rahmen des Konzertes auch Feuerspucker auftraten. Kult!

Für den Freitag (29.) konnten wir uns dann aufraffen, nach Berlin zu trampen, wo Karma Sutra abends im KOB auftraten. Trampen war auch echt easy, nur brachten wir in Berlin

KARMA SUTRA



TAKE OVER AND COLLECTIVISE!

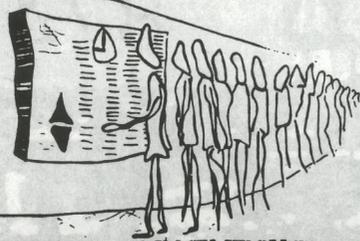


FEARLESS LUTONIANS FROM HELL

• karma sutra •

In Karma Sutra waren verschiedene Mitglieder und Freunde aktiv seit dem Beginn vor etwa 4 Jahren. Momentan besteht der Kern (relativ stabil) aus 7 Menschen, die spielen, aufnehmen, schreiben... Wir meinen, daß es gut ist, immer wieder neue Leute dabeizuhaben, da sie generell neue Ideen und Motivation mitbringen, auch wenn es manchmal einige Zeit dauert bis man gut miteinander arbeiten kann. Wir haben viele, viele Konzerte in den letzten Jahren gegeben, fast alle Benefiz für Bewegungen, Ziele, wie zB den Bergarbeiterstreik, für die streikenden Drucker und andere Arbeiter, Hunt Sab Groups, Stonehenge Benefits. Das ist einer der Hauptgründe, warum wir Gigs geben, um eben dringend benötigtes Geld für Menschen, Gruppen zu beschaffen; auch als Weg um Menschen zusammenzubringen, Ideen zu verkünden, sowie, um zu informieren. Um Botschaften zu vermitteln, Benutzen wir neben der Musik und den Texten Videos, Dias und manchmal Pamphlete. Wir würden uns als Revolutionäre, Anarchisten, Sozialisten (Nichtzutreffendes bitte streichen) bezeichnen und unsere Inhalte reflektieren diese Perspektiven. Wir versuchen sicherzustellen, daß die Musik nicht unsere einzige Form des Protestes ist und wir bringen uns in Aktivitäten ein, die uns als Klasse betreffen. Musik und Lebenswandel kann niemals ein gleichwertiger Ersatz für massenhafte revolutionäre Aktionen der Arbeiterklasse sein.

Im Moment ist unsere letzte Veröffentlichung die LP 'Daydreams of a production line Worker'. Wir haben diese Platte vor etwa einem Jahr veröffentlicht. 1000 wurden gepresst und bisher haben wir gerade unsere Schulden abzahlen können, und viel von dem Geld welches wir selber reingesteckt haben, werden wir wahrscheinlich nicht wiedersehen. Wir haben das meiste Geld selber aufgebracht und die Platte auf unserem eigenen Label, Paradoxical, herausgebracht. Es hat viel Arbeit gekostet, um soviel Kontrolle wie möglich zu behalten. Jedoch haben wir uns entschieden, die Platte nicht selber zu vertreiben, da man über einen Vertrieb, über Läden mehr Leute erreicht, als wir jemals hoffen könnten, zu erreichen. Wir wählten Red Rhino für den Vertrieb, da sie einen guten Ruf haben und sie uns gut behandelten. Wir haben in der Vergangenheit 2 Songs auf Compilation LPs veröffentlicht, die auf Mortarhate erschienen. Obwohl wir die beiden Songs beisteuerten, sind unsere Beziehungen zu Conflict nicht sehr eng. Auch ich habe Stories über sie gehört und Zweifel, ob sie ehrlich sind/handeln, habe aber niemals beobachtet, daß sie etwas ihren Ansichten conträres taten. Wie gesagt sind unsere Beziehungen nicht sehr nah und wir haben nicht viel mit ihnen zu tun. In naher Zukunft werden einige neue Songs auf Compilation LPs erscheinen, eine LP, die von den Instigators zusammengestellt wird, die andere ist ein Benefit für die Nicaragua Solidarity Campaign. Wir werden eventuell eine weitere Platte machen, es hängt davon ab, was passiert und ob die Notwendigkeit besteht.



STEAL OUR TIME BACK FROM THOSE
WHO CHAIN US TO THEIR CLOCKS:

KARMA SUTRA AUF DEM KONTINENT.

dann Lichtjahre, um zum KOB zu gelangen, naja, hat man wenigstens viel von Berlin gesehen. Das Konzert war gut, obgleich der Sound teilweise zum Trommelfellplatzen geeignet war. Aber die Berliner sind sehr nett und so kam es auch, daß es im KOB die höchste Gage auf der gesamten Tour gab, was etwas finanzielle Sicherheit versprach, logo. Wir Hamburger blieben noch bis Sonntag in Berlin und verlebten eine schöne Zeit, während die Gruppe eine weitere Weltreise unternahm, nach Hanau, wo sie am Samstag im besetzten Haus Metzgerstraße spielten. Der Sonntag wiederum beschränkte dem AK 47 in der düsseldorfer Kiefernstraße einen niveauvollen Konzertabend. Vielleicht etwas zuniveauvoll für 2 drongo-Punks die Stunk machten, aber das soll hier weiter niemanden belasten. Weil im Süden der Republik alle Mann geschlossen in den Urlaub gefahren zu sein schienen, kamen dort nur zwei Konzerte zustande, am 4.8. im Juz Göppingen, wo wir, da ich meine Arbeit beendet hatte, auch hinfanden. Hier war es sehr lustig, da ein Idiot, der aller Wahrscheinlichkeit nach noch keinen Tanzkurs gemacht hatte, beim Versuch zu tanzen, alle Leute anrampelte und trat. Was Sandie, die mit der Gruppe mitgekommen war, dazu veranlasste, ein paar Schläge auszu-teilen, bis er endlich davon abließ. Besonders lustig war, daß er mich fragte, wofür er die Schläge bekommen würde. Manche Leute sind eben zu dumm, um abzuchecken, daß sie nerven. Nachts kamen wir dann beim Müsgüb unter. Frohen Mutes schauten wir am nächsten Vormittag, nun 10 Gesichter im Bandbus, noch bei den Alpen vorbei. Das Juz in Leutkirch war dann der coolste Ort, von denen wo ich zugehen war, man hat sich total um die Band gekümmert. Das Juz war gerade renoviert worden und es gab ein supercooles Essen, wofür sich der Koch stundenlang verausgabt hatte. Das Publikum war ebenfalls nett und beherbergte einige bekannte Gesichter. Kurz und gut, auch wenn es die schweizerische Band, die eigentlich auch spielen sollte, nicht komplett über die Grenze geschafft hatte und sie deswegen ausfielen, war Leutkirch recht der krönende Abschluß der Tour. Am nächsten Morgen wurde zu einer Mammutfahrt nach Amsterdam aufgebrochen. Das schöne Wetter war eigentlich viel zu schade für solch lange Autofahrt, naja, wat mutt dat mutt. Endlich in Amsterdam angekommen, war am Abend im Melkweg ein Konzert mit Clic Clic angesagt, einer Band, die ebenfalls aus Luton kommt, aber so Synthiemusik macht. Die Musik wurde auch schnell langweilig, die die Musik begleitende Diashow hingegen war toll!



GENERALSTREIKS, MASSENBESETZUNGEN, ÜBERNAHMEN, GRAFFITY, PLÜNDERUNGEN, SPONTANE DEMONSTRATIONEN, PIRATENSENDER, FREIE LIEBE, HAUSBESETZUNGEN, FLIEGENDE STEINE & ANDERE FORMEN VON DIREKTEN AKTIONEN IN DER INNENSTADT, FLOH-MÄRKTE, PANCAKES OHNE EI, AUFSTÄNDE, MUSIK & TANZ, KABELZERSCHNEIDER, UMWELTSCHUTZ, SANKTIONEN & BOYKOTTE, VERTEILAKTIONEN, BÄUME, BARRIKADEN, LADENDiebstahl, INDUSTRIELLE SABOTAGE, DIE ZERSTÖRUNG VON FINANZ - INSTITUTIONEN, EINFACHE KOMMUNIKATION DER WÜNSCHE, KONIGSMORD, KRAUTERTEE, PEACE CONVOYS, SPIELE OHNE KONKURRENZ, EHRLICHE ERZIEHUNG, STICKERS, GAY LIBERATION, DAS ENDE ALLEN TIERMISBRAUCHS, LIEDER UM DAS LAGERFEUER, BENEFITKONZERTE, SELBSTVERTEIDIGUNGSKURSE, FAHRRADER, DIE ABSCHAFFUNG VON SEXISTISCHEM, RASSISTISCHEM & AUTORITÄREM MATERIAL UND EINSTELLUNGEN, DRACHEN, KOMMUNEN, TAUSCHHANDEL, FREIE FESTIVALS, KINDERADOPTION, FANZINES & UTERGRUNDZEITUNGEN, BIOLOGISCHE DÜNGER, SELBSTGEBRAUTES BIER, FREIHEIT FÜR GEFANGENE UND KRANKE, PLAKATAKTIONEN, HASSKAPPEN, POLITISCHE POSTKARTEN, SUBVERSIVE GEDICHTE & GEMALDE, BEWUSSTE WAHLENTHALTUNGEN, KINDERKRIPPEN, LAND UND TECHNOLOGIE FÜR DEN NUTZEN ALLER, EINSEITIGE ABRÜSTUNG, SATIRE, SYNDIKALISTISCHE GEMEKSCHAFTEN, FRAUEN, DIE ZURÜCKSCHLAGEN, MÄNNER, DIE IN DER OFFENTLICHKEIT WEINEN, KIDS, DIE SICH NICHTS GEFALLEN LASSEN, DAS ENDE DER SPEZIALISATION, BUCHERHALLEN, ABWASCHEN, WENN MAN AN DER REIHE IST, AUZFEIGEN RELIGIÖSER SCHEINHEILIGKEIT, PREISWERTE KLEIDUNG, DIE DIE GRUNDEGEDENE ABLEHNUNG TRADITIONELLER WERTE AUZFEIGT, DER ZUFÄLLIGE TOD VON MALCOLM MCLAREN, DER KOPF DES DUKE VON BEAUFORT, FRIEDENSCAMPS, DIE WEISHEIT, DASS JEDER KLEINE AKT DES AUFBEHRENS EIN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG IST, INTERNATIONALE SOLIDARITÄT, REVOLUTIONÄRE CLOWNERIE, LIEBE UND HASS.....

UND DER TOD DES SPEKTAKELS.

Gegen 4 Uhr nachst fanden wir nach langer Odyssee in tiefstem Nebel unseren Schlafplatz gleich neben dem Ende der Welt.

Zum Aufbruch wurde um 8 Uhr geläutet, ein sehr stressiges Unterfangen mit lediglich 3-4 Stunden Schlaf auf der Haben - Seite.

Mit hängen und würgen und einem Sprint schaffen wir es nach erfolgreichem Abschluß einer Geduldsübung im Stau, noch rechtzeitig zur Fähre nach England. Es ist dann sogar ganz lustig auf der Fähre, es gibt ordentlich was zu spacheln. Abends trudeln wir dann endlich in Luton ein. Puh!

Da Luton in der Nähe von London liegt, einige Meilen nördlich, liegt es nahe, daß die nächsten Tage damit verbracht wurden, Tourietown London anzuchecken. Nett und teuer - eine normale Großstadt. Natürlich waren wir an der Themse (zumal das Wetter bombastisch gut war) und wir liessen es uns auch nicht nehmen, zum Rough Trade Record Shop in der Portobello Road zu gehen. Meine unmaßgebliche Meinung: Da gehört eine Bombe rein. Selbst ein Dorfplattenladen in Deutschland hat noch mehr interessante Undergroundtonträger anzubieten!

Eine tolle Story weiß ich noch vom 10. August zu berichten: Auf dem Weg zu einer Telefonzelle, die wir für ein obligatorisches Auslandsferngespräch mißbrauchen wollten, deckten wir uns in einem Shop mit Crisps und Jogurt ein. Übrigens gibt es Crisps (= Chips) in England in ca 10 000 verschiedenen Geschmacksrichtungen - jede ein Erlebnis. Bei der Phonebox stellten wir den Jogurt auf einen kurzen Pfahl, der auf dem Bürgersteig zwischen Telefonzelle und Straße stand.

Nach dem telefonieren war der Jogurt auf einmal weg! Zwischenzeitlich hatte uns ein Penner um ein paar Pence angebettelt und wohl, als wir ihm diese nicht gaben, an deren statt den Jogurt mitgenommen. Naja, zur Anzeige brachten wir diesen Vorfall aber nicht.

Am nächsten Tag verdünnsierten wir uns in Richtung Brighton, wo Every New Dead Ghost spielen sollten, eine Dusterband, die ich schon seit Jahren kenne. ENDG spielten in einer Kneipe, dem 'Old Vic'. Die Situation von Bands in England ist total beschissen, sie werden nicht ordentlich bezahlt und die Band mußte sogar mit den minimalen Gewinnen vom T-Shirt- und Demoverkauf kalkulieren, um über die Runden zu kommen. Die Band bewegt sich zwar in einer etwas anderen Scene, wo es wohl noch schwieriger ist, aber generell gilt es auch für HC/Punkkreise, daß die Bands schlecht bezahlt werden, kein Essen bekommen, usw. was bei uns total selbstverständlich ist.

Nach dem Gig war noch eine Party bei einer total verrückten Engländerin, bevor wir im von der Band gemieteten Van mit nach Nottingham fahren, wo wir die nächste Handvoll Tage verweilen.

Von den englischen Städten, die ich kenne, ist Nottingham wirklich die schönste, die Stadt hat einfach ein tolles Flair. Hier trieb sich ja auch schon Robin Hood herum. Wir waren in dermaßen vielen Pubs, daß wir eigentlich alle gesehen haben müssten. Lustig ist, daß sie um 23 Uhr schließen, da wird kurz vorher nochmal zum letzten Bier geläutet und um 23 Uhr wird man unsanft vor die Tür gesetzt. Megamäßig ist die weit über Nottinghams Stadtgrenzen hinaus bekannte Disco 'Rock City' - eine 2000-3000 Leute fassende Disco nur für Heavies,

Rocker, Punks, Gruffies, kurz alternative. Freitags geht bei Heavy Metal die Post ab, Samstags wird zu Punk und verwandtem gepogt. 'Normalos' werden nicht eingelassen. Bald darauf ging es wieder zurück nach Luton, bevor wir die tödlich langweilige Fähre von Harwich nach Hamburg bestiegen. Hätten wir gewußt, daß diese Fähre so scheiße war, wären wir wieder über Hoek van Holland gefahren... Next time. Ja Freunde, und hier endet vorerst diese kleine Geschichte.

LIFE FROM
CONTAINERS
TO CONTAIN
US IN LIFE

DOUBLE A RECORDS

Dead Silence
PIGMENT
Two great political US Bands
(Clear wax!)

ATTACK SUICIDE
23 international HC and thrash bands

COLLAD
Great melodic thrash (Yellow wax)

ANGRY RED PIGS
LITTLE PIGS LITTLE PIGS
The last few in green wax. On tour in 28 cities over Europe!

MARGINAL MAN
»Double Image«
Still waiting for the cover art, should be out soon on red wax for you collectors and freaks.

ROUTE ARMV
Nihilist Olympics
US Import, great melodic punk rock.

DOUBLE A RECORDS
Reiner Mettner
Eichenstr. 14
5600 Wuppertal 2
West Germany

COMICS UND ANDERES



24

DIE SPINNE 'Jubiläums-Comic-Album' von Susan K. Putney (Autor) und Berni & Michelle Wrightson (Zeichner) ist ein wirklich gelungener Comic, der auf Hochglanzpapier gedruckt wurde, und dem Anlaß (20 Jahre Spinne in Deutschland) entsprechend gut aufgemacht worden ist. Der Zeichner Berni Wrightson gibt hier sein Bestes, was in dem Fall so viel heißt wie: Besser gezeichnet, als alles von SPINNE bisher dagewesene. 86 Seiten in Farbe, erschienen im Condor Verlag Berlin, und an jedem vernünftigen Kiosk aufzutreiben 6,50 DM.

Eine weitere fantastische Comicproduktion erschien im Vogel Verlag, Box 150703, 1000 Berlin 15, gezeichnet von Ralf König. Das Heftchen im A5 Format heißt 'Königdom des Grauens' und handelt von einem Killerkardom, das es in einem Stundenhotel darauf abgesehen hat, sich von Schützinnen zu ernähren. Eine äußerst abgefahrene Story, die von Witz geprägt ist. Ingeborgie handelt es sich bei dem Heft um eine Mischung aus Krimi, Nonsens und Horror (?). Dieses Heft stellt bestimmt nicht nur alle langweiligen Schrimanski Krimis in den Schatten, sondern liefert jede Menge Unterhaltung; gerade im Zeitalter von 'Safer Sex' eine erstklassige Story, die sich nicht eie und trocken mit der Materie 'Gummi' auseinandersetzt. Pflichtlektüre nicht nur für unsere Familienministerin! Textzitat des Luigi Mackaroni, dem Polizisten der Story, der während der Fahndung nach dem Kardom ein Ei lassen mußte: "Wenn mir vor ein paar Wochen noch jemand gesagt hatte, dass es mal Präsenzaktive geben wird, die zuweissen... ich hätte ihn für verrückt erklärt. Jetzt hatte ich keine Probleme mehr mit diesem Gedanken. In unserer Zeit tauchen tagtäglich Begriffe auf, die man gestern noch nicht kannte: 'Supengai', 'Restrisiko', 'Risikogruppen', 'AIDS', 'Modern Talking'. Warum sollte es morgen nicht den Begriff 'Killerkardome' geben?!"
Leider habe ich keine Ahnung, was das Teil kostet, also vielleicht Per Nachfrage schicken lassen, vom Buchhändler um die Ecke bestellen lassen, oder sonstwie besorgen...

DER ZEITDÄMON

-ein Comic, der fotorealistisch von Raul Martin Domingo die geschriebene Story von Antonio Moreno umsetzt, gefiel mir supergut. Wer den Conden-Comic 'Welt der Mutanten' kennt, kann sich zeichenstilistisch ungefähr daran orientieren. Was ich persönlich nicht so gut finde ist, daß die einzelnen Kapitel der Story in großen rechteckigen Kästen angekündigt werden, was dem Hardcover-Comic den flair nimmt. Die Wesen, die in diesem Comic dargestellt wurden sind einfach fantastisch. Das fünftletzte Bild im Kapitel 3 'Ingerduo im Ningerduo' erinnert mich an einen alten Sportlehrer meiner damaligen Realschulzeit. Nach sechs gelesenen Seiten beginnt die Phantasiewelt sich in ein Abenteuer zu wandeln, daß jede Menge PEP mit sich bringt. Eine sehr gelungene Idee finde ich es, Comicinteressierten Leuten auf diese Art und Weise Künstler vorzustellen, und eine Orientierungshilfe zu bieten, was es eigentlich für geniale Sachen gibt. Wenn die Beta-Comic-Redaktion jedoch noch feilen sollte, ist die Seite 'zum Gelächern', auf der die Comic-Künstler vorgestellt werden; Inhaltlich sehr interessant und wertvoll gestaltet, jedoch erinnert diese Seite in ihrer Aufmachung an ein aufgeschlagenes Clever & Smart Heft (o.ä.), da sie in gelb hinterlegt ist, und in diese Kategorie gehört dieser geniale Comic einfach nicht. Auch das Cover ist nach meiner Auffassung zu aufdringlich mit Text bedruckt, der dem Bild im Hintergrund nur den Effekt nimmt. Schade eigentlich, aber der Inhalt bringt's und der Preis von 16,80 DM ist für dieses Heft wirklich gerechtfertigt. Zum Heftinhalt möchte ich keine Worte verlieren, da dem zukünftigen Leser sonst vielleicht der Reiz genommen würde, sich dieses Werk zu Gemüte zu führen, will also auch nicht zu viel verraten, außer daß es sich echt lohnt... Es handelt sich bei diesem Comic um das achte in der Beta-Comic-Art Collection Reihe, in der jährlich 6 neue Comic-Albenausgaben erscheinen.

WO SOLL DAS ALLES ENDEN von GERHARD SEYFRIED

ist nun im A4 Format noch ein weiteres Mal im Rotbuchverlag erschienen. Seyfried ist sicherlich vielen von Euch bekannt, z.B. durch das Büchlein 'Invasion aus dem Alltag', und 'Freakadelles und Bullethen', oder von dem hier genannten Büchlein, daß ja schon unheimlich lange auf'm Markt ist. Es hat ein schöneres Cover erhalten, und ist jetzt eben im A4 Format zu erhalten. Es stellt einen Leitfaden durch die Geschichte der APO dar, in dem die APO kritisch und witzig in einem Comic dargestellt ist. Kennen aber eh die meisten von Euch, und wer's nicht kennt, kann sichs eben bei jedem Freak/Punk/Sonstwas ausleihen, oder aber im besser überschaubaren A4 Format zulegen.

DIE SPINNE Comic Album Nr. 34 hat mich wieder einmal total in die Marvel-Welt versetzt, denn einen Tag, nachdem ich diesen Band gelesen habe, (in dessen erster Geschichte Spinne zwei Gangster am Güterbahnhof jagt... entweicht bei dem Kampf ein hochgiftiges Gas aus einem Faß auf dem Bahnhof... und Spinne verliert seinen Spinnensinn...) war ich von Kopfschmerzen geplagt, was vorraussichtlich durch das ausströmende Gas kam. In der zweiten Story dieses Albums (für 5,30 DM) bewältigt Spinne den Auftrag, 50000 Dollar wiederzufinden..

MARVEL COMIC EXCLUSIV Album Nr.2 (nach dem Spinne Jubiläumsalbum) ist nun endlich erschienen. Mit dem mächtigen hammerschwingenden 'THOR' geht's hier richtig ab, und das für 6,50 auf Kunstdruckpapier. Die nächsten beiden Hefte, die in dieser Condor-Reihe erscheinen werden sind: DER UNGLAUBLICHE HULK, und DER SILVER SURFER. Endlich mal eine Annäherung an das Aufmachungsniveau der amerikanischen Originalausgaben. Echt allererste Sahne!

DER MÄCHTIGE THOR wird jetzt auch von Condor als Taschenbuch aufgelegt, ist aber nicht dem oben Genannten vorzuziehen. Preis: 5,30

'CAPTAIN AMERICA' Comic Taschenbuch Nr.1 kommt dagegen schon eine Klasse besser. Ich muß aber dazusagen, daß mir die Superschurken in dem Band teilweise sympatischer erscheinen als die Superhelden. Besonders genial finde ich den FLAG SMASHER, der alle Fahnen vernichten will, da Fahnen stellvertretend für Nationalitäten, Nationalstolz, etc. stehen, woraus dann oft Kriege entstehen... Leider versucht er seine 'guten' Ziele mit Gewalt durchzusetzen, so daß CAP eingreifen muß, und wieder einmal für Ordnung sorgt. Auch MAD CAP zieht die Wurst vom Teller. Er ist ein Schurke, weil er die Leute mit den Blasen, die aus seiner Pistole kommen beeinflusst, so daß sie alle einen 'Trip' durchleben, was für viel Spaß sorgt. Echt genialer Typ, wenn Du dieses Heft lesen sollte, und es dich wirklich gibt, besuche meine nächste Party.

SILVER SURFER ist inzwischen bei Heft Nr. 35 angekommen, tört mich aber in der aufmachung nicht so an, jedoch wird der MARVEL COMIC EXCLUSIV Band Nr. 4 bestimmt ein absoluter Hit, der sicherlich eine lohnenswerte Geldanlage darstellen dürfte.

STAY ALIVE
IN 1989

Die Mutanten
-Degenerations
-Eliminierungs

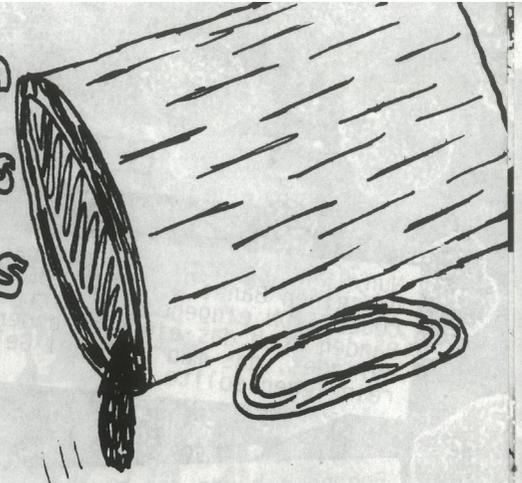
MASSE



Eine witzige
aufgezeichnete
Hafenstraße
zusammengezeichnete
Davidstraße 5, 2000
die MOPD-Adresse zu
Zeitdokument. In Bezug
Piratensender. Rückporto
reinzuhören. (3,-).
Lohnt sich

Idee, Sendungen
entstand bei Hamburg
Kassettsampler bei Sven
von Radio Brux. Auch über
verschiedene Häuserkampf &
bei 36. Ein echtes
Dolmetscherei zuzüglich
15,-. Die wirklich, mal

MINUSREKORD NUMMER 8 ist nun auch schon wieder eine ganze Weile draußen, genauer genommen seit Frühling 88. Superkult, Supergut. Leider haben einige Emanzen dem Minus für sein phantastisches witziges Punkrockfanzine schläge angedroht, und das leider nicht zu wenig, oder als bloße Laberei. Der Grund dafür ist der, daß Minus in seinem Heft einen 'Frauenfeindlichen' Bericht veröffentlicht hat, in dem er seine Liebe zu Katzen (etwas überspitzt?) darstellt. Trotzdem prima, witzig, und wenn auch frauenfeindlich (ha ha ha) sehr bestellenswert bei: Unterm Durchschnitt, Durchschnitt 15, 2 HH 13. Cult Cult Cult!!!



Bei ALDI
FÜR NUR:
19,89

Jetzt
NEU!
OHNE KONSERVIERUNGSMITTEL
ZUCKER, E 605
UND SINN.



BETA COMIC-ART COLLECTION

Nun will ich doch noch auf näher auf die einzelnen Bände der Reihe BETA COMIC-ART COLLECTION eingehen, da sich unter diesen Bänden doch das ein oder andere Exemplar befindet, das man sich bei Gelegenheit reinziehen sollte.

26

Begonnen wurde die Reihe mit dem Titel 'Omega' von Xavier Musquera, der sowohl Zeichner, als auch Autor ist. Die Heldin des vorliegenden Scien Fiction Abenteuers heißt Omega, und stellt eine selbstsichere Raumfahrerin dar, die ständig mit dem bewältigen anfallender Probleme beschäftigt ist. Nachdem ihr Raumschiff von Gravitationskräften erfasst wurde, landet sie auf einem Planeten, der von verschiedenen Gruppen von Wesen bewohnt wird, den Primitiven, den Atlantiden (deren Herrscher -Harloff- seine Zeit damit verbringt, durch die Erforschung der Erbfaktoren ein allen Wesen jener Welt überlegenes Volk zu erschaffen, da er seine Aufgabe darin sieht, seine Macht und Überlegenheit auf der ganzen Welt unter Beweis zu stellen..) und den Bewohnern Aghartas, die eine ähnliche Philosophie vertreten wie Omega, die vom Planeten Xendra. Der Überlegene sollte dem Schwächeren Helfen, damit dieser auf das gleiche Niveau kommt. Xavier Musquera ist ein Spanier, der sich während seiner Militärzeit in Marokko mit Philosophie, Parapsychologie, Metaphysik und Okkultismus beschäftigt, so daß diese Thematik natürlich auch in seinen Comics auflebt. Er lebt inzwischen mit seiner Familie in Belgien, und ist dort für franco-belgische Verleger im Comic-Bereich tätig. Seine Zeichenkarriere begann Xavier Musquera als Titelbild Illustrator für Romane; sein Stil ist beeinflusst von jahrelanger Arbeit als Studiozeichner in Barcelona. Seine Zeichnungen sind von Farbphantasien geprägt, die jedoch nicht in extremen Farben erscheinen, sondern mehr an Bleistift/Buntstiftzeichnungen erinnern, was aber auch am Druck des vorliegenden Werkes, oder aber daran liegen kann, daß kein Hochglanzpapier für diesen Band verwendet wurde. Schade eigentlich.

Preis: 9,80 DM

In 'AUF DEN SCHWINGEN DER ZEIT' wird für all Diejenigen eine Menge geboten, die auf extrem detailgetreue Bilder stehen, und nicht vor abgefahrenen Storys halt machen. Der einleitende Satz des Buches sagt. Der eigentlich schon alles über den von 'Juan Gimenez' gezeichnet und getexteten Comic aus, bzw. trifft total den Inhalt dieses Werkes: 'Auf dieser Reise durch die Dimensionen haben die Gesetze von Raum und Zeit keine Gültigkeit mehr.' Juan Gimenez hat übrigens auch für den Musik- und Zeichentrickfilm 'Heavy Metal' die HARRY CANNON Episode entworfen und gestaltet, sowie versucht, die B-17 Episode auf die Reihe zu kriegen. Leider entschieden die Produzenten, daß seine Version dem Erfolgsstreifen Aliens zu sehr ähnelte, so daß die endgültige Fassung dem Zeichner 'Mike Ploog' zugeschoben wurde. Der Comic beinhaltet unterschiedliche Storys mit allerhand Szenenwechseln, so daß beim Lesen sicherlich keine lange Weile entstehen dürfte.

BETA COMIC-ART COLLECTION Nr.2 für DM 9,80

'BIZARRE WELTEN' von Alfonso Azipri ist auch ein sehr gelungener Comic, der sich auch dadurch auszeichnet, daß er sehr detailgetreue Bilder enthält. Monströse, galaktische Fabelwesen kommen in diesem Heft auch keinesfalls zu kurz. Azipri konnte seinem frühen Wunsch, mit Comics sein Geld zu verdienen damals zunächst nicht nachkommen, da in seiner Familie üblich war, nicht Kunst oder Grafik zu studieren, sondern Musik, so daß er zunächst einmal ein Klavierstudium absolvierte. Alfonso Azipri arbeitete schon für Verlage in England, Frankreich, Italien und in den USA, und schuf dabei alle möglichen Arten von Serien, wie z.B. Detektivcomics, Abenteuerserien, sowie erotische Comics. Seinen ersten Science Fiction Comic zeichnete er nach den Texten seines Freundes Cidoncha. Der Name dieses ersten Werkes war 'Zephyd'. Inzwischen hat er sich in diese Richtung spezialisiert, und zeigt in dem Werk BIZARRE WELTEN eindeutig, daß er sich nicht nur als Zeichner, sondern auch als Texter/Autor versteht. Ein sehr gelungenes Werk.

BETA COMIC-ART COLLECTION BAND Nr. 3: 9,80DM

DER DAMON IM COCKPIT, von Richard Corben ist der 4. Band in dieser Reihe, in dem es wirklich drunter und drüber geht. Dies betrifft nicht nur die einzelnen Storys in sich, sondern auch den gesamten Band, der R. Corbens vielseitige Zeichentechnik darstellt. Die Geschichte, unter der der Band mit den vielen Kurzstories veröffentlicht wurde, finde ich dabei noch längst nicht die Beste, die in dem Band zu finden ist. Richard Corben gehört zu den absoluten Topstars der internationalen Comicszene, der auch selbst seine Comics textet, aber auch Storys von anderen Textern (wie Jim Stenstrum, William F. Rich Margopoulos...) in Bilder umsetzt. Viele seiner Storys sind dafür bekannt, daß sie zunächst schleppend aufgebaut sind, und sich die Spannung langsam steigert, um am Ende dann plötzlich/schockartig zum Abschluß zu kommen; so daß ich sagen muß, daß seine Geschichten überaus genial Endzeitstimmung, Horror... vermitteln, und Benkanstöße vermitteln, sowie die eigene Phantasie anregen. In diesem Werk sind nur Sachen zu finden, die in den Jahren 1970-1983 entstanden, und alle sind so genial, daß man sagen kann: Pflichtlektüre

12,80 DM

'DIE WOLFSBRAUT' (sowie andere Fantasy-Comics) von Manfred Evertz ist der fünfte Comic dieser Reihe, der sich dadurch auszeichnet, daß er in plakativem Zeichenstil angefertigt wurde. Das hier beschriebene Buch ist das erste Comic-Album des Künstlers, der früher als Illustrator für den Bastei-Verlag tätig war, und für den Jugendbuchverlag Engelbert arbeitete. Die Anzahl der Wortblasen in diesem Werk bleibt auf ein Minimum beschränkt. Auch die Art und Weise, wie die einzelnen Bilder auf den Seiten angeordnet sind, ist für Comics ziemlich untypisch. Zeichnerisch werden von Manfred Evertz in erster Linie halbnackte Schönheiten geboten, aber ansonsten auch noch jede Menge mehr, wie z.B. eine große Vielfalt an Totenköpfen, sowie viele monströse Fabelwesen, die ein bisschen Horror mit in die Story einbringen.

Preis: 12,50 DM

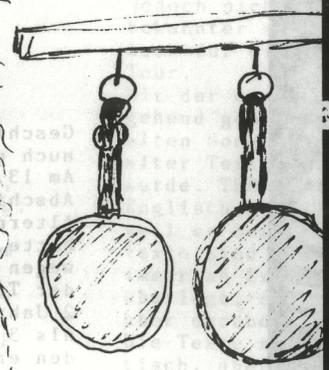
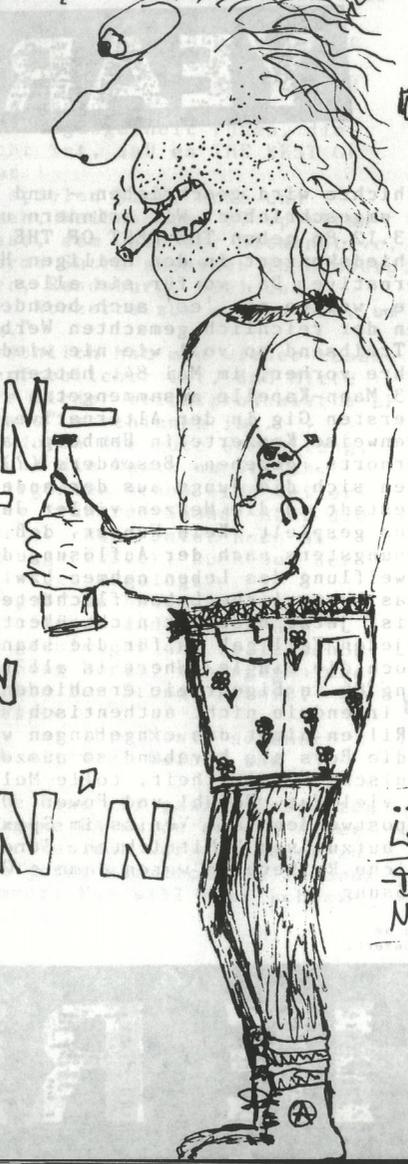
'DIE ENDZEIT-WELTEN' heißt der dritte Juan Gimenez Comic, der in der Beta Verlagsreihe erschienen ist, daher ich hier auch nicht allzuviel sagen (siehe Band Nr.2/Auf den Schwingen der Zeit). Es ist in seinen Comics alles enthalten, was gute Kurzstories ausmacht. Die Ungewißheit vom Ausgang der Storys bis zum Ende, und ein überraschender, verblüffender Schluß. Den Band Nr.2 finde ich allerdings besser, weil: vielseitiger! Außerdem auch 3,- günstiger!

Preis: 12,80DM

ISAIAH

FRANKENSTEIN

-DIE BALLERN SICH GRAD EIN'N



....UND DIE KOTZE LÄUFT VON DANNEN
-DIE BRATEN SIE NACHHER IN PFANNEN

Im Condor Verlag gibt es nun seit einiger Zeit die Serie **DIE TRIXER**, die vom Clever & Smart-Zeichner F. Ibanez gezeichnet wird, und stilistisch nahezu keine Abweichung zu den Clever & Smart Sachen darstellt. Jedoch ist die Thematik endlich mal eine andere. Theo, Cleo und Fetzer sind drei Typen, die viel Bock aber Null Job haben, und sich als Arbeitslose mit vielen schwachsinnig-witzigen Tricks und verrückten Ideen durchschlagen, sofern sie nicht gerade bei Mac an der Theke rumhängen. Da staunt das Arbeitsamt und die Jugendbehörde wundert sich. Ob dieses Thema nun gewählt wurde, um einen neuen Absatzmarkt bei arbeitslosen Jugendlichen zu finden, oder weil es bekannt ist, daß viele arbeitslose Jugendliche auch eine Menge Fetz im Kopf haben, ist hier nicht geklärt, jedoch finde ich es gut, Ibanezzeichnungen nicht nur in Clever & Smart Heften zu finden, denn diese werden auf die dauer langweilig.

Clever & Samart Hefte werden inzwischen übrigens zum 3. Mal aufgelegt, wie ich gerade an der vorliegenden Nr. 11 in 3. Auflage sehe. Hätte ich nicht gedacht, wenn ich's nicht gesehen hätte; die zweite Auflage ist aber inzwischen auch schon bei Nr. 54 angelangt ('Superklein ist gar nicht fein'). ConPart Verlag Berlin ist mit den deutschen Erstveröffentlichungen bereits bei Band 92 angelangt. Der Band nennt sich **Der Schweiß der flieBtder BOß genießt!** und jeder weiß, was ihn erwartet, bevor er in das Heft hineinschaut. Ibanezzeichnungen sind jedem so bekannt, daß die Leute zu Recht sagen, wenn man ein Heft kennt, kennt man alle. Dieser Spruch bezieht sich doch wohl aber eher auf die Storys, die ständig nach dem selben Schwamata aufgebaut sind, als auf die Zeichnungen, denn denen kann man nach wie vor was abgewinnen; ganz besonders den Zeichnungen, die auf den Heftcovern dargeboten werden, da hier auch kleine Jokes mit eingebaut sind, die echt nett sind.

Eine weitere Erstlingsnummer ist in der Clever & Samart Redaktion entsanden: **Die Chaos - Kids**. Das erste A 4 formatige Heft (Preis: 5,30 DM) heißt 'Das mörderische Spielzeug' und ist von **Casanyes** gezeichnet worden, der sich stilistisch an Ibanez's Zeichnungen anlehnt. Von der Thematik her läuft das Teil leider auch in die gleiche Richtung, so geht es handlungsmäßig darum, daß Ronny und Alf für die Organisation ACE (Anti-Chaos-Einheit) arbeiten. Sie haben als Tarnadresse den 'Stupido Express', ein Blatt, das hält, was es verspricht. Auch wenn die Clever & Smart Redaktion wie üblich mit flotten Sprüchen viel Spaß beim Lesen wünscht, finde ich dieses Teil nicht besonders unterhaltsam.

Dem DIN A 4 Band **Die Sturmtruppen / Sonderband 26** konnte ich leider nur zwei Schmunzler abgewinnen. Auf dem Cover, daß auch noch ganz fit aufgemacht ist, zeigt Bonvi schon, daß auch in einzelne Zeichnungen Gags integrieren kann. Der Aufdruck 'Das beste von Bonvil' finde ich überflüssig, denn zeichnerisch steigert sich da nichts mehr, da das Thema viel zu festgefahren ist. Es sieht auch so aus, als würd sich von den Ideen der Kurzgags nicht mehr viel bringen lassen, da das Thema und somit auch die Möglichkeiten, dieses Thema in Bilder umzusetzen eigentlich nahezu erschöpft ist.

Beta Verlag, 5,-DM



Ein witziger Knaller aus dem Beta Verlag ist die neue Reihe **Gangster, Gags und irre Action! 'K.O. & Co.'** Das Team von K.O. und Granatengreta kann man bedenkenlos an Leute empfehlen, die einen witzigen Comic lieben, um sich ein weichen der Realität zu entziehen, und dabei auch noch was anspruchsvolleres zu lachen haben wollen. Die Zeichnungen sind auch nicht so sauber/langweilig/bis zur totalen Perfektion aufgezogen, feist-feist! Kann man nur hoffen, daß es nicht bei diesem einen Heft beliben wird. Preis: 5,30DM

Kaputt A.G. Gag Comic Nummer 3 aus der Clever & Samart Redaktion ist ganz witzig aufgebaut. Unter dem Motto: 'Jetzt haben die AUSGEFLIPPGEFLIPTEN eine NEUE HEIMAT gefunden!' wird in diesem A4 Band stets das gleiche Haus im Querschnitt gezeigt, in dem sich von Zimmer zu Zimmer unterschiedliche Storys abspielen. F. Ibanez zeigt für 5,30 DM, was so alles in der HAFENSTRASSE 7 abgeht. Witziger Aufbau für die Story. Echt nett.



DAYS

WEEKS AND

YEARS

Geschichte wird geschrieben - und manchmal auch umgeschrieben. Wir erinnern uns: Am 13.12.86 geben THE REST OF THE BOYS ihr Abschiedskonzert in den heiligen Hallen der Alternative. Da, wo für sie alles angefangen hatte, wollte man 'es' auch beenden und wegen der reichlich gemachten Werbung war der Treibsand so voll wie nie wieder. 2 Jahre vorher, im Mai 84, hatten sie sich als 3 Mann-Kapelle zusammengetan, im Jan.85 den ersten Gig in der Alternative, danach tonnenweise Konzerte in Hamburg, aber auch andernorts, gegeben. Besonders (?) hier hatten sich die Jungs aus der anderen Hansestadt in die Herzen vieler Jungs und Deerns gespielt. Kein Wunder, daß sich tausende Youngsters nach der Auflösung der Band aus Verzweiflung das Leben nahmen bzw resigniert in das bürgerliche Leben flüchteten. Das ist jetzt bestimmt nicht übertrieben. Auf jeden Fall gab es für die standhafteren ja noch die Single 'Where is all the hope', Anfang 86 in Eigenregie erschienen. Sie war aber irgendwie nicht authentisch, da zwischen den Rillen nicht das eingefangen werden konnte, was die Boys als Liveband so auszeichnete: Technische Versiertheit, tolle Melodien und eben viel Wut, Gefühl und Power. Die Rechnung kam postwendend als Veriss im Spex. Ein Grund, sich aufzulösen? Mitnichten. Stress und persönliche Reibereien waren damals Grundlage der Auflösung.

Mit Mampe sprach Martin am
21.10.88 vorm Fugazi Konzert.

THE REST

Der Versuch, die Musik auf dem Abschlußgig live einzufangen, um sie auf Vinyl zu bannen, mißlang. Die Technik versagte. Nicht zuletzt, weil alles so hektisch und stressig war, da die Boys damals alles selber machten (Beschallung). So war erst eine halbe Stunde vor Konzertbeginn der Soundcheck abgeschlossen. Dementsprechend nervös war man - was man als Besucher aber nicht merkte.

Eine schmerzhaft Wunde schlug ihre Auflösung Ende 86 in die Musiklandschaft, da ihr von früher englischer Musik stark geprägter Sound für Deutschland etwas besonderes war. Doch lassen wir die Vergangenheit ruhen, die erfreuliche Nachricht ist, daß es THE REST OF THE BOYS wieder gibt!

Seit dem Herbst 87 spielen Kirk, Rolf und Mampe wieder zusammen, Weihnachten 87 spielten sie in der roten Nase, dem Cafe der Alternative, dann im Juli mit Karma Sutra zusammen in Hamburg; danach in Neumünster, Rendsburg, Kiel und Braunschweig. "Alles Konzerte zum warmmachen, um Routine zu bekommen."

Musikalisch und persönlich hat man wieder zusammengefunden. Noch erfreulicher ist, daß Mitte Oktober endlich ihre wieder selbstproduzierte LP "Days, Weeks and Years" erschienen ist.

Die Platte besticht durch die gute Gestaltung, den tollen Sound - und die Musik natürlich. Stilistisch ist es irgendwo schon eine Weiterentwicklung aus ihrem früheren Sound, aber die Musik ist nicht mehr so rau, dafür noch abwechslungsreicher, ausgereifter. Auch bei der Stimme wurde noch einiges zugelegt.

"Innerhalb der Band gibt es heute viel mehr Freiraum, wir sind offener und lassen uns mehr Zeit." Man ist geduldiger und feilt schon mal 2 Tage an einem Song herum, wohingegen man es früher nach einer halben Stunde schmiß, wenn etwas nicht klappte.

Wenn man mich fragt, ist ihre Musik schöner Independent Pop-Punk mit viel Gefühl und tollen Melodien.

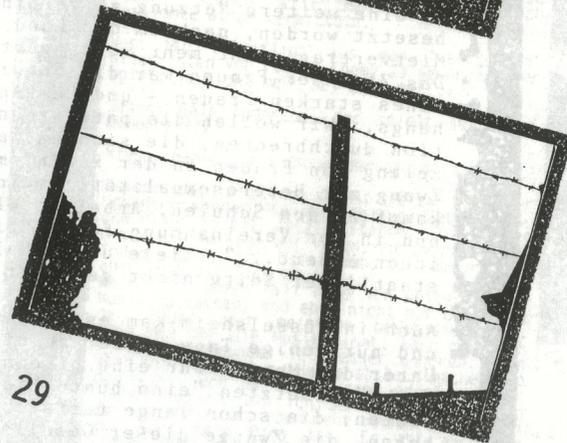
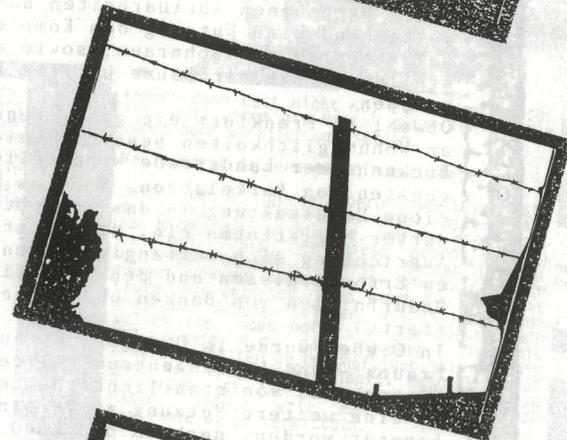
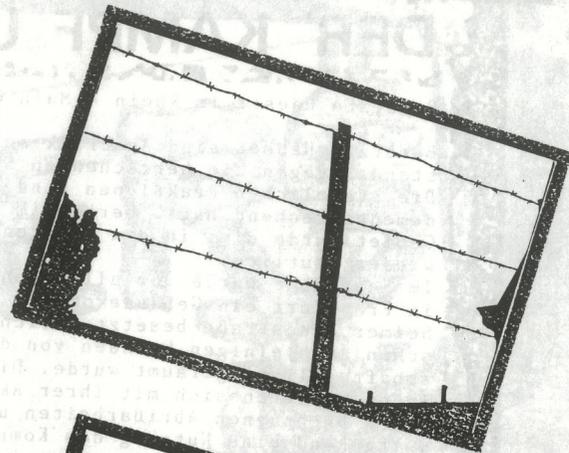
In die Platte hat die Band ihr ganzes Ersparnis eingesteckt (Die eigene PA wurde an die Alternative verkauft - der Verleih war auf Dauer zu stressig. Ebenso kam jetzt kürzlich das 16 Spur Studio unter den Hammer: Man will eben schwerpunktmäßig Musik machen).

Unter dem Motto "Jetzt oder nie" wird ziemlich viel Werbung gemacht. Zig Platten gehen an Zeitungen, Vertriebe, Konzertveranstalter. Eine Flexi mit 2 Stücken der LP erschien jüngst im ZAP und EB-Magazin. Quasi zwei Szenen (HC und Independent) sind damit abgedeckt und werden hoffentlich auf die Lübecker aufmerksam. Die Flexi war übrigens megateuer. In der BRD gibt es keine Möglichkeit, Flexis machen zu lassen, so musste man nach London ausweichen. Zollamt, Mehrwertsteuer und die Post sind nun dicke Freunde der Gruppe, jedoch ist diese Freundschaft eher einseitig.

Die Flexi ist - natürlich - als Werbung gedacht, jedoch nicht nur für die LP, sondern um generell bekannter zu werden, ins Gespräch zu kommen. Auch für die im Januar und Februar anstehende Tour.

Mit der musikalischen Vergangenheit wurde weitgehend gebrochen, so spielt man nur noch 3 der alten Songs live; auf der LP ist lediglich ein alter Text, der mit neuer Musik aufbereitet wurde. THE REST OF THE BOYS singen immernoch in Englisch, "weil es internationaler ist, auch weil es besser zu unserer Musik passt. Deutsche Texte sind meist kalt, kantig. Ich denk dann immer an Extrabreit, NDW. Wir hatten früher mal überlegt, ob wir dt. Texte machen (1 hatten wir) aber darüber reden wir schon lange nicht mehr." Die Texte sind immer noch sozialkritisch, politisch, aber auch persönlicher, egomäßiger geworden. "Mit 2 Texten der LP werden wohl einige Leute nix anfangen können."

Ein Ziel als Band wäre, davon leben zu können. Also schmeißt einen Stein in euren Fernsehapparat - TV kills! - und rennt los zum nächsten Plattenladen, wo es die "Days, Weeks and Years" gibt. Unter R, irgendwo zwischen den Neurotics und den Ruts. Diese Platte tötet die Langeweile und Tristesse in eurem Leben - wenigstens für ein paar Tage. Das sollte euch 13 DM wert sein. Oder? Ab dem 6.1.89 bis in den Februar hinein sind THE REST OF THE BOYS auf Tour, bloß nicht verpassen!



29

OF THE BOYS

RESTIVE RECORDS
POSTF. 2204
2400 HL

0451/473982 (Mampe)

Die LP kostet 13 DM plus Porto.

DER KAMPF UM UNSERE TRÄUME

Besetzte Häuser im Rhein - Main Gebiet.

Besetzte Häuser sind Ausdruck sozialen Widerstandes gegen die herrschenden Strukturen. Die staatlichen Reaktionen sind in der Regel dementsprechend hart. Gerade im Rhein - Main Gebiet wurde dies in den letzten Wochen immer wieder deutlich.

Im September wurde vor allem von Studentinnen in Frankfurt ein Gebäudekomplex in der Bockenheimer Landstraße besetzt, welcher allerdings schon nach einigen Stunden von der Bereitschaftspolizei geräumt wurde. Die Besetzerinnen stellten sich mit ihrer Aktion gegen die schon begonnenen Abrissarbeiten und forderten weitgehend eine Nutzung des Komplexes als selbstbestimmten Wohnraum, sowie eine Bereitstellung einzelner Räume ua. für Kulturgruppen.

Obwohl in Frankfurt ein gravierender Mangel an Wohnmöglichkeiten besteht, weichen in der Bockenheimer Landstraße Wohnmöglichkeiten zugunsten von Parkplätzen. Nahtlos fügt sich diese Umgestaltung in das Konzept des Frankfurter Magistrates ein, dessen städtebauliche Ausrichtung sich vorrangig an den ökonomischen Erfordernissen und den ästhetischen Bedürfnissen von Banken und Konzernen orientiert.

In Gießen wurde im Oktober das autonome Frauen - und Lesbenzentrum (Alicenstraße 18, Hinterhaus) von staatlicher Seite zugemauert, um eine weitere Nutzung zu verhindern. Es war besetzt worden, nachdem das Land Hessen den Mietvertrag nicht mehr verlängert hatte. Das Ziel der Frauen war die Entwicklung eines starken Frauen - und Lesbenzusammenhangs. "Wir wollen die patriarchale Isolation durchbrechen, die sich ua. als Vereinzelung von Frauen in der Kleinfamilie, im Zwang zur Heterosexualität, im Konkurrenzkampf an den Schulen, Arbeitsstellen und Unis und in der Vereinahmung feministischer Ideen äußert..." Ziele und Inhalte, die von staatlicher Seite nicht geduldet werden.

Auch in Rüsselsheim kam es zu einer Besetzung und nur wenige Tage später zu einer Räumung. Unter dem Motto "Für eine offensive Wohnungssuche" besetzten "eine bunte Mischung aus Leuten, die schon lange für sich beschlossen haben, die Zwänge dieser Gesellschaft nicht mehr zu akzeptieren und ihre Träume ernster zu nehmen, als die Wirklichkeit, mit der man uns jeden Tag betäubt" die Darmstädter Straße 52. Neben dem Bedürfnis nach einer freien und selbstbestimmten Kultur stand die wie in der Bockenheimer Landstraße die Wohnungsnot im Vordergrund.

Düster sieht es auch für das derzeit einzige in Frankfurt besetzte Haus "In der Au 13 - 15" aus. Das seit mehreren Jahren mit verschiedenen Unterbrechungen immer wieder als Wohnraum und Veranstaltungsort genutzte Haus wurde von der Deutschen Bibliothek aufgekauft. Ein Räumungsversuch ist absehbar.

Ähnlich sieht es in Hanau aus. Die Metzgerstraße wurde vor etwa zwei Jahren besetzt und zu einem autonomen Kulturzentrum umgestaltet. "Wir haben phantasievollere Vorstellungen gesellschaftlicher Kommunikation, als in der Kneipe abzuhängen, isoliert in der Disco zu stehen oder vor der Glotze zu verblöden. Unser Programm wird von uns selbst bestimmt und nicht vom Kommerz." Regelmäßig finden dementsprechend Veranstaltungen statt, von der Volksküche über Infoveranstaltungen bis zu Konzerten.

Die gegenkulturellen Strukturen in der Metzgerstraße sind den Stadtvätern schon lange ein Dorn im Auge. Anfang November kam es zu einer Stadtverordnetensitzung, auf der unter anderem der Entwurf eines Bebauungsplanes für das entsprechende Gelände beschlossen werden sollte. Trotz einer zeitweiligen Besetzung des Stadtparlamentes konnte die Abstimmung nicht verhindert werden. "Erbeutet" wurde allerdings ein schon fertiggestellter Bebauungsplan, auf dem anstatt des Hauses Parkplätze eingezeichnet sind...

Verhältnismäßig ruhig scheint derzeit einzig die Situation um die Fuhrmannstraße 9 in Darmstadt und die Südanlage 20 in Gießen zu sein. Langfristig wird dieser Zustand jedoch nicht bestehen bleiben.

Parkplätze statt Wohnraum - ein symbolträchtiges Bild, welches derzeit für die meisten bundesdeutschen Mittel - und Großstädte charakteristisch ist. Millionen fließen in die Umstrukturierung und Sanierung verschiedener Stadtteile, vielfach, um ein "zahlungskräftiges Publikum" anzuziehen. Im sozialen Bereich wird parallel dazu gekürzt und gestrichen, die zunehmende Wohnungsnot ist eine zwangsläufige Folgeerscheinung. Gegenkulturelle Freiräume behindern selbstverständlich diese Entwicklung und sind als konkreter Ausdruck eines selbstbestimmten Lebens für die Herrschenden eine ständige Bedrohung. Dementsprechend sollen sie von staatlicher Seite langfristig zerschlagen werden.

"Es ist klar, daß sie unsere Kultur zerstören wollen. Es ist aber auch klar, daß wir Widerstand leisten werden. Unter den bestehenden Verhältnissen lassen sich unsere Träume nur im Kampf verwirklichen."

SOLIDARITÄT MIT ALLEN BESETZTEN HÄUSERN

W. Sterneck/Im Schloßhof 1/6450 Hanau 1.

INTERVIEW MIT

JASON SCOTT VON

THE POSERS

Ja, erzähl doch mal von Eurer nun erscheinenden Platte

Jason: Ja, ich hoffe, daß die jetzt rauskommt, wir wollen die auf jeden Fall bis zum 1. Dezember rausbringen. Egal, ob wir bis dahin einen Vertrieb gefunden haben oder nicht, denn wenn man das Teil länger lagert, wird's immer älter. Wir haben natürlich auch Bock drauf, das das Ding draußen ist.

Hattet Ihr Schwierigkeiten ein Label zu finden, das Eure Platte produziert?

Jason: Ne, bei uns ging das immer so Schritt für Schritt. Wir haben uns im November letzten Jahres gegründet, und zwar waren Joe und ich die übergebliebenen von Public Enemy 23. Wir hatten dann zuerst mit so'nem Gitarristen geprobt, der hat dann den Keyboarder mitgebracht. Dann ist der eine Gitarrist ausgestiegen, und wir haben dafür Thomas bekommen, der auch noch bei Rubbermaids spielt, und danach war zu der Zeit dann erstmal Stillstand.

Und was kam dann?

Jason: Wir hatten mit Pink Turns Blue im Kir gespielt, und da kam Uli dann irgendwie an, und meinte, daß er Bock hätte, mit uns eine Scheibe zu machen. Er war gerade dabei, ein Label zu gründen, und wir haben uns natürlich gedacht, oh fein/sehr schön. Erstmals ging das um 'ne Single, und nun ist es doch ne Mini-LP geworden. Das finde ich eigentlich auch sehr gut, denn die können wir -egal ob wir einen Vertrieb haben oder nicht- auch gut auf Konzerten verkaufen. Es ist auch ganz gut, daß wir keine LP gemacht haben, denn bevor jemand auf'm Konzert 16 Mark oder so für 'ne LP hinlegen muß... gerade auf'm Konzert, denn ich hab z.B. nie so viel Geld dabei. Einen Zehner oder sowas kann man dann schon eher abdrücken.

Wer spielt denn nun in jetziger Besetzung was bei Euch?

Jason: Ich, Jason Scott spiele Bass, Joe Scream spielt Schlagzeug, Tommy Rock spielt Gitarre, und Dreaming O spielt Keyboard.

Einen Vertrieb für Eure Platte habt Ihr aber noch nicht gefunden?

Jason: Ja ja, das ist irgendwie gar nicht so einfach, denn den einen sind wir wohl zu lau, oder zu wenig hart, und den anderen sind wir dann schon wieder zu hart. Wir sind irgendwo

genau dazwischen.

Wem seid Ihr zu hart, wem seid ihr zu lau?

Jason: Naja, das ist eben keine kommerzielle Musik, dafür sind wir denn doch noch zu hart, zumindest Live auf jeden Fall, und moderner Punk Rock ist es auch nicht, daher sind wir eben Mittellinie. Und das merkwürdige ist auch, daß viele Läden in Lübeck, nur noch Hardcore machen. Insofern ist es dann auch schwierig, wenn du irgendwelche anderen Sachen machst, da irgendwo ranzukommen. Obwohl: In dem Moment, in dem du dann dort spielst, sind die Leute dann doch wieder recht angelan. Da fällt mir Stuttgart zu ein. Da mal einen Gig zu bekommen, war gar nicht so einfach, und als wir dann schließlich da gespielt haben, war das völlig gut. Und inzwischen haben wir da unten schön des öfteren gespielt, und das ist immer richtig nett. Es ist auch noch ziemlich unproblematisch, da unten Gigs zu kriegen, oder auf jeden Fall einfacher als hier.

Wobei die Leute dort wohl auch anders drauf sind, zumal ihr für die dann auch eine auswärtige Band seid.

Jason: Ja, sicher. Obwohl von da unten ja die ganzen 'We Bite Dinger' her sind, die ich teilweise auch ganz geil finde; obwohl da auch viel Schrott bei ist, von vielen Bands, die mir einfach zu meddellich sind. Aber das ist nun mal eben der Trend.

Aber außerhalb habt ihr doch jede Menge gespielt. Nicht nur Richtung Süden, sondern auch weiter Richtung Norden hoch...

Jason: Ja, wir haben auch Bock zu spielen. Es hat auch keiner von uns sonderlich viel Geld, und sobald du irgendwo spielst, kriegst du auf jeden Fall schon mal was zu trinken. Natürlich bringt es auch jede Menge Bock zu spielen, und dementsprechend sind wir da natürlich auch ganz wild drauf. Man wird eben besser dabei, und es bringt halt Spaß.

Mehr als Übungsmöglichkeit sozusagen?

Jason (nachdem wir uns ausgelacht hatten): Ja, nee, das ist schon was anderes als üben. Wenn wir üben, haben wir schon vor, neue Stücke zu machen, weil ich auch keine Lust habe, immer die selben Sachen zu spielen. Und das geht dann auch verhältnismäßig schnell bei unseren Stücken, da diese auch ziemlich einfach aufgebaut sind, ja- und das finde ich auch o.k., weil das eben auch die Musik ist, die

ich selber am liebsten höre. Z.B. Cuddly Toys, das ist so 'ne Glam Band aus England, die gibt es aber inzwischen auch nicht mehr. Die haben dann irgendwann gemerkt, daß sie mit ihrem Glam Rock kein Geld verdienen konnten, und sind dann 'New Romantiker' geworden. Sie mußten sich dann aber auflösen, weil das dann auch wieder zu spät dafür war. Aber die Musik finde ich schon irgendwie ganz nett.

Und wie würdet Ihr nun Eure Musik bezeichnen, ist es nun Heavy Glam Rock?

Jason: Nein, das stand mal auf einem Plakat, als wir in Düsseldorf gespielt haben, aber ich finde nicht, daß wir Glam Rock machen. Ich habe aber schon irgendwie Bock auf das Outfit. Ich finde auch, daß das noch irgendwo mit am provozierendsten ist. Marc Bolan, oder die Queen, Sweet, denn hier sind im Moment Turnschuhe, Amimode und No Styling Trend, vorher waren es ganz viele Nieten. Im Grunde ist es auch ganz egal, wie jemand rumläuft, jedoch ist es immer zu merken, wenn wir auf die Bühne kommen, und man sieht die Blicke der Leute und erkennt, daß die Leute denken "Was sind das denn für Schwuchteln"; das finde ich eigentlich immer gut. Auf der anderen Seite sind da auch immer 'ne Menge Mädchen bei, und das finde ich besser. (allgemeines Gelächter) Ich finde das einfach witzig, wenn aufgrund deines Aussehens gleich Reaktionen da sind. Ohne daß du was gemacht hast, passiert schon gleich was in den Leuten, und das war auch bei Public Enemy 23 gut, so daß die Leute entweder völlig angewidert sind, oder... bei Public Enemy 23 haben wir allerdings viele Sachen so gemacht, wie wir das eigentlich gar nicht wollten, so daß das dann auch teilweise aufgesetzt rüberkam, obwohl das bestimmt nicht so gemeint war. Aber allein schon, weil wir die Show nie geprobt haben, oder uns besonders drum bemüht haben, sind wir ziemlich stehen geblieben auf diesem Kopf, den wir dann ständig zerhackten. Denn die Sachen, die wir vorhatten, z.B. wie die Balls jetzt, ich weiß nicht, ob ihr das Musical gesehen habt, - so hatten wir das vor. Viele Dinge auf der Bühne passieren lassen, nicht nur ein Konzert, sondern eine Sache, von der man etwas mit nach hause nimmt. Inzwischen bin ich mit meinen Ansprüchen schon anders geworden. Ich habe zwar immernoch Bock auf so eine Show, aber die Gefahr ist doch sehr groß, wenn man solche Sachen macht, daß es aufgrund mangelnder Mittel einfach ziemlich blatt rüberkommt. Man versucht Sachen, die man bringen will rüberzubringen, und die

kommen dann halt nicht so, wie das erwünscht ist, weil einem die Mittel dafür fehlen, die Ideen dann wirklich umzusetzen.

Was würdest du denn gerne rüberbringen?

Jason: Was ich gerne rüberbringen würde ist, die Leute auf eine etwas intelligenteren Art zum Nachdenken zu bringen, und das eben nicht nur bei Punks, da diese schon sowieso weitestgehend die richtigen Sachen im Kopf haben, sondern auch mal für ein paar andere Leute. Was weiß ich, wenn jetzt die Emils die gleichen Stücke spielen wie Slime, dann wollen sie, -das hoffe ich zumindest- auch mal andere Kids dazu bewegen, sich mit anderen Inhalten zu beschäftigen, als nur mit dem, was allgemeinhin läuft. Mein Ding auf Konzerten ist aber auch eben halt Spaß zu haben, jedoch will man dann immernoch bestimmte Dinge vermitteln.

Was ist eigentlich aus dem 'verrückten' Gitarristen von Public Enemy 23 geworden? Der spielt ja nicht mehr bei Euch mit...

Jason: Gale Anderson, der spielt jetzt bei Ramonez '77.

Wieso, haben die sich wieder einmal formiert?

Jason: Ja, also da spielt jetzt Lui, der Ursänger wieder, Kai Schlagzeug, Zabel Bass, und Gale spielt jetzt Gitarre. Die wollen dreimalist im Logo auftreten, zusammen mit Jam Today. Naja, ist halt Hamburg. Hamburg ist eben doch ziemlich klein. Naja, auf jeden Fall habe ich weiterhin vor Musik zu machen, und eben nicht nur das, weil der Sound auch meistens beschissen ist. Wenn man nur die Musik nimmt, kann man sich Platten im Grunde viel besser anhören. Dann kann man sich das zu Hause so laut machen wie man will, und da stimmt dann eben auch der Sound. Deshalb bin ich der Meinung, daß man auf einem Konzert eben mehr machen muß, wobei das aber mein Ding ist. Es ist auch ein Traum, oder fernes Ziel, irgendwann von der Musik zu leben, auch wenn das heute schon verpöht ist, das zu sagen. Nur ich habe eben keinen Bock zu arbeiten, sondern würde lieber mit Musik Geld verdienen, nur das ist eben sehr schwierig.

Und warum machst du keine andere Musik?

Jason: Nein, ich habe Lust mit der Musik mein Geld zu verdienen, auf die ich auch Lust hab. Studiomusiker wäre auch noch eine

Möglichkeit, nur bin ich da nicht der Typ für, da ziehe ich unsere Musik vor. Ich denke mir auch, daß das für mich die einzige Sache ist, mit Spaß mein Geld zu verdienen. Weil mir das Musikmachen Spaß macht, zumindest jetzt noch. Und somit ist das wesentlich angenehmer; ich kann mir das daher ganz gut vorstellen, davon zu leben, das wäre sicherlich ganz nett.

Das geht bestimmt vielen Musikern so, auch in der Punkszene, jedoch sind die meisten Leute nicht bereit, sowas zu äußern.

Jason: Ja, und das nervt mich völlig, daß man im Grunde schief angeguckt wird, wenn man sagt, daß man von der Musik leben will. Da kommt dann irgendwas komisches von 'Kommerz', und solche Sprüche.

Was für Musik hörst du eigentlich speziell?

Jason: Ich höre so viel Musik, ich höre eigentlich alles. Ich höre Sweet, Psychic TV, Joy Division, irgendwelche Pop Bands, wie Prince zum Beispiel. Ich finde, daß immer irgendwelche Sachen in der Musik gut sind. Ich bin da auch nicht so eingestellt, daß ich mir das nun auferlege, daß ich nur Punk höre. Da ist immer irgendwas, was mir gut gefällt. Z.B. bei Prince, da finde ich z.B., daß er ein sehr genialer Entertainer ist. Da ist es mir dann auch egal, ob die Musik nun zufällig gerade ein paar andere hören, genauso wie ich auch irgendwelche Bands höre, die kein anderer hört. Oder C.I. finde ich auch gut. Die finde ich völlig geil. Obwohl das natürlich ein viel kleinerer Rahmen ist. Super Texte, ich finde auch die beste deutsche Band im Moment. Gute Texte und gute Musik. Finde ich auch scheiße, daß solche Bands dann für solche Mini-Gagen spielen müssen, wo man kaum von leben kann. Die Veranstalter, die die Konzerte machen, stellen dann so 'ne kleine Gesangsanlage hin, wo das dann nicht rüberkommt, was da (in der Musik) eigentlich drinnen ist. Es ist genauso wie bei Das Moor (Bei denen der Jens von Angeschissen singt) - die habe ich jetzt zwei mal gesehen, und jedesmal gedacht, Scheiße, warum haben die so'n Scheißsound. Bei solchen Bands wie bei Angeschissen und C.I. eben wichtig, weil die sehr gute Texte machen. Dagegen sind unsere Texte natürlich anspruchsloser, aber trotzdem gut. Aber bei Ramones sind das ja auch schlechte Texte, und die sind auch genial.

Was ist für die Zukunft geplant?

Jason: Ja, wir spielen am 11.12.88 auf dem Ruhr Rock Festival (ist leider nichts draus geworden, da Joe einer Lungenentzündung erlegen war). Wir sind von 800 Bands, die sich dafür beworben haben ausgewählt worden (32 wurden ausgewählt), die dort dann in Etappen spielten. Letztes Jahr haben da M Walking On The Water gewonnen, die zwar ein bischen poppig, aber trotzdem ganz nett waren.

Ja, die habe ich auch mal gesehen. Die haben mir aber nicht so zugesagt. Das ist mehr Musik, die für leichte Bierlaune bestimmt ist, und auf dauer ganz schön eintönig ist. Eben Poguesähnlich.

Jason: Ja, gesehen habe ich die auch noch nicht im Konzert. Nur das eine 'Marihuana' kam ganz partymäßig. Na, mal sehen, wie das da so ist.

Es wird da dann immer ein Gewinner von den Bands gewählt, oder wie?

Jason: Ich weiß nicht genau, wie das da geht, aber ich glaube dieses Jahr wohl nicht. Auf jeden Fall wird das vom WDR aufgezeichnet, und Schaden wird das bestimmt nicht. Denn da rennen auch 'ne ganze Menge Leute rum, von Radiosendern, u.s.w. Wie gesagt würde ich gern davon leben können, auch wenn das voll illusorisch ist, vielleicht. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf.

Naja, andere Leute geben auch jede Woche ihren Lottozettel ab, und geben die Hoffnung nicht auf. Warum sollst du also nicht versuchen, irgendwelche Konzerte auf die Reihe zu kriegen. Ob es dann letztendlich klappt oder nicht klappt, daß du von Musik leben kannst, ist doch dabei egal. Hauptsache ist der Spaß dabei. Und den Spaß hat ja keiner daran, wenn irgendjemand jede Woche zum Lottoladen läuft.

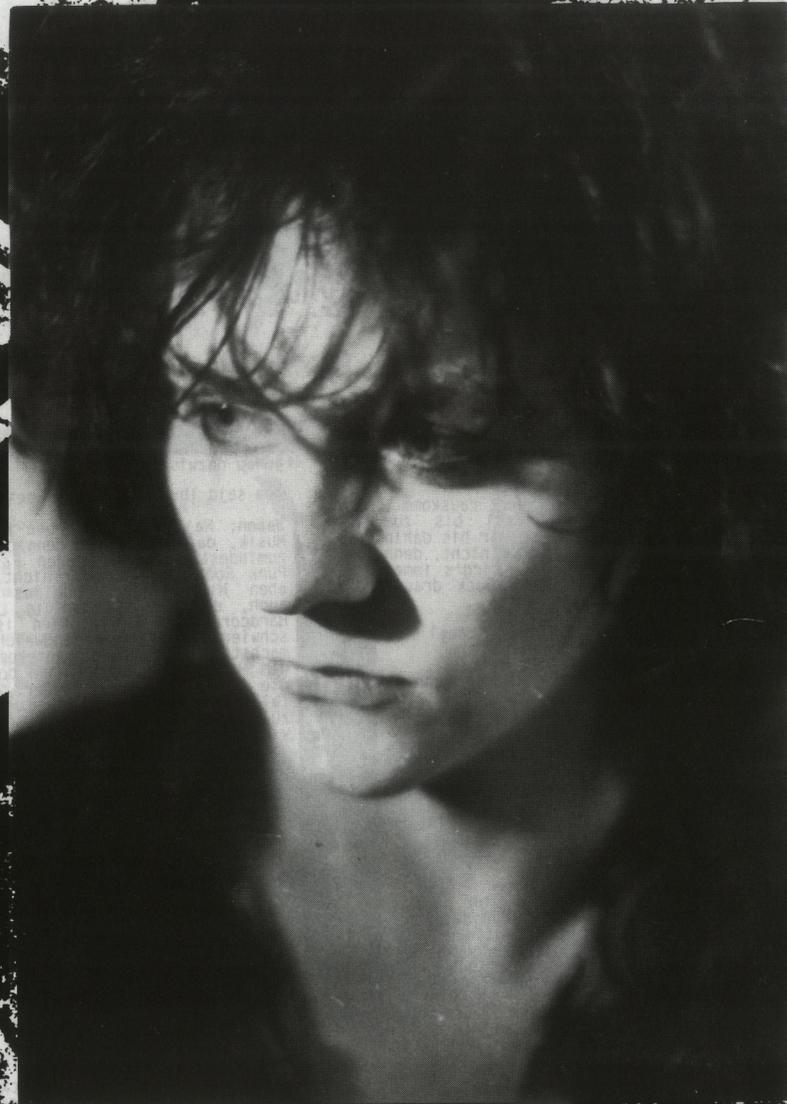
Jason: Naja, das stimmt. Ich habe auf jeden Fall mehr Horror davor zu arbeiten, als dann lieber Musik zu machen. Es ist auch egal, wer was für Musik macht, aber ich finde das schonmal geil, wenn jemand den Gedanken durchzieht, mit Musik sein Geld zu machen. So scheiße ich solche Leute wie Roland Kaiser finde. Aber diesen Schritt eben, den finde ich schonmal gut, obwohl: sowas, was die dann machen, sowas würde ich dann nicht machen, so'n Schrott - das wäre mir zu hart, wie z.B. Modern Talking.

Vielleicht ist es so ähnlich, wie wenn man Kunst macht. Entweder man macht das ganz, oder eben nur halbherzig. Mal eben nach Feierabend ein Bild malen, oder ein Stück komponieren, das ist sicherlich nicht so ganz leicht. Es geht sicherlich auch, aber es wird nicht so gut gehen/werden, als wenn man sich ganz in eine Sache reingeben kann.

sind die erste Hamburger/Deutsche Punkband, das Stück hieß Alec in Wonderland, und handelte davon, daß ein Typ morgens aufwacht, und vom Gerichtsvollzieher aus der Wohnung geschmissen wird, also einen Alptraum erlebt, und schließlich morgens wieder aufwacht, und dann feststellt, daß alles nur ein Alptraum war.) Das ganze war wie eine Art Video aufgezogen, spielte aber im Theater. Die Musik war nicht Nebensache, die Musik war schon voll da.

Warum steht denn bei euch als Band so die Musik im Mittelpunkt, warum versucht ihr nicht, auch sowas, äh sagen wir mal sozialkritisches aufzuziehen?

Jason: Naja, das mit dem Vermittelding, das hab ich mal bei Platzangst gehabt, mit so Liedern wie Gesellschaftsregeln, Vorurteile gegen alles, was fremd ist, und ich hab festgestellt, daß das alles ziemlich in den Wind gepustet ist. Weil das bei den Leuten hier rein und da raus geht. Schnallen oder was mitkriegen tun die Leute erst, wenn konkrete Ereignisse sie selber betreffen. Da passieren dann bestimmte Prozesse, und wenn du dann zeigst, daß es auch anders geht, dann kannst Du auch was verändern. Aber nicht über einen Text, mit so'nem politischen Inhalt, das geht einfach an den Leuten runter. Ich denke, die Änderung trifft erst dann ein, wenn die Leute merken, Tschenobyl ist explodiert, sie können keinen Grünkohl mehr essen, weil der so große Blätter hat, wo sich der radioaktive Niederschlag drauf sammelt. Da fängt dann vielleicht mal der Denkprozeß an, aber trotzdem gehen die Leute nicht gegen die Ursachen von dem Ding an - Kapitalismus. Stattdessen bekämpfen sie



jetzt irgendwelche Umweltsünder, ohne das Ding bei der Wurzel zu packen. Mir ist das auch irgendwo egal, wenn ich mir die jungen Leute angucke, wenn die das nicht schnallen, schnallen die das eben nicht. Ich will noch einigermaßen so leben, wie ich mir das vorstelle. Das Ding, hier noch irgendwie richtig was verändern zu können, daran glaube ich nicht, zumindest nicht daran, daß das so geht.

Was verbindest Du mit deinem Künstlernamen, hat sich dadurch was an deinem Leben geändert?

Jason: Nee, dadurch hat sich eigentlich nichts geändert. Der Name ist eben nur ein Stück besser als mein richtiger Name. Wie gesagt, das Ding mit den Drogensachen, das nervt mich total, daß es immer mehr Leute

THE POSERS
JASON SCOTT
KLAUSSTRASSE 21
2000 HAMBURG 50
TEL.: 040/3905765

Jason: Es gibt aber auch einige Leute, die das nebenbei auch noch echt gut können, aber das kann ich mir für mich nicht so vorstellen.

Hast du noch was wichtiges, was du gerne noch loswerden würdest?

Jason: Ja, nee, weiß ich nicht..

Schieb mir noch 'ne Frage zu, und ich stelle sie Dir denn, oder so ähnlich...

Nee, in Hamburg zum Beispiel, daß mit den Nick Sachen in der Fabrik, daß hier nun öfter Konzerte laufen, das finde ich sehr gut. Daß hier endlich mal wieder was passiert, wenn man da an die drei/vier Jahre denkt, wo hier in Hamburg fast nichts gelaufen ist. Und jetzt sind die Leute schon fast wieder zu satt. Unter dem Motto "Ohh, spielen nur 4 Bands für'n Zehner", und dann bleiben die Leute zu Hause.

Meinst du denn, die Leute würden bei 4 Bands für 4 Mark kommen, ich denke schon, daß die Leute auch beschissen werden wollen, teilweise zumindest. Aber ich glaube nicht, daß dann mehr kamen.

Jason: Manchmal denke ich auch, daß es daher kommt, daß sich die Bands teilweise sehr ähnlich sind. Die klingen ziemlich ähnlich, und dann denkt man sich, ach Gott, die spielen eh nochmal. Es passiert nicht genug auf der Bühne, daß es sich lohnt, da hinzugehen, der das Wetter so schlecht ist. Und das ist eben auch das Ding, daß ich Bock drauf habe als Band mehr zu machen, wie z.B. das Balls Ding. Schade, daß Du das nicht gesehen hast. Weil da echt tausend Sachen abfließen; ich habe das zweimal gesehen. Das war so 'ne Art Rocktheater, bei dem die ganze Zeit kein Wort gesprochen wurde. Es lief die ganze Zeit über die Musik von den Balls, und dazu lief schauspielerisch die Rahmenhandlung ab. Die Balls haben dazu die ganze Zeit kabellos/mie Sendern gespielt, und standen an völlig anderen Plätzen. Das kam echt gut. (Die Balls gibt, die da rumnadeln. Wenn man andauernd die kleinen Augen sieht, und da dann einfach nichts passiert. Da denke ich mir dann nur wie lange das noch dauern wird, bis da endlich was passiert. Es ist ja nicht verwunderlich, daß die Drogen immer da auftauchen, wo's wirklich problematisch ist, -daß Drogen in den und den Gebieten supergünstig angeboten werden...

Was soll sich denn ändern?

Jason: Ja, was sich ändert ist glaube ich, daß das langsam außer Kontrolle gerät. Daß sie meinetwegen nicht nur im Asylantenheim in der Bernhard Nocht Straße wie früher ('H') verticken, um die Hafenstraße etwas ruhiger zu halten. Daß das nicht gezielt eingesetzt wird, sondern jetzt in Gebieten verkauft wird, wo wirklich Probleme sind. Und das geht immer weiter. Leute die früher Hasch geraucht haben, und nichts mit irgendwelchen Szenen zu tun hatten, und jetzt ('H') nehmen. Und der Staat wird in dem Moment reagieren, wo das außer Kontrolle gerät. Und da bin ich einfach mal gespannt, wann da nun mal der Punkt kommt, wo sie da dann einschreiten. Vor allen Dingen wo es nun schon als öffentliche Meinung vertreten werden kann, ('H') auf Krankenschein zu verteilen.

('H'), oder meinst du das Methadon-Programm?

Jason: Nein, ('H')! Das kam von irgendso einem Bullen aus Berlin, der meinte, daß man ('H') auf Krankenschein aus der Apotheke heraus verteilen sollte. Einzig und allein, damit das nicht mehr lohnend ist, für Großdealer und große Konzerne, aber ich glaube, daß das ganz gezielt so gemacht wird, und das soll auch ein lohnendes Geschäft beleiben. Daher kann ich mir auch nicht vorstellen, daß/wann da mal was passiert. Das ist eben eine ganz andere Droge als Hasch..

Aber irgendwo hört man dann immer den Spruch, daß doch jeder weiß, wie gefährlich das ist..

Jason: Ja, und warum nehmen denn so viele Leute die Droge? Warum fangen dann so viele damit an? Also, daß weiß ich nicht, aber ich denke, daß da schon was dran sein wird, an der Droge. Anders kann ich mir das nicht erklären, oder begreifen, denn ich habe das noch nicht genommen, und das will ich natürlich auch nicht. Ich verstehe auch nicht, warum so viele Leute, die echt was im Kopf haben/hatten, so eine Droge nehmen, die sie wirklich abhängig macht, und die die

Leute dazu zwingt, ihr Hauptaugenmerk und alles auf das ('H') zu konzentrieren. Ich finde das dann auch immer teilweise ganz merkwürdig, wenn die Leute sagen, daß die bösen Drogendealer die armen Leute anfixen. Ich denke nicht, daß das so abgeht. Es wird vielmehr so laufen, daß es die Leere in den Menschen ist, die die Leute dazu veranlaßt, das mal anzutesten. Wahrscheinlich ist es dann nicht 'schlecht', und dadurch nehmen sie das dann halt öfter. Und dann gehen sie ihren Weg eben sehr schnell. Das ist eben im Moment echt mein Ding, was mich unheimlich nervt, denn wenn ich in die Zeitung gucke, und da ist ein Drogentoter, dann gucke ich schon wirklich nach'm Namen, und ob das jemand ist, den ich irgendwie kenne. Das nervt mich unheimlich, denn Leute, die mal was in der Birne haben/gehabt haben, daß die da dann woll drauf sind. Das ist auch das einzige, was mich im Moment wirklich frustriert, alles andere ist nicht so schlimm. Wenn wir ein Konzert haben, dann habe ich da Bock drauf, daß das irgendwie eine Party ist, denn grau ist das Leben eh schon genug. Naja, vielleicht ist das auch verkehrt. Auf jeden Fall sind die Leute dann vielleicht ein Stück zufrieden mit dem, wie es eigentlich ist. Obwohl, ich glaube, das ist auch ein Stück illusorisch, egal, ob man Funpunk macht, oder was anderes. Ich glaube nicht, daß die Leute sich durch die Musik verändern, auch wenn man zum zehntausendsten Mal drauf hinweist, daß... Damals, 79 war das noch so, daß man die Leute damit rangekriegt hat, sich darüber Gedanken

zu machen, was eigentlich in Sachen Politik passiert. Ich war damals auch politisch 'links' im Kopf, aber dann hat man gemerkt, daß es auch anders geht. Wir haben Texte gehabt, wie Paraphrenterror, oder Gesellschaftsregeln, um mit Musik anderen Leuten nen Kick zu geben. Das extremste waren nachher Stime, die Sachen hört man ja auf jeder Demo immernoch laufen, wo im Grunde das eben sowieso schon so draufhaben. Als damals diese ganze Mode aufkam mit Punkrock, da haben sich die Leute dann auch mit den Texten beschäftigt. Aber wo wirklich was passiert, das ist dann, wenn plötzlich Steine fliegen und wenn bestimmte Sachen einfach zu teuer sind, die durchzusetzen.

Bist du der Meinung, daß Benefitkonzerte für Äthiopien, oder sowas, auch umsonst sind?

Jason: Ja, ich finde solche Dinge sind auch echt scheiße. Die beruhigen das Gewissen, und verändern überhaupt nichts. Dann wir, ich nicht, denn ich habe immernoch kein Geld -deswegen finde ich die Vergleiche auch scheiße, mit dem denen in der Dritten Welt gehts doch noch schlechter, und uns geht es doch noch ganz gut. Desto weiter man die Vergleiche zieht, desto leichter ist es dann auch eine Scheißlage noch erfreulich zu gestalten. Das ist einfach logisch, daß es denen schlecht geht, weil hier Leute in bestimmten Kreisen daran gut verdienen. Wenn wir denen da unten dann noch was geben, dann ist das angeblich so gut. Das finde ich auch nicht schlecht. Ich will den Leuten, die was spenden oder so, -daraus auch keinen Vorwurf machen. Im Grunde wäre es nur halt besser, wenn hier die Leute weg wären, die da eben so gut dran verdienen. Ich habe auch keine klaren Vorstellungen, wie das anders sein könnte, ich weiß nur, daß ich das ungerecht finde; ich glaube auch nicht, daß die Kräfteverhältnisse im Moment so sind, daß sich da viel dran ändern wird.

Hast du noch etwas, was Du gerne bezüglich der Band loswerden willst?

Jason: Nein, äh ja, daß muß ich auch noch unbedingt loswerden. Der Kabeljau-Mensch irgendwie.... Der hat uns auf unsere Vorabkassette, die wir ihm zugeschickt haben, Bravoartikel zurückgeschickt (wo hat er die wohl her???) -ohne Kommentar, aber der Hammer war: Gleichzeitig hat er uns eine Anzeigenpreisliste mitgeschickt; das fand ich dann schon wieder genial. Das ist doch echt peinlich, daß er sich damit überhaupt nicht auseinandersetzt, sondern nur guckt, 'Ohh, wie sehen die denn aus, ohh Gott, und dann machen die auch noch Popmusik...' -Buzzcocks ist für mich übrigens auch Popmusik, um das gleich mal zu relativieren. Ohne überhaupt erstmal zu gucken, was wir überhaupt wollen, und schickt uns dann noch gleichzeitig die Anzeigenpreisliste, das fand ich superpeinlich. Da denke ich dann auch noch an die ersten Tage von diesem Kabeljau Fanzine.... Fand ich lustig, fand ich von der Idee her eigentlich nicht schlecht, als wenn er das so sagt, wie die Alternative-Leute, 'Ihr spielt hier nicht weil ihr nicht politisch genug seid'. Naja, ist ja auch egal -eben Kabeljau Fanzine.

Das vorliegende Interview mit Jason Scott von den POSERS entstand bei einem Konzert in der Fabrik im November 1988. Es hat sich inzwischen herausgestellt, was die ALTERNATIVE in Lübeck betrifft, daß es sich da um ein Mißverständnis handelte. Eine Person aus der Alternative hatte sich die Kassette der Posers angehört, und diese als 'Düstermucke' oder so ähnlich abgestempelt, woraufhin die Kassette gar nicht weitergegeben wurde. NUN HABEN DIE POSERS IHREN AUFTRIFF IN DER ALTERNATIVE IN LÜBECK AM 17. JANUAR 1989!!!



THE POSERS

ROCK FOR LIGHT

PLATTEN - und TAPEBESPRECHUNGEN

THE EWINGS 'It hurts' LP
Nach einem Tape, sowie einer EP bei 'Herbe Scherbe' nun die erste Langspielplatte der Ewings. Nun doch in Eigenregie erschienen, schließt sie stilistisch an ihre vorigen Sachen an. Schneller Punkrock/HC mit vielen und guten Melodien, Power und englisch gehaltenem Gesang, alles amibeeinflusst. Leider ist die Tonqualität nicht sonderlich gut, aber man darf für die nächste Platte die Hoffnung hegen, daß es besser klappt. Die Ewings sind übrigens geschlossen nach Berlin gezogen. Platten, Gigs, Infos bei: W. Molt/Urbanstr.169/1000 Berlin 61.

10 JAHRE ALTERNATIVE Sampler
Zum 1. Mai 88 erschienene Platte, die sich als musikalische Dokumentation der Szene darstellt. Dabei ist alles, was in Lübeck Rang und Namen hat/hatte. Von den Restive Boys zu Rest of the Boys, Pissed Boys, Flower Buds neben rockigeren und mir nicht so bekannten Bands der Lübecker Szene der letzten 10 Jahre. Dazu kommt eine geniale Broschüre über die Geschichte und die Nutzer der Alternative. Bei einem Preis von 10 DM folglich eine gute Investition. Auf die nächsten 10 Jahre! Restive Records/Postf.2204/2400 Lübeck.

SCHWARZE SCHAFFE 'Reagan on Speed' EP
Von einem Superlativ in das andere: Hatte ich in der letzten Mopo das Cover der ersten SS EP '1989' als genial bezeichnet, so ist dieses nur noch schlecht. Da hätte man sich aber wirklich mehr Mühe geben können! Ihrem Stil sind sie auch auf dieser wiederum selbstproduzierten EP treu geblieben: schnell, aggressiv und laut (das letztere kann der Commander vor dem Plattenspieler regeln). Armin Heitman/Ludgerusstr.13/4000 Düsseldorf.

DISASTER AREA 'Back from the Reservation' LP
Die 2. LP dieser Berliner Kracher, diesmal eine Koproduktion der Band und von Bonzen Rec.. Viel Fun, Bier und Skateboards scheinen durch in den in engl. gehaltenen Texten samt schwungvoller Musik. Das Anhören macht ob der Chöre Spaß, jedoch ist der Sound nicht sonderlich gut, nicht packend; die Drums sind mir zu bleichig. Einige Hits, wie 'Who said', 'Its true', 'Skate tonight' sind drauf. 222 mal gibt es diese Platte in transparentem blauen Vinyl, was insgesamt gesehen wohl auch die einzige Aussergewöhnlichkeit dieser Platte darstellt. Michael Laszlo/Böckstr.39/1000 Berlin 61.

ANTITHRASI Demo TP
Ein C 40 Demo einer Band aus Athen, Griechenland. Die knapp 20 Stücke sind meist in Uffta Uffta Punk Manier gehalten, ziemlich rau und aggressiv, das aber nicht zuletzt wegen der Aufnahme, die ganze Sache ist dort nicht so einfach wie hier. Gibt es bei: Nico Bournias/Rotdornweg 11/2055 Wohlfurt.

IDES OF MARCH 'On the Face' 12"
Wave-rockige Musik aus London. Mit dieser, ihrer bisher 2. Veröffentlichung nach einer Single namens 'In Winters Land' reißen sie sich musikalisch in die Postpunk Schublade ein. Killing Joke, Cure... diese Ecke so in etwa. Hört sich nett an, ist aber nicht innovativ. In Kürze wird neues Vinyl folgen, eventuell sogar einige Gigs in Deutschland. Ides of March/13a Kidbrooke Park Rd/Blackheath SE 3/London/UK.

ALPTRAUM GMBH 'Lost Generation' TP
Das 4. Tape von den netten Jungs und Mädels aus dem Süden, die uns immer eifrig mit Demos eindecken. Sie können immernoch nicht ihre Gitarren stimmen/spielen. Mit einer EP hat es mangels finanzieller Mittel bisher noch nicht geklappt, deshalb soll dies Live & Demotape mit 8 Songs die hartgesottenen Fans verträsten. Martin Pick/Nützenberger Str.143/5600 Wuppertal 1.

WAHNWITZ Demo TP
Leider nur eine Proberaumaufnahme dieser süddeutschen Band. 14 Stücke werden abgenudelt: schneller HC/Punk mit engagierten Texten. Wenn die Tonqualität besser wäre... Fratz Thum/Schießstattweg 6/8853 Wemding.

OW SAMPLER C 60 Compilation LP
Eine Compilation mit 5 Bands aus Ostwestfalen, die fast alle live eingefangen wurden, allerdings über PA, sodaß die Tonqualität gut ist. Das Cover hätte man liebevoller gestalten können. Mit dabei Sick of Intolerance, Revenge, RollOn Roll Off, Antitoxin, Surfin Dead. Für nur 3 DM & Porto bei: Stefan Herold, Luttenbergstr.7/4900 Herford.

FAREWELL TO ARMS Compilation LP
Guten Abend, kann ich ihnen vielleicht diesen finnischen Staubsauger empfehlen? Oh pardon, ich stelle gerade fest, daß dies Modell aus Japan kommt. Tja, die Japsen versuchen, bei allem die Nase vorn zu haben... Urschreittrash, nicht sehr originell, aber exotisch ob das reicht? Nuclear Blast/Dr. Frey Str.54/7322 Donzdorf.

MAD COMPILATION TP
Aus dem kleinen Heusweiler kommen nicht nur die geilen Crowd of Isolated sondern auch diese nette Compilation. Mit dabei beim Angriff auf die Trommelfelle: Erosion, COI, Bad Attitude, sowie einige andere deutsche Bands plus die Franzmänner Flitox und Les Gnomes. Gut ausgewählt, Tonqualität recht von aushaltbar bis gut. Malte Malinowski/Berschweilerstr.52/6601 Heusweiler.

HARDCOREHOUR
Neben der 'Speedairplay' Sendung gibt es auf Radio Lora in der Schweiz (104,5 Mhz) noch die Hardcorehour, wo alles von Indie bis Trash aufgelegt wird, schwerpunktmäßig natürlich HC. Falls ihr also Bock darauf habt, daß eure Musik gespielt wird, schickt die Sachen an: Frank Scheier/Waldstr.8/CH 8136 Gattikon. Die jeweils letzte Show gibt es getaped auf einer C 60 und mit Infos für so 6 DM/Franken. Die Shows lohnen sich, nicht zuletzt wegen der in schweizerdeutsch gehaltenen Parts zwischen den Liedern.

GOLD, FRANKINCENSE & DISK DRIVE 'Butterside downs' 12"
Toller, mitreißender Pop und Wave, eingängiger, als auf ihrer ersten LP 'Where do we draw the line?'. Leider sind 2 Songs dieser Mini LP von eben dieser auf Peaceville erschienenen LP, eigentlich schade, den Platz hätte man besser nutzen können. Für den Einstieg in die Musik der aus Leeds kommenden Band sei diese Platte empfohlen. Der Sound und die Musik sind einfach toll! Der Gong kommt, wenn man sich mit den Texten auseinandersetzt, die sind nämlich intelligent und politisch. Die 2. LP erscheint Anfang 89 auf New Wind. New Wind, siehe Nuclear Blast Rec.

BULLET LAVOLTA 'Dead Wrong' 12"
Nach dem extasemäßigen 1. Lied 'Dead wrong' dieser 5 Song Mini LP driftet das ganze in den Bereich ermüdender HC Standards ab. Nicht wirklich innovativ. 1000 mal gehört, 1000 mal ist nichts passiert. Tolles Cover! Funhouse/Postf.2069/3000 Hannover 1.

SWV 'the moon is rising' EP
Die pubertär verpackte Platte beinhaltet den Hit 'Der Mond ist aufgegangen' in schleppend, alkoholisierten, fallender Form. U-Bahnschacht-Schunkelepogo. Die Einflüsse dieser Band reichen von Nena bis zu diversen dt. HC Bands. Klingt alles noch ziemlich rau. Eich KTemp/Ahornweg 27/5758 Fröndenberg.

...AND THE 8TH SIN IS CALLED POP! TP
Los Comas aus Kiel haben sich umbenannt, ob allerdings der neue Name besser ist, bleibt dahingestellt. Musikalisch und technisch hat man sich, so beweist das Tape, weiterentwickelt. Irgendwie melodischer Wave/Punk, in englisch gehalten, was aber bei dieser Art von Musik auch so sein muß. Das 12 Song Tape gibt es für 5 DM bei: Olli Fröhlich/An den Baken 24/2301 Mönkeberg.

THE REST OF THE BOYS

- 23.12 HAMBURG FABRIK
- 06.01 BREMEN SCHLACHTHOF
- 07.01 HANNOVER KORN
- 10.01 HOF ROCK-O-FANT
- 11.01 FURTH DROHNLAND
- 12.01 WAIBLINGEN JH
- 13.01 ULM DONAUTURM
- 14.01 HOHENEMS (A) AJZ
- 15.01 INGOLSTADT
- 16.01 ROSENHEIM

- 18.01 FREIBURG Cräsh
- 19.01 VS SCHWENNINGEN JH
- 20.01 EPPELHEIM JZ
- 21.01 DILLINGEN JZ
- 27.01 WOLFSBURG JZ EHMEN
- 28.01 LÜBECK ALTERNATIVE

02.02 DÄNEMARK

- 03.02
- 04.02
- 05.02
- 10.02 AURICH JZ
- 11.02 SEGEBERG LINDENHOF
- 17.02 WEST-BERLIN EX
- 18.02 WEST-BERLIN K.O.B.

19.02 GÖTTINGEN Juzi

- 22.02 NÜRNBERG
- 24.02 LUDWIGSHAFEN HDJ
- 25.02 TUBINGEN EPPLER HAUS
- 03.03
- 04.03 SCHWEDEN
- 05.03

TIME!

days weeks and years - Tour 89
Stand: 13.12.88
GIGS:
0451-73120 kirk

RESTIVE REC. POSTFACH 2204
2400 LUBECK NURN WEST-GERMANY



EROSION 'Mortal Agony' LP

Flott und derbe gehts auf dem Plattendebüt von Hamburgs Trash/Metal Band Erosion zu. Bisher traktierten sie uns mit ihrer Musik nur auf Konzerten, nun wurden 11 ihrer Songs im Masterplan Studio eingespielt, dabei zigtausende von Mark verbraten. Erosion sind nervend, machen wütend und aggressiv - das muß auch so sein. Musikalisch eine saubere Sache, an der Stimme habe ich aber einiges auszusetzen, die ist mir zu derbe. Die Produktion ist top, weich Wunder, die Platte ist bei Weite erschienen. Das Cover? Auf jeden Fall kein Klischee, aber packend ist die Zeichnung auch nicht. Größe zurück! We Bite/Saarstr.18/7400 Tübingen 6.

DULL SCHICKSAL

Schwierige Musik. Eine Prise Jazzige Einflüsse und Rock/Wave Elemente. Durch die abgefahrenen Arrangements nervös machend. Das Monotone erinnert manchmal etwas an die EX, Gesungen wird in englisch, wobei die Band aus Holland, Rotterdam kommt. Aber das hat dort ja schon Tradition. Hudsonstraat 39 b/3025 CC Rotterdam.

LUDICHRIST 'Immaculate Deception', 'Powertrip' LPs

Beide Platten sind aus deutsche Lizenzen der auf Combat erschienenen Originale im Oktober herausgekommen. Immaculate Deception (pure Täuschung) ist ein Werk von 1987, wo die aus NY stammenden Ludichrist ordentlich am hacken sind. Es geht ziemlich zur Sache: Schnelle HC Nummern, dazwischen werden mal Moshparts eingeworfen: die Nähe zur Metascene ist ebenfalls leicht heraushörbar. Die Band bedient gekonnt die Konsumenten sowohl aus dem Metallager, als auch aus der Punkscene. Auf der Powertrip LP hat sich die Besetzung bis auf den Sänger und den Gitarristen geändert, so erklärt sich auch, daß der Stil etwas heavier geworden ist. Etwas Attitude, aber auch Metallica-Anklänge sind zu finden. 'Powertrip' gefällt mir besser als die 'Deception', bis auf das Cover. Nicht so fähig waren sie ja auf der Tour... (We Bite)

MEDICAL MELODIES 'Bouncing big nobs from their Bunkers' TP

5 poppige, folkige und punkige Songs befinden sich auf dem 1. Demo dieser Band aus St. Albans, was nördlich von London liegt. Die Texte zeugen von Intelligenz. Die Band hat was zu sagen, was sie mit 'hörbarer' fröhlicher und tanzbarer Musik verpackt. Ein 2. Demo erscheint bald. MM/PO Box 245/St. Albans/Herts/UK.

MORE FIENDS 'Yo Asphalt Head' LP

So abgefahren, wie das Cover dieser Platte ist auch die Musik. More Fiends aus Philadelphia machen Stressmusik. sind schräge, nervig, krachig. Eine Seite der Platte auf voller Lautstärke saugt dir alles aus dem Hirn, gleich einen Termin mit dem Psychiater abmachen! Rave Rec/Todd Cote/Müggenkampstr.60/2000 Hamburg 20.

DEAD FACTS 'Über alle Abgründe' TP

6 Songs sind auf dieser MC, in guter Qualität. Dat is Punk Rock mit dreckiger Gitarre. Hört sich gut an! Thomas Götz/Lederstr.80/7410 Reutlingen.

CONCRETE DENIAL 'Sifting Through Remains' LP

in meinen Händen halte ich die mittlerweile 5. LP von New Jerseys own Sacred Denial. Im Gegensatz zur 'North of the Order' die vor einiger Zeit ebenfalls auf Nuclear Blast erschien, ist dies eindeutig Crossover. Hier kommt eine Doublebase zum Einsatz und sie glänzt durch kraftvolle, raue Produktion und guten Sound. Schlecht ist der Gesang, er zerstört so einiges. Das Cover und die Texte geben nicht allzuviel her, aber ich höre mal lieber mit dem rumnörgeln auf. (NBR)

STOREMAGE 'Jon Dave Tomson' LP

Hannovers Hausrezept gegen Langeweile wartet nun endlich mit dem ersten plattmäßigen Tonträger auf, meine hohen Erwartungen voll und ganz zufriedenstellend. Eine saubere Produktion gewährleistet einen hohen Rock-Hörgeuss. Sehr eigenständig/eigenwillig. Storemage sucht seinesgleichen, braucht sich hinter nichts zu verstecken. Selten, nur ganz selten hört man bei den englischen Texten heraus, daß ein Deutscher singt. Das beste Cover des Jahres. Diese Platte ist einfach nur gut. Nothing to loose/Davenstedter Str.40/3000 Hannover 91.

EVERY NEW DEAD GHOST 'Ascension' 12"

Wavig/düstere Musik dieser nottinghamer Jungs, die es nun endlich geschafft haben, bei einem Label unterzukommen. Resultat sind diese 4 Songs. Gut produziert, die Stimme etwas zu leise. Nichts weltbewegend neues, aber unterhaltend. ENDG/28 Manor Street/Sneinton/Nottingham/UK.

VALE! Compilation TP

Auf dieser C 60 befinden sich Werke von 8 jungen griechischen Bands. Meist wird recht rauher HC und Trash geboten, leider ist die Aufnahmequalität nicht sonderlich gut. Herausragend sind Naftia und Abolish Authority. Für den, der sich einen Überblick über junge griechische Bands verschaffen will. (Adr. siehe Anthrasi)

CHAINS AW 'In a dream of dreams' 7"

Eine Prise Lurch, Toyah und Anne Clark, eifrig durchmixt. Daraus wird ein guter Synthiepop song: In a dream.... Die 2. Seite ist eine Singlerückseite im klassischen Sinn. Langweilig. Wild Orange/Herzogstr.88/8000 München 40.

HUAH 7"

Fun Punk aus HH der in Richtung Zitronenterror geht, allerdings kommts schlagernmäßiger. 3 Songs sind auf dieser Platte, erschienen auf Buback, dem Label wo die Angeschissenen LP herauskam. Letztere gefällt mir aber 99 000 mal besser. Noch fragen? Buback/Gaier/Buttstr.50/2 HH 50.

LIVE TREATMENT Compilation TP

Ein Tape randvoll mit Livehighlights von insgesamt 19 Bands, darunter Zero Boys, MNM, Ignition, Scream, Ewings, Jingo de Lurch. Das besondere ist, daß sie alle Coverstücke ihrer Helden nachspielen. Sämtlich in Bielefeld aufgenommen in toller Qualität. Kommt in ansprechender Aufmachung. Besorgen! 7 DM incl. Porto bei Fredy Engel/Unistr.5/4800 Bielefeld 1.

HATE CREW 'Silent Rage' LP

"HC ist für uns ein sehr offenes und unterschiedliches Musikspektrum. Alle möglichen Stile und Einflüsse vermischen sich. Wir bezeichnen unsere Art von Musik als Hardcore". So steht es im Info, das meiner Platte beilieg. Hate Crew aus Belgien gibt es seit 85. Diese Jahr konnte man sie sogar an einigen Plätzen in Deutschland spielen sehen. Ihre LP ist vor einiger Zeit bei Punk etc in Belgien erschienen. Hate Crew machen Hassmusik. Aggressiv, schnell und rauh. Erinnerungen an State of Alert aus Washington, aber auch an die Suicidal Tendencies werden wach. Hate Crew nähren deinen Hass. Die Aufnahme ist rauh, passt aber zu Stimmung und Musik. Die Texte behandeln das gängige, für Mensch nichts neues, und gehen: "generell über das Individuum, das in einem gnadenlosen Teufelskreis einer in sich zerfallenden Gesellschaft gefangen ist." Soweit das Info -ein rhetorischer Glücksgriff! Punk ETC/Mottestraat 12/1870 Wolvertem/Belgien.

SOUND OF ONE HAND TP

Ein ein Mann Bandprojekt. Eine Prise 77, sowie englischer Gesang, etwas "Meine Schuppen". Nichts aussergewöhnliches, aber auch nicht störend. Das Cover gefällt. Gibts bei: Frans/Spitzsteinstr.5/8269 Burgkirchen.

GARDEN OF PLEASURES TP

Hübsch düster sind die vier Songs auf diesem Tape gehalten. Eine bisschen Cure und Sisters höre ich raus. Gut zum nebenbeihören. (Adresse?)

BOBWIRE LP

Die aus Holland stammende Band macht fräsigen Trash der UK beeinflusst ist. Erinert an Rudimentary Peni und Icons of Filth! Dat Cover ist schlecht! Für ein dutzend Gulden bei Erik Wassenaar/Brahmstr.20/Lisse/Holland.

ANIMAL CRACKERS 'St. Sebastian' LP

Nach EP und 12" die erste volle LP dieser Münchener Band. Die Crackers machen independent Gitarrentrash. Ein kompakter Sound umschwirrt deine Ohren, der dezente Psychotouch lässt dein Herz nervöser schlagen. Die Texte sind in englisch gehalten, von einer einschmeichelnden Stimme getragen und sind etwas abgefahren. Diese Platte hat gefühl. (Wild Orange)

CHRONICAL DIARRHOEA 'SaTomo says...' LP

CD stammen aus Mülheim. Das schreibe ich aber nur, damit ihr wisst, welche Stadt man sofort bombardieren sollte. Die Band bietet auf dieser Platte niveauloses Gebraze a la Napalm Death für Arme. Der Versuch, englische Texte zu machen, mißling klaglich. Zerbrehen! (NBR)

NOW OR NEVER TP

Ein im hamburger Exil lebender bonner Hardchor steckte mir dies Tape zu. Now or Never aus Bonn spielen kraftvollen HC mit Metaledges. Den Gesang teilt Mann/Frau sich, was dem ganzen die besondere Note verleiht. Musikalisch zwar nichts neues, aber gut gemacht. Für Auftritte, etc wendet euch vertrauensvoll an Olaf Brux/Jordanstr.14/5040 Brühl.

KELLERKINDER 'Den Alk im Nacken' TP

Schrammelnder Uffta Uffta Funpunk aus Moers. Live aufgenommen auf einer städtischen Veranstaltung. Dat is Punk. Kommt mit Texten als Chromtape daher und kostet 4 DM. Hilmar Bender/Beethovenstr.17/4130 Moers 2.

ORIGINAL PARTY MIX TP

Ein Solotäter aus Bonn hat hier die ganze bandbreite seines musikal. Schaffens verewigt, was von NDW/Punk bis Schlager/Hiphop reicht. Die Songs sind gut produziert, manchmal gefällt's, ab und an ists aber auch langweilig. Texte zum Mitsummen sind auch dabei, teils lustig, teils zum nachdenken. Genial zB 'Der Erdnußsong' und 'Einbruch im Weindepot'. Gibt es bei Volker Voigt/Jagdweg 21a/5300 Bonn 1.

VIRUS 4

Seit März 88 besteht diese düsseldorfer Band, die sich in den traditionellen alten Punkrock verliebt hat und diesem auch fröhnt. Die 7 Songs dieser C 20 wurden im Juni auf 4 Spur aufgenommen. Die Musik ist mir auf Dauer zu gleichmäßig und der Gesang könnte besser sein. Aber die Band steht ja sicherlich erst am Anfang ihrer musikalischen Entwicklung. Die Texte (in Deutsch) liegen bei, gibts für 3 DM + Porto bei Rüdiger Thomas/Schinkeistr.36a/4000 Düsseldorf 1.

FEED YOUR HEAD 'Realm of the gods' EP

Nach der Split EP mit Hex auf Words of Warning mittlerweile das 2. Vinylprodukt dieser Band aus dem engl. Manchester. FYH bereiten Countryeinflüsse, Orgel, geile Chöre und nach vorne losgehende Musik zu einer explosiven Mischung. Die Trennung vom Sänger, welcher auf der Split EP zugegen war, hat ihnen sehr gut getan. Ein neuerlicher Besuch von Deutschland ist für das Frühjahr geplant. 54 Harvington Walk/Hulme/Manchester/M 15 6 NG/UK.

LEMONHEADS 'Hate Your Friends', 'Creator' LPs

Die europäischen Lizenzpressungen der beiden Lemonheads LPs. Die Band macht melodiosen Punkrock mit schönen Harmonien, ab und zu Chören. Auf der 'Hate...' klingt alles noch recht einfach, was auf der 'Creator' zu einem ausgereiften, eigenen Stil wird. Zumindest die Creator LP sollte man sich unbedingt anhören. (Funhouse)



SCEPTICAL CONFIDENCE Demo TP

Die Band selbst beschreibt ihre Musik als eine Art Trash, Skaterrock, Slam, Punk'n'Roll. Und ich muß sagen, sie hat was, ist ziemlich abwechslungsreich. Mit besserer Produktion und noch mehr Einsatz könnte man noch mehr rausholen. Jens Vehmeier/Weißburgerstr.18/4000 Düsseldorf 30.

TOXIC SHOCK 'Change from Reality' LP

Deutsche Crossoverband, bei der die Doublebase anscheinend auf Endlosband aufgenommen und dann dazugemischt wurde. Wir wünschen uns mehr Mut an der Gitarre und warten gespannt auf die nächste Platte. (NBR)

THE END OF MUSIC AS WE KNOW IT Compilation TP

Der Titel sagt schon alles: Nervender Lärm, den die Großstädte auskotzen. Mit dabei sind Prong, Honeymoonkillers... und Projekte von Swans, Sonic Youth, DK... Mitgliedern. Muß man nicht haben, es sei denn, man hat vor, in psychiatrische Behandlung zu gehen. ROIR/Suite 725/611 Broadway/NYC/NY 10012/USA.

LETHAL AGGRESSION 'Life is hard...' LP

Die Gruppe kommt aus New Jersey, USA, und macht Trash/Crossover. Auf der vorliegenden Platte geht voll die Post ab, was die Schnelligkeit angeht, es wird feist geknüpelt und gebolzt. Nervt tierisch auf dauer. Es hätte nicht gestört, wenn man die Texte nicht abgedruckt hätte. (Funhouse)

TUMOR 'Aaaaargh!' TP

Es ist leichter, 35 Songs (?) auf ein Tape zu bekommen, als ein vernünftiges Cover zu machen. Zumindest eine rekordverdächtige Cassette, was die Anzahl der Stücke angeht. Die Frage, ob dies Musik ist, kann nur rhetorischer Natur sein. 3,50 incl Porto bei: Andi Mahl/Burgdammer Str.22a/2820 Bremen 77.

DON STANDER 'Gassenhauer 2' EP

Schwerverdauliche vertonte Komik, die nur mit Gitarre untermalt wird und sich irgendwo zwischen Billy Bragg und Jimi Hendrix bewegt. Don Ständers Tape 'Sappho', welches wir auch zugesandt bekamen, beherbergt sphärische Klänge, Soundkollagen, Drogenmusik. Mekka/Martin Hoffmann/Walter-Rathenau-Str.17/4000 Düsseldorf 13.

THE WELCOME IDIOTS 'You gotta hold on me' EP

Dietmar: Gut, kein Kommentar.
Martin: Ich würde sogar sagen geil!
3 weitere Singles sowie eine LP sollen Anfang 89 folgen. Devil Dance Rec./Kastanienallee 29/2000 Hamburg 4.



WIZO 'Keiner ist kleiner' JP

Wizo aus Sindelfingen bringen so ne Art 82er Deutschpunkrock mit teils lustigen, teils kritischen Texten. Nichts neues. Das 9 Track Tape gibts für 5 DM bei: Axel Kurth/Wende-steinstr.15/7032 Sindelfingen.

YOUTH OF TODAY 'We're not in this alone' LP

08/15 Gehacke aus Amiland. Wenn die Leute schon positiv denken und keine Drogen nehmen, sollten sie lieber mal versuchen, positive uns inspirierende Musik zu machen. Vielleicht muß man dafür aber auch Drogen nehmen. Schönes Cover und hypernetztautzendes yellow Vinyl. (Funhouse)

RUBBER GUN 3 Song TP

Im letzten Real Shocks wurden die Holländer hochgelobt und im Ruhrpott haben sie auch schon diverse Male gespielt. Auf diesem Tape sind ihre bisher neusten Aufnahmen veröffentlicht, leider nur drei Songs, aber in sehr guter Aufnahmequalität. Rubber Gun singen in englisch und sie klingen nach 76/77. Nicht schnell, aber kraftvoll und mit guter weiblicher Stimme. Die Band existiert seit 1 1/2 Jahren, mittlerweile werden durchschnittlich 2 Konzerte pro Monat gegeben. Susanne sagt: Unsere Musik ist sehr einfach, 3, 4, vielleicht 5 Griffe, nie mehr. Es steckt viel Energie und Lärm in der Musik. Wir brauchen keine schnellen Songs, wie der ganze HC Kram von heute. Eine Prise Rock'n'Roll brauchen wir, keine Schnelligkeit. Das ist gut so! Poppig/melodisch, trotzdem rau und kraftvoll, was frühen Punk auszeichnete. Rubber Gun/PO Box 497/7200 AL Zutphen/Niederlande.

BRUT 66 EP

Liegt mir leider nur als Vorabdemo vor, deswegen kann ich nichts zur Verpackung sagen. Brut 66 aus Düsseldorf gibt es seit ungefähr 2 Jahren in denen sie es aber nicht vermochten, auf sich aufmerksam zu machen. Rüdiger Thomas hat sich nun ihrer erbarmt und ihre EP herausgebracht. Brut 66 klingen sehr englandorientiert, etwas wie die frühen Test Tube Babies. Kann man sich anhören. Manchmal wird es aber wegen der typisch deutschen Aussprache des englischen lustig. (siehe Virus 4)

ELBGROUND EP

Eine EP mit 4 hamburger Underground Bands hat das junge Label Anaconda herausgebracht. Mit dabei: Sugar Puffs, Gret Palucca, Rubbermaids, Ohcy-Espe, mit denen im August auch ein Festival in der Fabrik veranstaltet wurde. Die Sugar Puffs sind gut, die Rubbermaids machen guten Rock, der Rest ist nichts für mich.

CANDY LICKER TP

Lärmiger, dreckiger Garagenrock dröhnt aus den Boxen CL gibt es seit Mai 88. Zuhause sind sie in Oldenburg. 4 Songs sind auf dem Tape, ein Cover eines Angry Samoans Songs ist darunter. Gesungen wird in englisch und deutsch. Mir etwas zu lärmig und rau aber das kann auch an der Aufnahme liegen. CL würden auch gerne deine Stadt heimsuchen: Gumpi & Folkert/Neikenstr.11/2900 Oldenburg.

STARK RAVING MAD 'Amerika' LP

Die Platte ist seit 2 Minuten an und wir sind schon beim 4. Song! Auf der LP sind insgesamt 32 Songs, was etwas über die Schnelligkeit aussagt. SRM machen Hacker, HC, hektisch. Der Sänger hat eine sehr ausdrucksstarke Stimme, die manchmal an Jello Biafra erinnert. SRM verstehen sich als politische Band, die Texte sind auch gut gemacht. Etwas zu hektisch für mich, aber interessant. Wenn man morgens nach dem Aufstehen eine Seite der Platte hört, braucht man bestimmt keinen Kaffee mehr! (NBR)

SUCKSPEED '4 Track' TP

Eine neue Hoffnung aus Hannover, die guten Schunke/metal machen. Leider ist der Sound etwas bratzig geraten, die Lieder rocken aber gut ab. Für 10 DM incl bei Funhouse (etwas teuer!)



**HÄRT
ER, S
CHNE
LLER,
LAUT
ER**

ANYWAY IT WAS A GREAT IDEA 'Enough is enough'
Etwas killing jokeish, poppiger, rockiger Sound mit
Orgel, dazu guter ausdrucksstärker Stimme.
Wohlklingende Musik seichterer Art. Das Cover ist
langweilig. (Wild Orange)

POAD TP
Städer Trashcore mit sägender Gitarre und Schreigesang
und kritischen Texten. Joachim Hamann/Klaus-Goth
Str.2/2160 Stade.

HOW CAN I FEEL GOOD Compilation TP
Gute, explosive HC Mischung, ua mit Flower Buds, POY,
Verbal Assault, COI... Leider ist die Soundqualität
manchmal nicht so toll, ansonsten gut. Geizig
Klauck/Schulstr.41/6601 Heusweiler.

MOTTEK '4 Track' TP
Das Tape ist einfach nur super. Muß ich noch mehr dazu
schreiben? Eine neue LP ist für das Frühjahr '89
geplant! (Funhouse)

MORTAL DESTINY Demo TP
Ein 7 Song Tape der hann. Formation, die aus der Asche
von Enola Gay entstanden ist, die sich aber auch schon
wieder aufgelöst haben. Egal, MD machen Metalpunk.
Wenns das Demo noch gibt, kostet es 4 DM bei Fabian
Richter/Egestorfstr.5/3000 Hannover 91.

LA TIERRA ESTA LA NOTRE 2 C 90 TP
Tonnenweise Bands für eine gute Sache. Diese
Compilation ist ein Benefit für die Big Mountain
Indianer die gegen die Zwangsumsiedlung widerstehen.
Sie sollen vertrieben werden, weil auf ihrem Grund
Bodenschätze ausgebeutet werden sollen. Mit dabei
herausragendes und bekanntes: Bambix mit einem tollen
Cover, Dow Jones Index, EA 80, FFF, Instigators,
Mimmis, KGB, Erotische Stuhlgang, Yeastie Girls.
Vertreten sind alle Stilrichtungen, Ausfälle gibt es
natürlich wie bei den meisten Samplern. Kostenpunkt 15
DM & Porto. (Martin Pick, siehe Alptraum GmbH)

ARROGANT DWARFS 'File under Softcore' TP
Die AD aus Kaiserslautern machen Poppunk mit 60's
Einschlag. Nicht störend, aber mich auch nicht vom
Hocker reißend. Gerald Bauer/
Pfaffenbergstr.38/6750 K'lautern.

TRAINED ATTACK DOGS 'Pizza' EP
Die Band kommt aus den USA und sie spielen schnellen
Punk mit interessanten Songstrukturen und gutem Gesang.
Der Sound ist etwas garagig und eine Portion englischen
Einfluß hört man ab und an auch raus. Dazu kommen
lustige, intelligente Texte und ein Kackcover.
(Adr. siehe More Fiends)

RHYTHM ACTIVISM 'Louis Riel in China' TP
RA aus Montreal, Canada sind ein Duo, welches vertonte
Gedichte vorträgt. Dabei werden die Stücke nur von
einer Gitarre begleitet, die jedoch mit allerlei Dingen
bearbeitet wird, so daß sich interessante Sounds
ergeben. RA machen agit-prop, politische und satirische
Texte, sie verstehen sich als Teil der Resistance
Culture. Auf diesem Tape kommen aber auch andere
Instrumente als die Gitarre zum Einsatz, so daß die
Songs sehr abwechslungsreich sind, nichtsdestotrotz
jedoch teilweise schwer konsumierbar und abgefahren.
Auf jeden Fall aber interessant: trashig, punkig,
folkig und jazzig. Herausragend von den 8 Songs: The
Black Flag, wo das Thema (Umstrukturierung) textlich
lustig verpackt wurde. RAs Gedichte handeln von der
Revolte, dem Wunsch nach Freiheit und dem Aufzeigen von
sozialen Ungerechtigkeiten. Im Sept. 88 waren sie für
einige Auftritte in England, wo die Poet-Szene ja auch
größer ist (Nick Toczek, Atilla. Oder wer erinnert sich
zB noch an Andy T.?) danach in Polen und Holland, wo
wir sie auch trafen und als nette, freundliche Menschen
kennelernten. Dem, der Gitarrist, dreht übrigens auch
Filme. Das Tape 'Louis Riel', ihr bisher 4., gibts für
7 can. Dollar bei: RA/Les Pages Noires/3699
Hutchison/Montreal/Quebec/H2X 2H4/Canada.

TOXIC REASONS 'Dedication' LP
Die mittlerweile 5. LP der 1979 in Ohio, USA
gegründeten Band und endlich mal wieder ein Punk Rock
Album, das richtig nach vorne losgeht und auch nach
dem 20. Mal anhören noch Spass bereitet, aber
inzwischen eigentlich sowieso schon in jeder
Plattensammlung zu finden sein sollte. Das Cover ist
nicht so gelungen und ich stelle für mich fest, daß
man auch aus schwarzem Vinyl gute Musik rausholen
kann. Lohnenswert!
(Funhouse)



KONZERTE:

7.1. DOC RAT/SQUANDERED MESSAGE Rosenheim,
Vetternwirtschaft.
14.1. INFERNO/KGB/CREEPING DESASTER JUZ Konstanz.
17.1. AHNREFN (Wales) Alternative Lübeck.

REST OF THE BOYS Tour: (soweit fest)

- 6.1. Schlachthof Bremen
- 7.1. Korn Hannover
- 10.1. Rock-o-Fant Hof
- 11.1. Dröhnland Fürth
- 12.1. JH Waiblingen
- 13.1. Donauturm Ulm
- 14.1. AJZ Konkret Hohenems/A
- 19.1. JH VS Schweningen
- 20.1. JZ Eppelheim
- 21.1. JZ Dillingen
- 27.1. JZ Ehmen Wolfsburg
- 28.1. Alternative Lübeck
- 3.2. Fredericia/DK
- 4.2. Odense/DK
- 10.2. JZ Schlachthof Aurich
- 11.2. Lindenhof Bad Segeberg
- 17.2. EX Berlin
- 18.2. KOB Berlin
- 24.2. HDJ Ludwigshafen
- 25.2. Epple Haus Tübingen

Last minute Addition:
17.1. Goppingen Remise

Kiefernstraße Düsseldorf
15.1. Doc Rat/Squandered Message
23.1. Desordeiros (Brasilien)
9.2. Electro Hippies

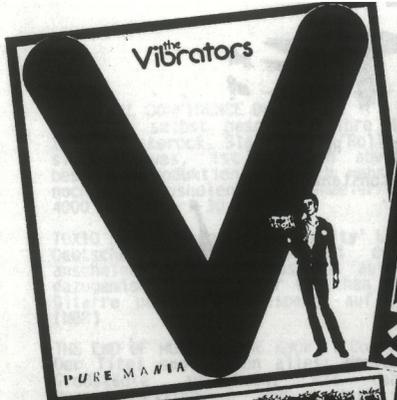
STILL AVAILABLE: ■ RAVE 002
TRAINED AT TACK DOGS PIZZA EP
COMING ■ TRAINED ATTACK
DOGS FULL LENGTH LP

MORE FIENDS

RAVE records
PO Box 40075
PHILADELPHIA, PA
19106-5075

SEPTEMBER 1
RAVE Records/Todd Cole
Muggenkamp Str. 60
2000 Hamburg 20
Tel. 0404904140

RAVE 003: AVAILABLE



alle Lp's der VIBRATORS wieder da!
 PHANTASTIX LP 'Welcome'
 HAMBURGER BRISE Sampler
 ab Februar '89:
 2.Lp der PHANTASTIX
 1.Lp der RUBBERMAIDS
 ab Januar'89 neuer Laden:
 Hamburg 6 / Schulterblatt 87
 (Schanzenviertel)

KO Records
 c/o Eugen Honold
 Brandstwiete 42
 2000 Hamburg 11
 West Germany



Zunächst einmal gibt es eine neue Vereinsrampe in Eimsbüttel, die super gebaut ist, allerdings nur für Vereinsfahrer befahrbar ist, oder eben 5,-DM für sonstige Fahrer pro Tag kostet. Das Ding ist eben: das das die beste Rampe Deutschlands geworden ist. Das Teil steht bei der Radrennbahn in Eimsbüttel/bei der U-Bahn Station Hagenbecks Tierpark. Die Rampe ist leider nicht überdacht, was jetzt im Winter, sowie bei schlechten Witterungsverhältnissen ein Nachteil ist. Der Belag ist jedoch so, daß er bereits nach ca. einer Stunde abgetrocknet, und wieder befahrbar ist, es sei denn, die Luftfeuchtigkeit ist so hoch, daß sie keine Verdunstung zuläßt. (Maße: 8m breit, 3m Transition, 30cm vertical, 5m flat, sowie einen 1m breiten Canyon.)

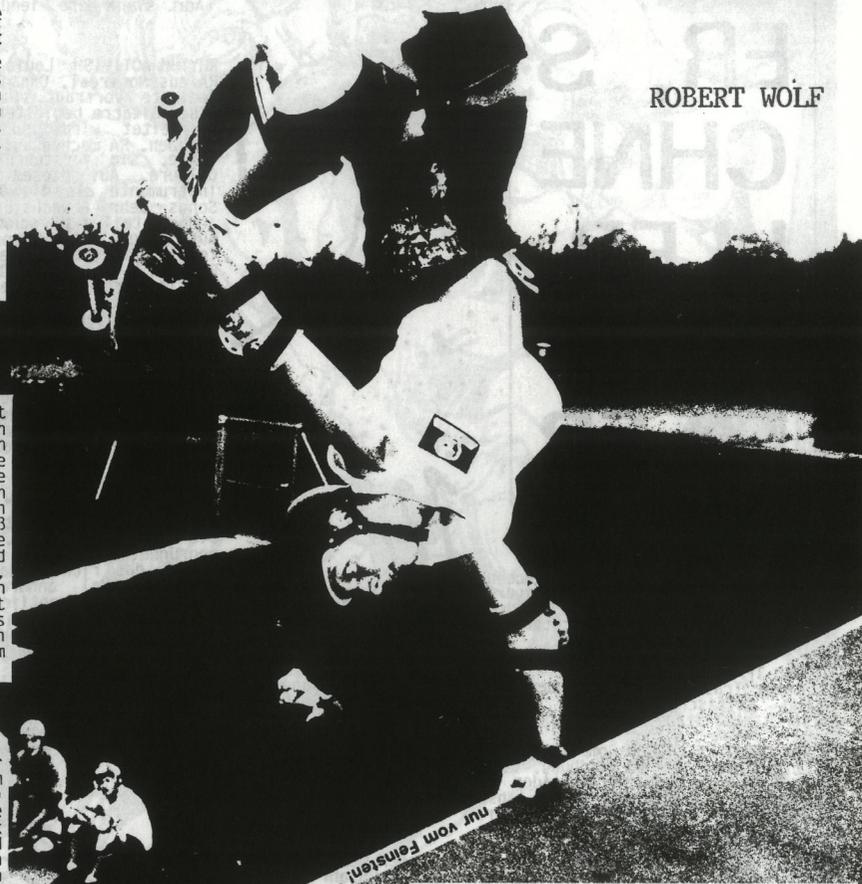
Die Pfander 'Fun Ramp': Kreuzbrook 9 (geht von der Süderstraße ab) ist mit der U-Bahn bis 'Hammer Kirche' zu erreichen, jedoch besser mit dem Auto. Diese Fun Ramp (ohne Vertikale die auch für Anfänger eine Menge Spaß bereitet, da sie verhältnismäßig einfach zu befahren/flach ist) ist inzwischen überdacht worden. Man kann nur hoffen, daß diese Rampe 1989 nicht so viele Leute wie letztes Jahr anzieht, damit man auch ab und zu mal fahren kann. (Maße: 4m breit, 4m flat, 2,80m transition, 1,60m hoch, und dadurch natürlich keine Vertikale) Die Rampe ist allerdings außerhalb der Öffnungszeiten des Ladens nicht regelmäßig befahrbar, so daß ein Fahren in der Fun Ramp Werktags am zuverlässigsten ist.

Die Boberg Rampe wurde letzten Sommer renoviert, d.h.: neuer Belag! Nachdem anfänglich von einigen Leuten (ohne Erfolg) versucht wurde, für das befahren der Rampe Geld zu kassieren, kann man nun von GLÜCK reden, daß das fahren dort nun kein Geld kostet. Die Bobergrampe ist den Naturschützern natürlich immernoch ein Dorn im Auge, so daß es ganz gut wäre, wenn die Leute ihren Müll von dort wieder mitnehmen würden, damit das Teil nicht aus diesem Grunde irgendwann abgerissen werden muß. Maße: (immernoch): 6m breit, 3,50 flat, 3m transition, 20cm vertical, 80cm Canyon

(immernoch nix Dach). Im Winter mit Chance mit Skie zu befahren, im Sommer mit Chance ausgetrocknet, dafür gehen dort in der Regel die besten Partys ab.

Die Banks in HH-Wilhelmsburg in der Berufsschule sind immernoch attraktiv genug, daß es sich für Anfänger und gute Fahrer allemal lohnt, sich dorthin zu begeben.

Die 'City Nord' ist besonders gut für 'Galaxisskater' geeignet, denn die dortige Umgebung kann bei besonderen Einflüssen tierisch antönen. Leider nur am Wochenende zu nutzen, da dort ansonsten jede Menge Menschen rumrennen, und keinen Bock auf lästige Skatereaks haben.



ROBERT WOLF

Norderstedt ist auch ein interessantes Street-Skate Paradies geworden. Dort wurden mehrere Rampen mit verschieden großen Transitions gebaut; Wall Rides sind angesagt! Boardslide-Kanten und die alte Rampe aus dem Rollerpark Ochsenzoll (wer sie noch kennt?!) wurde beim damaligen Konkurs dort günstig erstanden, und in Norderstedt wieder aufgebaut. Keine Eintrittskosten, Logo! Die Rampe soll allerdings aus versicherungstechnischen Gründen zu einer Fun Ramp umgebaut werden. Rampenmaße: 3,50 breit, 3m flat, 2,90 Transition, 10cm vertical-wenn überhaupt. Die Rampe ist besonders gut für dekadente Kamikaze-Crossshippies geeignet, für den bundesdeutschen Durchschnittskater: unbefahrbar. Dafür aber die besten Straßenrampen.

Die Pools in Bergedorf/Lohbrügge existieren immernoch, und das besser denn jeh. Die Stadt stellt auch ab und zu neue Holzbohlen, etc. für Bordslides zur Verfügung, da dort nun auch wieder allerhand Leute am fahren sind. Zu erreichen mit dem 132 und 137er Bus ab Bahnhof Bergedorf.



PATTE...



ROBERT WOLF VERSUCHT SICH
IN DER EIMSBÜTTELRAMPE



ROBERT.



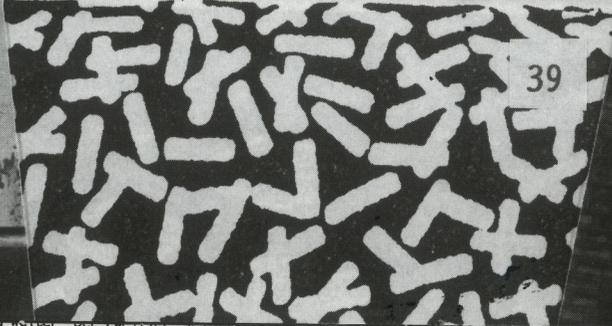
IN DER PFANDER FUN RAMP



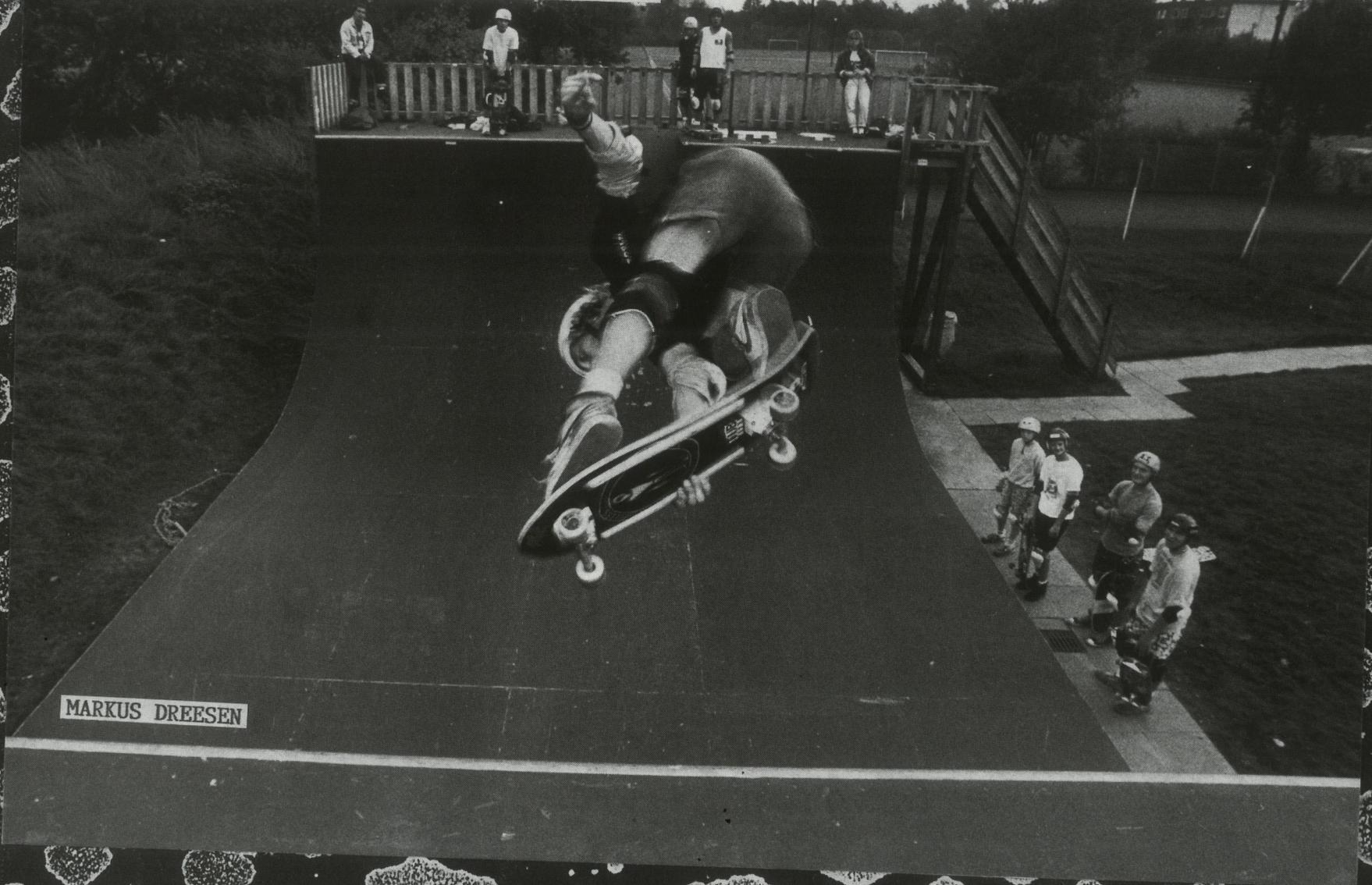
& INGO...



39



Nicht nur ein schönes Bild, was die Rampe in Eimsbüttel betrifft...



MARKUS DREESEN

Rotbuch Krimi sind von der Aufmachung her so gestaltet, daß sie mich besonders ansprechen, und einige andere Leute leider nicht. Selbst Schuld, -so werden sie nie in den Genuß eines so genialen Büchleins kommen. Die Cover sind stets so gestaltet, daß auf der Vorderseite eine Comiczeichnung zu sehen ist, die aus etlichen knallig, poppigen Farben besteht....

Bewußt fing ich an, FEUER UND FLAMINGO von Norbert Klugmann zu lesen an. Von Beginn an hielt mich dieser Krimi in Atem, denn nicht nur die Geschichte ist sehr interessant, sondern auch der Schreibstil. Während des Lesens lief ich sozusagen das Buch / die Handlung mit, so daß ich das Gefühl hatte, teilweise keine Puste mehr zu haben. Die Dialoge, Sätze, Wörter -alles fließt mit, und ineinander, aber auf eine Art, als wäre man dabei. Die Geschichte handelt grob gesagt von dem Kampf zwischen der Zuckerindustrie (mit welchen Machenschaften sie versucht, ihr Interesse durchzusetzen, daß die Bevölkerung mehr Zucker konsumiert) und den Anhängern der Vollwertkost. Ein Krimi, der sich in Hamburg und der näheren Umgebung abspielt, einen Toten enthält, sowie eine Lovestory. Einfach eine gelungene KriminalGESCHICHTE. Kost'n Zwanni.

Aus lauter Langeweile griff ich zum Buch BLOODY MARY von "Jean Vautrin", dessen Cover sehr vielversprechend aussieht. Beim Lesen der ersten Seiten begriff ich fast gar nichts von der Handlung, dachte '..oh, wie ätzend ist das...', doch plötzlich lichtete sich das Durcheinander der mitwirkenden Figuren, und ich begann zu durchschauen, welche Rolle wem zugeordnet worden war. Die Geschichte beinhaltet verschiedene Individuen, die unabhängig voneinander agieren, letztendlich aber alle im Zusammenhang miteinander stehen. Z.B.: Der Liebes- und Heimwehkranker Neger Lokomotive Baba N'Doula, der sich an zwei Drahtseilen an einem Wohnblock fensterputzend hoch und runterhängelt, der sich mit brutaler Gewalt an der Gesellschaft rächende Yean Y... 'Bloody Mary', die verrückte, ach so hübsche, schüchterne und pseudogeile Frau des Bullen Sam Schneiders, der auf Jean Y. angesetzt ist und den Fall auf jeden Fall lösen will, sowie Emile der Kanalarbeiter.

Die Gewalt und das Blutvergießen, sowie die Beschreibung unterschwelliger Erotik kommt nicht zu kurz.

Anfangs ein nicht leicht zu lesendes Buch, doch letztendlich ein spannender, blutiger und erotischer, superguter Krimi, in dem von Ironie bis hin zur Satire alles enthalten ist, was ein vielseitiges Buch ausmacht. Das Buch sei auch nicht-Krimiliebhabern empfohlen.

Rotbuch Krimi 2009 ca.220 Seiten

22DM

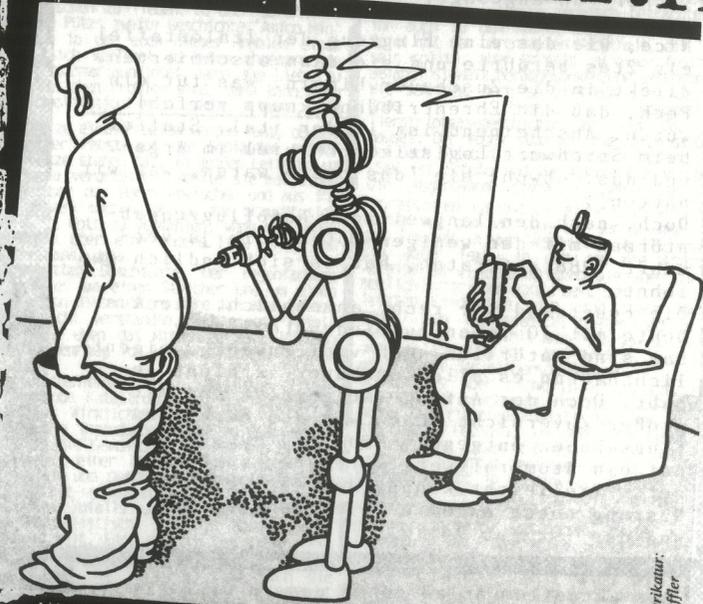
Der Rotbuch Krimi 'BARENDIENST' von Tony Fennelly ist ein wirklich geniales Buch, und kein Krimi im klassischen Sinne. Natürlich stirbt auch hier jemand, jedoch wird der Fall nicht von irgendeinem Kommissar gelöst. Die Autorin Tony Fenelly ist Anfang vierzig, und arbeitete unter anderem als Bardame, Stripperin und Sozialarbeiterin; sie lebt in Nex Orleans; ihr erster Krimi 'Mord auf der Klappe' (1987 im selben Verlag) wurde für den EDGAR als bester Erstlingsroman des Jahres nominiert. Ich denke, das sagt schon einiges aus, was man von diesem Buch zu erwarten hat, jedoch will ich ruhig noch mehr dazu sagen: Interessant zu lesen ist das Buch deshalb, weil es sich bei der Hauptperson im Buch um einen schwulen Typen namens Matt Sinclair handelt, der in einer anderen Gesellschaftsschicht lebt, wie Du und ich, und weil... Am besten irgendwoher besorgen, einige nette Stunden (beim Bahnfahren, in der Badewanne...) sind mit diesem Büchlein garantiert. 20,- sind leider etwas teuer für ein Taschenbuch, liegt aber wohl daran, daß die Bücher nicht so eine hohe Auflage haben, wie z.B. unser Heft.

Das 2.Buch TITANIC ist eine Zusammenfassung satirischer Höhepunkte aus sechs Jahrgängen Titanic mit Karikaturen, Parodien, Polemiken, Fotostrips, Comics, Cartoons, Kommentaren, und anstatt Werbung erwartet Euch hier nur antiwerbung. Wer, wie ich, -kein Abo oder sowas von TITANIC hat, dem kann ich dieses Teil nur empfehlen, denn an dem Werk (A4 formatig, über 200 Seiten stark,...) habt ihr bestimmt auch noch 6 Jahre Spaß, denn man wird immer wieder irgendwelche genialen Sachen darin finden, die tierisch kritisch sind, und zudem jede Menge Laune machen. 30,- sind durchaus gerechtfertigt, wer die Kohle nicht hat, dem empfehlen wir hier klauen, ausleihen, beim Sozialamt beantragen, schnorren, oder zum Geburtstag wünschen. Verlag: ELEFANTEN PRESS

TAXI ist ein an die 50 Seiten im Hardcover gebundener 'Comic' Band, der im Sombrero-Verlag; Amsterdam erschien. Leider kostet das Teil um die 30,- bietet aber nicht nur eine gut verpackte Einheit von Sado/Maso Storys, sondern zeigt, was man eigentlich für geniale Kohlezeichnungen anfertigen kann. Zeichnerisch wirklich das Beste, was ich seit langem zu sehen bekommen habe, auch wenn die Story nicht unbedingt jedermann's Sache ist. Allergeistliche Kohlezeichnungen, mit besten Sschattierungen, und Liebe zum Detail. Eigentlich schon eher ein Kunst-Buch, finde ich sehr genial. Echt toll!



DRUCKWERK



Karikatur:
Löffler

RAMSTEIN

Flugschau Review 1988.

Leider konnte aus terminlichen Gründen die bei der Mottenpost-Redaktion schon fast traditionelle Reise zur berühmten ramsteiner Flugschau dies Jahr nicht erfolgen. Schade. Wie wir später im Fernsehen mitbekamen, war höllischer Fun angesagt, was aber viel zu selten gezeigt wurde.

Nice, wie das eine Flugzeug der Italostaffel ein 2tes berührte und sie dann abschmierten, direkt in die Zuschauer hinein. Was für ein Pech, daß die Ehrentribüne knapp verfehlt wurde. Anscheinend ist in der ital. Staffel beim Stichwort Logistik noch viel im Argen. Und das, obwohl sie 'das beste waren, was wir hatten'.

Doch, nach den langweiligen Natoflugzeugabstürzen mit den wenigen Toten, die ja vermehrt 1988 auftraten, hat es sich endlich gelohnt.

Die Feuerwand war recht ansehnlich, die Ausbeute mit 70 Toten zufriedenstellend. Das sind natürlich noch viel zuwenig, eigentlich hätten es alle Zuschauer verdient gehabt. Doch der Anfang ist gemacht und mit großer Zuversicht sehen wir den nächsten Flugschauen entgegen. Ein Flugzeugabsturz auf ein Atomkraftwerk wäre aber auch ganz nett. Vielleicht klappt das ja 1989? Rüstung tötet auch in Friedenszeiten - und das ist gut so!

Aus aktuellem Anlaß gehen unsere Grüße nach Remscheid, wo das 17. Kampfflugzeug der Saison heruntergekommen ist...



"LE GRAND JEU" - DAS GROSSE SPIEL - so betitelt 1928 einige junge Autoren ihre Zeitschrift, die es leider nur zu 3 Ausgaben brachte und wegen Geldmangel wieder eingestellt werden mußte. Die Gruppe der Autoren selbst - 16 bis 17jährige Schüler - fand sich bereits 1924 zusammen, als André Breton das erste Surrealistische Manifest verfaßte und löste sich 1933 wieder auf. Die Gruppe der Surrealisten, die sich später nach ihrer Zeitschrift "Le Grand Jeu" umbenannte, war somit ein Zusammenschluß von weiteren Autoren, die die Abschaffung der Realität in die Wege leiten wollte und unabhängig von den Surrealisten einen eigenen Standpunkt vertrat, der heute noch - mehr denn je - aktuell ist und in die verbotenen Zonen des Geistes und Imaginären führt. Mit allen Mitteln, die ihr zur Verfügung standen, ging die Gruppe (u.a. René Daumal, Roger Gilbert-Lecomte, Maurice Henry, Roger Vaillant, Robert Meyrat) an die Auflösung der Realität, an die Verwirrung der Sinne. Mit allen Mitteln: Tetrachlorcarbonat, Opium, Lachgas, Hypnose, Lähmung der Nervenzentren. Es geht um Fragen wie: Was ist der Tod? Was ist Identität? Experimente werden gemacht, so u.a. das Herbeiführen todesähnlicher Zustände durch Gase oder aber die Eroberung des Traumes, unabhängig von Körper und jeder Realität durch unbekanntes Gekanntes zu wandern. So wie der spektakuläre Ablauf ihres Lebens, war auch bezeichnenderweise der Tod von manchen Mitglied dieser Bewegung. So starb René Daumal an Tuberkulose, Roger Gilbert-Lecomte an Mundstarrkrampf und Henrik Cræmer im KZ Mauthausen.

Eine Auswahl - an Texten und Illustrationen dieser Zeitschrift - die entzessend und befreiend wirken - sind nun auch in deutscher Erstveröffentlichung in der EDITION TIAMAT, Hrsg. Klaus Bittmann, als Buch erschienen, zu dem ich nur raten kann, es zu bestellen und zu lesen. Der Untertitel des Bandes enthält genau das, was man heute braucht, "eine Notwendigkeit des Wegens". Die Texte sind wirklich faszinierend und von Fanatikern einer Revolte niedergeschrieben worden, die nicht einmal vor ihren eigenen Leben halt machten. Jeder Satz ist ein Manifest und fordert unweigerlich den Tod der Realität und ihren Fortwärtigen.

Wenn Roger Gilbert-Lecomte im Vorwort der ersten Nummer von "Le Grand Jeu" schreibt: "Wer verliert, gewinnt. Denn es geht darum, sich zu verlieren", so ist das eine Grundeinstellung dieser Gruppe, die heute von so manchen nachvollzogen werden kann, die heute wie "Bewußtsein ist ein fördernder Selbstmord" provozieren noch immer. Ganze Sätze aus dem "Warum schreiben wir? Wir wollen nicht schreiben" wir lassen uns schreiben. Auch um uns selbst und den Anderen wiederzuerkennen: ich betrachte mich jeden Morgen im Spiegel, um mir eine menschliche Gestalt zusammenzustellen, die einer Identität in der Dauer fähig ist. Ohne Spiegel hätte ich die Tiergeschichten meiner wechselnden Begierden und an manchen Tagen, wenn das Wunder mich anrührte, hätte ich gar kein Gesicht. Denn, befreit wie wir sind, sind wir sowohl Bestien, die die Amulette ihrer Blut- und Geschlechtstrieb schwingen, wie auch Götter, die durch ihre Verwirrung eine völlige Unendlichkeit zu formen versuchen." - oder aber: "Wir werden uns immer mit allen Kräften allen neuen Revolutionen hingeben. Das Auswechseln von Ministern der Regierungen bedeutet uns nichts. Wir machen an der Regierung der Revolte eine Macht fest, die zu einigen Wundern fähig ist. Ebensovienig sind wir Individualisten. Anstatt uns in unserer Vergangenheit zu verschließen, gehen wir alle zusammen vereint, jeder nimmt seine eigene Leiche auf den Rücken mit, - können wirklich einschneidend in unser Denken und Handeln sein, da sie sowohl BESCHWÖRENDE wie auch LOGISCH sind, da sie fordern, die aber nicht vor einem selbst halt machen darf, sondern auch das eigene Fleisch und die Gedärme durchdringen muß, will es überhaupt zu einer Revolte kommen. Zum Kern der Revolte in uns selbst. Das Streben nach Tod und Verwesung ist eine der Grundlagen von "Le Grand Jeu". Es ist ein Aufruf den Körper zu besiegen und ganz Traur zu werden.

In seiner "Rede des Aufständischen" weist Maurice Henry auf die Praktiken der Polizei und des Militärs hin, verurteilt deren Existenz und sucht schließlich das Heil in der Kindheit, "wenn man noch nicht in das sogen. Vernunftalter gekommen ist, mit dem man zum Mensch wird." "Alle Masken zerstören und herunterreißen, das bleiche Fleisch, das erschreckte und zitternde Fleisch knallen und zerreißen." bis er sich auf die Gewohnheit des Tötens bezieht: "Die Perversität ist anbetungswürdiges Entzücken" und

weiter "Es gibt alle möglichen Arten des Tötens, jede wird eine unterschiedliche Lust hervorbringen", oder aber "Ich fühle mich fähig die primitive Roheit der Tiere wiederzufinden." Alles in allem ruft Henry zum Kampf und zur Gewalt auf, zumal er auch die Vision eines vernunftfreien Lebens in Zukunft vor Augen hat. "Es gibt nur noch ein Universum, es gibt den Traum, dessen Überraschungsnebel ich alle in der Hand halte." Einen anderen Gegensatz zu diesem Leben wird von Roger Gilbert-Lecomte in "Die Kraft des Verzichts" aufgegriffen. "Ergründet den Abgrund, der in euch ist. Wenn ihr nichts findet, unso schlimmer." Er läßt den vollkommenen Verzicht auf alles zur Religion des Denkens werden und befürwortet die Zerstörung des Strebens nach Macht und Profit und allen menschlichen Tugenden, die nur eine Gefahr für die anzustrebende absolute Freiheit bedeuten kann. "Haben denn sämtliche Schriftsteller, sämtliche Künstler seit Rimbaud, die für uns von Wert sind - sie werden sich hier wiedererkennen - je ein anderes Ziel gehabt als die Zerstörung von "Literatur" und von "Kunst"?"

"Überall ein drängendes Bedürfnis die Ebene zu wechseln." Die Vermittlung von Revolte und was Revolte ist, findet sich weiter in René Daumals "Freiheit ohne Hoffnung". "Das tief liegende und strahlende Auge sieht überall Türen und der Mensch stürzt sich hinein, Kopf voran. Er sieht den Himmel leer und den Raum frei." Jeder Gegenstand ist für ihn Zeichen einer Macht. "Die Befreiung von der Ordnung wird ebenso verlangt, wie die Befreiung von der Liebe. Man sieht Staaten mit scheinbar guter Polizeikontrolle, wo es aber oder wo es trotzdem nur eine Verdrängung der Instinkte gibt, die, unter dem heftigen Zwang einer strengen Polizei, nur mit Schwierigkeiten zum Ausdruck kommen. Sie können jedoch freies Laufen finden bei denen, die am leichtesten den Zwang entkommen können, zum Beispiel bei denen, die Beamte dieser Polizei sind. Diese Menschen werden die Instrumente der tierischen Grausamkeit, die erwartet. In den Polizeidienststellen fesseln diese Verteidiger der Ordnung einen jungen Mann, unter irgendeinem Vorwand in einer Demonstration verhaftet, und drücken ihm die Augen aus, zerfetzen ihm mit Faustschlägen die Ohren oder sie versengen ihm die Fußsohlen bis er gesteht, was man ihn gestehen machen will." Die Verachtung der Welt und des Körpers beginnt zu einem Phänomen der Selbstverachtung zu werden. "In welcher Gestalt ich mich auch begreife, ich muß sagen: Das bin ich nicht. Durch diese Selbstüberwindung weise ich jede Form an die geschaffene Natur zurück und lasse sie als Objekt erscheinen. Alles was versucht, mich zu begrenzen - Körper, Temperament, Begierden, Glauben, Erinnerungen - will ich der zweiten Welt überlassen und somit der Vergangenheit, denn dieser Akt der Negation ist Schöpfer des Bewußtseins und der Gegenwart, einziger und ewiger Akt des Augenblicks."

Ein weiterer Essay von Roger Gilbert-Lecomte behandelt "Die Dialektik der Revolte", eine Schrift, die kurz vor Auflösung der Gruppe im Herbst 1932 verfaßt wurde. "Erste Phase der Revolte: Metaphysische Agonie; Alles verneinen und nur noch den Abgrund empfinden." "Zweite Phase: Einige Menschen, die in sich den gleichen absoluten Pessimismus wiedererkennen haben, vereinigen sich zum Skandal und zur fortwährenden Revolution. Das ist das Zeitalter der anarchistischen "Banden". Das ist ebenso der Surrealismus in seiner ersten Form." "Dritte Phase: Der Aufständische ist ein Revolutionär geworden. Von Standpunkt eines statischen Idealismus aus ist er geworden, indem er einem Weg folgte, der dem, den ein kommunistischer Arbeiter ging, entgegengesetzt ist."

Abschließend in "Le Grand Jeu" zeichnet René Daumal die Grenzlinie zwischen Surrealisten und seiner Gruppe auf, die beide Bewegungen voneinander trennte und immernoch trennt. Bereits in einem offenen Brief an André Breton schrieb hierzu Daumal: "Sehen Sie sich vor, André Breton, daß sie später nicht in den Handbüchern zur Literaturgeschichte erscheinen, während wir dagegen, falls wir uns um irgendeine Ehre bewerben, um die wir nicht in der Nachtwelt in der Geschichte der Katastrophen eingeschrieben zu sein." Hinzu kommt die Ablehnung der Religion in jeder ihrer Erscheinungsformen. In "Die Religionen und Le Grand Jeu" schreibt hierzu Daumal: "Am Ursprung jeder Religion gab es einen Zweifel, eine Verneinung eines Glaubens oder eines feststehenden Dogmas, d.h. es gab ein reales Denken (Jesus gegen die jüdische Theokratie, Gayka Mouni gegen den Brahmanismus, Mohammed gegen die Ideokratie usw.) und weiter "Der Zweifler

Jesus wurde durch die Kirche in unseren Ländern zum menschlichen Bild der widerwärtigsten Form von Verbildung und von Knechtschaft, weil er nicht die materielle Waffe der Revolution zur Verfügung hatte. Wenn er so gewesen wäre, wie ihn die Evangelisten vorstellen, würde er verantwortlich am Christentum sein, weil er nicht geschwiegen hat: anscheinend gelang es ihm Orient mehr als einen großen Denker der Antike dank seines Esoterismus, nicht zu einem Gründer von Religionen zu werden. Anschließend, nach Lektüre dieses Buches, sei noch hinzuzufügen: Von dem was wir wollen ist nicht mehr als nur ein irrtümlicher Gott übriggeblieben. Der Ekel vor uns selbst, der überwunden werden muß.

LE GRAND JEU - DAS GROSSE SPIEL - Die Notwendigkeit der Revolte - Aus dem Inhalt: M.Frank: "Das große Spiel"-Präliminarien; Roger Gilbert-Lecomte: Vorwort zur ersten Nummer von "Le Grand Jeu"; Maurice Henry: Rede des Aufständischen; Roger Gilbert-Lecomte: Die Dialektik der Revolte; René Daumal: Freiheit ohne Hoffnung; Roger Gilbert-Lecomte: Die Dialektik der Revolte; René Daumal: Die Religion und Le Grand Jeu; Illustrationen von: Artur Harfaux, Maurice Henry, André Masson, Man Ray. Broschur, 96 Seiten, ISBN 3-88530-100-8 - Preis: DM 12,00 - Edition Tiamat, Verlag Klaus Bittmann, Berlin, 1980 Aus dem Französischen von Matthias Frank und Brigitte Verchain.

ZWEI BUCHESPRECHUNGEN VON KÜNNAR DIE

Claudia Pütz, MORPHINLEALE ENGEL und andere halbseitige Geschichten - Rr., 128 S., 200M. Erschienen beim Verlag am Galgenberg, Mohlenhofstr. 3, 2000 Hamburg 1.

"Alles Geschriebene ist Schweinerei" schreibt Antonin Artaud, bevor er in eine Klopsmühle eingewiesen wurde. Ja, eine schweineische Denkbare, wenn man sich nicht vom Automatismus der Kommunikationswilligkeit oder aber von der Logik des Un-Denkens ab- und vertreiben läßt. Nun, in Claudia Pützes Erzählband MORPHINLEALE ENGEL steht diese provokative Äußerung eines Alt-Surrealisten vor Beginn ihrer eigenen eigenwilligen Geschichten, die nunja, auch eine positiv/negativ verfaßte Schweinerei beinhalten, vorausgesetzt natürlich, daß sie auch von Schweinen gelesen werden, daß sie in ihrem Intellekt so betrachten. Klar doch, alles was über die eigene Phantasie hinausgeht - da es von anderen kommt - ist Schweinerei, da man selbst nur noch das weiterproduziert, was bereits produziert worden ist - zu unserem eigenen Mythos, eben durch eine Weiterproduktion und Vertiefung der Phantasie in uns selbst, wenn man eine 'schweineische' Geschichte erzählt bekommt oder auch liest. Es ist eben immer nur der Unterhaltungswert, der uns zu Schweinen verkommen läßt. Die Schweinerei in der Literatur ist ja eh bar jeder Kritik, da ja der Mensch Auslösefaktor und Objekt wie auch geistiger Urheber dieser geschriebenen Schweinereien oder Begierden ist. Oder ist es nur spiegeln, wenn man schreibt, was andere dann auch noch lesen und nachempfinden können? Oder sogar erst recht lesen wollen?

"Kann denn Liebe Sünde sein", heißt es in einer blöden und auch noch gesungenen Schmelze, und zur Liebe wird bereits alles gerechnet, was sich auch verkaufen läßt. Die Liebe als Dummheit unseres naiven Geistes, die die Toleranz auch nur ein abschweifes Vorbeigehen an anderen ist, schnurrtrucks - alles um sich herum vergesend - in die nächstbeste Lasterhöhle hinein. Liebe macht blind - stimmt! Man wird zum Fan einer geistigen Angelegenheit, die doch nur Körper und Materie ist - sterbend. Aber, es kann ja nichts verlorengehen - nur ent- und verschwindend. Ja, kann denn Liebe Horror sein? Sadismus und Anarchie? Von einer Anarchie der Verliebten habe ich ja auch noch nichts gehört, eben nur von einer 'freien' Liebe (ach Gotterle!), die an die ihre Trennung vollzieht - frei heraus, da sie nichts wert war.

Schreiben ist ja das Resultat eines beschützelgetriebenen Realismus - im Kopf und auf der dreckigen Straße - der man für übertragbar auf andere hält. Man sollte deshalb auch nicht mehr mit den Augen, sondern nur noch blind schreiben, denn nur so kommt das Geheimnis der Dunkelheit auch an's Tageslicht. Man braucht ja auch keine Bilder um Bilder zu sehen. Vernückt nach, vor, während und in der Liebe. Ja, so was gibt es. Wahnsinnige, was ihre unerschöpfliche und besitzerergreifende Liebe zu einer anderen Person bedeutet. Sie werden zu Gefangenen gemacht, ohne daß sie es vorher mitbekämen, und zu letzt bleibt nur noch ihr Selbstmord, als letzte Fluchtmöglichkeit aus dieser unersättlichkeit zweimal leben zu wollen herauszukommen. Diese Liebe, die in der Geschichte "Paradiesvögel" so übertrieben klingt, ist keinesfalls ein makabrer Scherz, bei dem der Autorin die Emotionen und Gefühle durchgegangen sind, denn sie gibt es tatsächlich - diese Diktatur der Liebenden, die ihre 'Opfer' vernichtet, sollten sie ihr untreu oder gar aus ihrer Umarmung fliehen wollen. Eigentlich beschreibt Claudia Pütz ja das in ihrem "Paradiesvögel", was die Surrealisten unter dem Begriff "L'Amour fou" verstanden wissen wollten. Eine absolute oder aber wahrhaftige Liebe, bis hin zur Selbstzerstörung und der Vernichtung dessen, was man liebt. Es soll ja auch tatsächlich so Sacksäcke (warum so abwertend? Ist das Verkleinlichkeit oder Intoleranz? -Die Red.) geben, die sich von einer 'Domina' in ihrer Art zu 'lieben' in den Hintern treten lassen. Sie wollen sich bestraft wissen und in ihnen verhalten erniedrigt. Bizarrer Sex, aber ohne pornographische Ausschweifungen - Bondage, aber ohne wirklich gefesselt zu werden, das ist auch der Richtlinien in dieser Liebesgeschichte von C. Pütz, in der sich eine Frau einen Mann wie einen Sklaven ihrer eigenen Erfüllung hält, bis dieser keinen anderen Ausweg sieht, als sich aus dem Fenster zu stürzen. Wenn ein Priester schon keine Frau lieben darf, muß er sich einen Mann nehmen, denn Gott ist immer in Gestalt des Geliebten und er ist auch die Versuchung, also versuche Gott in einem anderen Menschen zu lieben. So oder so ähnlich habe ich C. Pützes zweite Geschichte "Amico Mio" verstanden, in der auch dieses Problem eines Priesters sich verliert zu haben angesprochen wird. - Jessamariandjosef, wenn die Liebe zu einem kirchlichen Problem wird, dann kann doch mit der Institution etwas nicht stimmen, die

diese Liebe zu einem Problem werden läßt, obwohl sie doch der Pabst auf den Schlaufen seiner goldenen Mütze stehen hat. In großen Letzern, um die Liebe zu verurteilen, sollte sie mal einen seiner Priester des Herrn erwischen und aus ihm ein Teufelswerk machen. Nunja, man braucht sich ja nicht mit Gott zu vermahnen, wenn man einen anderen Mann oder eine andere Frau liebt und auch haben kann. Jaja.

In der dritten Geschichte "Der regenfarbene Mann" geht es um einen Stricher und um einen Nord. Den Sinn dieser Story habe ich aber leider überhaupt nicht verstanden. Bei einem 'Krimi' hört bei mir eben das Mitdenken auf. Ich mag keine! Außerdem mag ich keine Stricher. Es gibt ja Grenzen.

Die zwischenschweineische Begegnung als hereinbrechende Katastrophe und die gemeinsame Flucht als Wirklichkeit, hinein in eine Phantasie, die irgendwann einmal zu Ende geht - so ist auch die Geschichte von und um 'Belle' zu verstehen, einer Bekanntschaft durch das eigene Denken, und durch das eigene Gehirn, in der sie Platz genommen hat, wie eine alte Bekannte des Zufalls und der Spontanität, die sich selbst malt. Eine makabre Geschichte, ein Nehmen und Geben von Zweifel und Zugeständnissen. Es verlieren sich auch die Geschichten, wenn man sie nicht mehr weiterdenkt und die Wege der Menschen sind wie auf brennendem Teer, wenn man die Individuen nicht erfunden hat, die durch die Geschichten streifen. Das Abenteuer gefunden zu werden ist eben nur eine Überquerung von Straßen und Plätzen - im richtigen Moment und zur rechten Zeit. Auf der anderen Seite steht sie dann - die Unbekannte.

Befreit durch die Liebe, löst sie die Fessel - schon wär's. Tänze führen ebenfalls nicht zur Freiheit, denn sie bilden nur Kreise sinnloser Bewegungen auf einer Stelle bis zur Erschöpfung, und jede Musik fließt ein in die Stille, aus der sie kam, um wieder wie eine Flamme zu erlöschen. Flackerlicht. Es ist ja auch kein Kult mehr, der irgendwelche Ausdrücke und Bewegungen im Tanz vorschreiben würde.

In körperliche Begierden verfallen, sich verzehren, sind auch die Themen der beiden Geschichten "Der Tanz" und "Présent à la mémoire"! Was in ihnen C. Pütz beschreibt, ist aber eigentlich mehr ein Wunschdenken, ein Traum, eine Sehnsucht, denn die Erfüllung des Geistes kennt keine Körper, zudem es sich bei

Körpern eh nur um Behinderungen handelt - deshalb sterben sie auch eines Tages und werden verbrannt oder begraben. Die Elemente des Lebens sind doch wie Elektronen, die sich im Kosmos bewegen. VON WUNSCHDENKEN Und Wirklichkeit geleitet ist auch die Geschichte von "Marathon", in der ein Ehemann nach Jahren seiner Abwesenheit wieder nach Hause zurückkehrt, und von seiner Frau empfangen wird, als wär er nur für eine Stunde fort gewesen. Naja, wer nicht vernimmt wird, der kann ruhig verschollen bleiben. Es ist schon so, daß selten etwas eintrifft, was man sich im Geheimen vorstellt, und deshalb wird auch die Phantasie den ganzen Mann beanspruchen, damit wenigstens ein Teil seiner Tagträume gedacht werden konnte. Große Erwartungen sind ja stets wie Mißverständnisse, vor allen aber dann, wenn man sie nicht mit anderen Vorstellungen und unterbieten vermag. Auf den Boden der Realität ist eben der Himmel nur Atmosphäre und ja kein bewohnbares Gebilde durch ein Denken in ihr und in ihm selbst. Er ist so täglich wie das Leben schlechthin, und nur die Wolken verändern ihr Aussehen und ihre Erscheinungen.

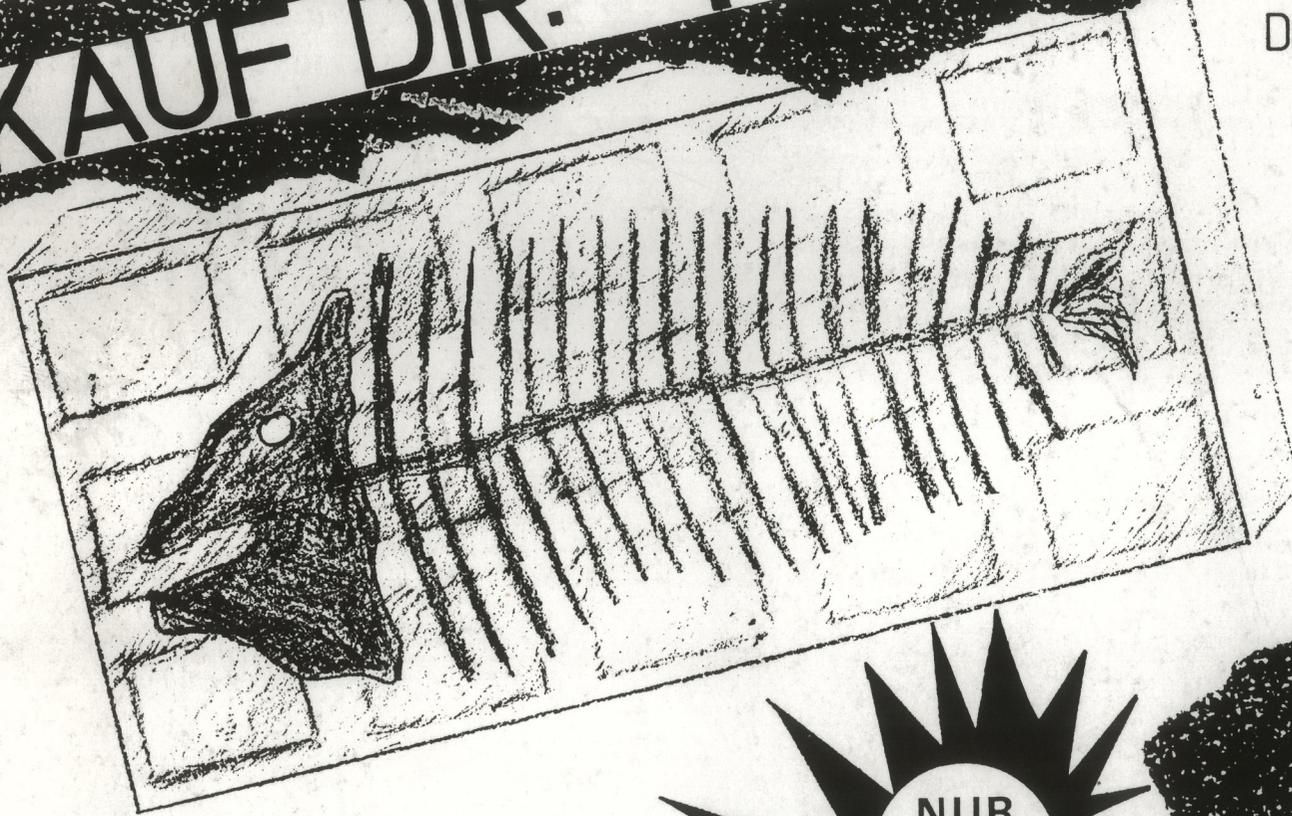
Tierisch Be- und Versex in einer Art "Sadomie als Fabel" geht es in der keinen Geschichte "Strichkatze trifft Panthervogel" zu. Ja, eine phantastische und lustige Tiergeschichte mit menschlichen Zügen, die den Sex in fabelhafter Weise mal so richtig ironisch betrachtet, und ihn auch zu dem macht, was er ist, zu einem Spiel mit der unrentablen Nacktheit, die 'intim' sein sollte, aber bereits zu einer freizügigen Belanglosigkeit herabgesunken und verkommen ist. Wie schreibt doch so treffend die Autorin an Ende ihrer sadomistischen Tierstripteasegeschichte auf dem Dach eines Hauses: Der Vogel stob ab, die Katze davon. Auf dem Dach blieb die schwarze beschlupferte Feder. -Sex ist Schund und der Körper nur Verpackung, die irgendwann einmal... wenn das Innere

Impressionen aus und von einer Station und die Elite warten auf den nächsten Zug der ankam, das ist auch das Treiben in der Geschichte um "Palermo Station". Ein guter Text, in dem man die Atmosphäre einer Abreise so wirklichkeitsnah wie eben nur literarisch möglich miterleben kann. Heftisch, realistisch mit den letzten Eindrücken, die eine Stadt noch vor ihrer endgültigen Verlassen zu bieten und zu übermitteln vermag. Ja, man fühlt den hitzigen Süden dieser Stadt und verläßt sie mit der Autorin, als war man im unsichtbare Begleitperson gewesen.

Schnodderig aber nicht dilettantisch serviert, sie dagegen der Kurzkrim um das "Kwelenparc", ja genau der richtige Tonfall für den richtigen Krim mit Endziel Honolulu, um exotischen Luxus zu lieben, da schon die Straßat begangen hat. Ja, und der betrunken Ehemann bleibt in Kermery als Trottel zurück. Ja, so kannbalistischen Palmen der Südsee. Den Geistern zu entkommen, habe nicht mehr zu träumen, und das Ende einer verfallenen ist gleichbedeutend mit dem Ende eines Spuks. Die Phantasie geht mit ihr durch, wenn sie zu einer abernormen Wirklichkeit zurückzuführen hat, und die verurteilt an ihr ist, das die Einbildung von der Realität lebt, denn das Unbegreifliche existiert nicht mit dem begreifbaren und bestimmt auch eine wesentlichen Teil des Denkens. Sie ist Bedingung, sie Vorsticht ist, auch ohne etwas dagegen unterwerfen zu können, wenn die Psyche heranzieht, wie ein Körper einlehnendes Individuum aus einer anderen Zone des Gedachtwerdens. So erfüllt sich

ANZEIGE

KAUF DIR: FISCHI FISCHI



DER ERSTE SCHOKORIEGEL
MIT GRÄTEN

KOMMT
GUT

OBERLEGGER



KNACKIG IM BISS -
GUT FÜR DEN SCHISS!